

Verbleib und heutige soziale Stellung von Nomenklaturkadern in den Landesbehörden des Landes Sachsen-Anhalt¹

Einleitung

1. Nomenklaturkader der DDR
 - 1.1. Ein Überblick
 - 1.1.1. Kaderprogramm
 - 1.1.2. Nachwuchskader
 - 1.1.3. Kaderreserve
 - 1.1.4. Kontrollnomenklatur
 - 1.1.5. Nomenklaturkader
 - 1.2. Kadernomenklaturen in den Bezirken Halle und Magdeburg
 - 1.2.1. Kadernomenklatur der SED-Bezirksleitung Halle
 - 1.2.2. Kadernomenklatur der SED-Bezirksleitung Magdeburg
 - 1.2.3. Kadernomenklatur der SED-Kreisleitung Schönebeck
2. Die Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
 - 2.1. Geschichtlicher Abriß
 - 2.2. Personalauswahl
 - 2.3. Bildung der Landesregierung und der Bezirksregierung Magdeburg
 - 2.4. Bezirksregierung Halle
 - 2.5. Bezirksregierung Dessau
 - 2.6. Zum Vergleich: Personaleinstellungen in Thüringen und Sachsen
3. Ehemalige Nomenklaturkader in den obersten und nachgeordneten Landesbehörden des Landes Sachsen-Anhalt
 - 3.1. Grundlagen der Untersuchung
 - 3.2. Ehemalige Nomenklaturkader in den Landesbehörden
4. Verbleib der Nomenklaturkader
5. Handlungsempfehlungen

Literaturverzeichnis

Zusammenfassung

Anlagen

¹ Die Arbeit wurde im Februar 1998 abgeschlossen.

Einleitung

Mit dem Ende der DDR verschwanden große Teile der Führungselite der SED aus dem öffentlichen Blickfeld. Bis heute aufkommende Diskussionen enden nicht selten in den kontroversen Behauptungen, ehemalige SED-Kader seien die Verlierer beziehungsweise die Gewinner der Einheit.

Diese Expertise untersucht einen Teilaspekt, den Verbleib ehemaliger Nomenklaturkader im öffentlichen Dienst des Landes Sachsen-Anhalt. Dabei macht die Sondersituation, wonach aus den beiden DDR-Bezirken Halle und Magdeburg mit Dessau, Halle und Magdeburg drei Regierungsbezirke gebildet wurden, das Land Sachsen-Anhalt für die Untersuchung besonders interessant.

1. Nomenklaturkader der DDR

1.1. Ein Überblick

Kader, insbesondere ihre Elite, die Nomenklaturkader, bildeten das Rückgrat des SED-Staatskörpers. Untereinander zitierten manche dieser Genossen gern selbstbewußt das Jossif Stalin zugeschriebene Wort: „Die Kader entscheiden alles.“ Sie waren verantwortlich für die Umsetzung der Beschlüsse des Nationalen Verteidigungsrates, des Zentralkomitees der SED, des SED-Politbüros und des Ministerrats in ausnahmslos allen Bereichen der Gesellschaft.²

Mit langfristig über Kaderprogramme aufgebauten Führungskräften aus ihrem gut zwei Millionen Mitglieder umfassenden Reservoir sicherte sich die SED ihre Vorherrschaft, indem sie alle bedeutsamen Positionen im Sicherheitsbereich, im Verwaltungsapparat, in der Wirtschaft, Wissenschaft, Bildung, Kultur, Medien und in den Massenorganisationen besetzte. Darüber hinaus bestimmten SED-Kader entscheidend mit, welche Vertreter der Blockparteien wesentliche Leitungsfunktionen wahrnehmen durften.

Die Nomenklaturkaderfunktionen des SED-Apparates wurden listenmäßig erfaßt als

Kadernomenklatur der Zentralen Ebene:

- Kadernomenklatur des Zentralkomitees der SED
- Kadernomenklatur des zentralen Staatsapparats und der Volkskammer (Präsidium der Volkskammer, Staatsrat, Ministerrat, Nationaler Verteidigungsrat)

² Zur Einflußnahme auf die Kirche, der einzigen nichtstaatlichen Institution in der DDR, unterhielt das ZK seit 1954 die Abteilung Kirchenfragen. Auf Beschluß des Politbüros wurde 1957 das Staatssekretariat für Kirchenfragen eingerichtet und dem Präsidium des Ministerrats unterstellt. Unterstrukturen reichen bis in die Räte der Kreise als Mitarbeiter für Kirchenfragen. Innerhalb des Ministeriums für Staatssicherheit war die 1964 aus der HAV hervorgegangene HA XX neben der Überwachung von Kultur und Opposition für die „Bearbeitung“ des Kirchenbereichs zuständig.

- Kadernomenklatur der Zentralen Staatsorgane (Ministerien und zentrale Institutionen)
- Kadernomenklatur der Zentralräte bzw. Bundesvorstände der Massenorganisationen und Verbände.

Kadernomenklatur der Bezirksebene:

- Kadernomenklaturen der Bezirksleitungen der SED
- Kadernomenklaturen der Räte der Bezirke, des Magistrats von Berlin u. a. Organe
- Kadernomenklaturen der Bezirksleitungen und -vorstände der Massenorganisationen und Verbände.

Kadernomenklatur auf Kreisebene:

- Kadernomenklaturen der Kreisleitungen der SED
- Kadernomenklaturen der Räte der Kreise, Räte der Stadtbezirke u. a.
- Kadernomenklaturen der Kreisleitungen und -vorstände der Massenorganisationen und Verbände.³

Die SED betrieb generell eine selektive, streng dosierte Informationspolitik mit einem hohen Geheimhaltungsgrad. Das galt für die Anzahl ihrer Funktionsträger und deren Aufgaben ebenso wie für die Gesetze des Kaderpaternosters. Die Mechanismen der Macht sollten für Außenstehende undurchschaubar bleiben. Die Listen mit den Funktionen der Kadernomenklatur wurden als Vertrauliche Verschlusssache (VVS), zweithöchster ziviler Geheimhaltungsgrad nach GVS, behandelt. Bis heute sind eine Reihe dieser Kadernomenklaturen nicht verfügbar. Sie sind entweder archivarisch bisher nicht registriert oder nicht mit den Nachlässen der Parteiarchive an die Landesarchive übergeben worden. Zudem war es gängige Praxis, Nomenklaturkader in Doppel- oder Mehrfachfunktionen zu führen, etwa als Nomenklaturkader des Zentralkomitees und zugleich als Nomenklaturkader des Ministerrates.⁴

Innerhalb der obersten Machtelite kann ein Anteil von knapp 15 Prozent mit zwei oder mehr Nomenklaturfunktionen als wahrscheinlich angenommen werden.

Die letzte Kadernomenklatur der Bezirksleitung der SED Halle von 1987 weist neben 1.421 Nomenklaturfunktionen innerhalb des Bezirkes 118 Nomenklaturfunktionen des ZK aus. Das bedeutet, ca. 8 Prozent der Kader hatten mindestens zwei Nomenklaturfunktionen inne.

3 Peter Eisenfeld/Otto Wenzel: Nomenklaturkader der DDR – eine der wichtigsten Säulen der SED-Diktatur, LBStU Berlin (Manuskript), S. 4.

4 Vgl. Matthias Wagner: Das Nomenklaturkadersystem – Hauptinstrument der Kaderpolitik der SED, Protokoll der 6. Sitzung der Enquete-Kommission „Deutsche Einheit“ vom 29. Februar 1996, S. 6/15: „In einer beigelegten 'Information über die Zusammensetzung der Nomenklaturkader des Zentralkomitees der SED' [von 1987, d. Verf.] wird die Zahl von 4.429 Kadern angegeben, die 5.068 Nomenklaturfunktionen besetzten. Dies heißt, daß maximal 639 Kader eine Doppelfunktion hatten bzw. eine dann geringer werdende Anzahl von Kadern zwei oder auch mehrere Funktionen besetzten. Mit diesen 4.429 Nomenklaturkadern haben wir offensichtlich den inneren Kreis der Macht vor uns (...)“

Eine Aufstellung über die Gesamtzahl der Nomenklaturkader ist bisher nicht bekannt. Fritz Müller, Abteilungsleiter für Kaderfragen im ZK der SED, nannte für den Zeitraum 1971 bis 1981 „339.000 Nomenklaturkader des Zentralkomitees, der Bezirks- und Kreisleitungen der SED, [die] alle 3 bis 4 Jahre an zwei- bis vierwöchigen Weiterbildungslehrgängen teil[nahmen].“⁵ Da Nomenklaturkader aller Bereiche in den Kadernomenklaturen der Zentral-, Bezirks- und Kreisebene aufgeführt wurden und regelmäßige Weiterbildung obligatorisch war, könnte die Zahl 339.000 dem Nomenklaturkaderbestand entsprechen. Damit käme bei einer DDR-Bevölkerung von knapp 17 Millionen auf fünfzig DDR-Bürger jeweils ein Nomenklaturkader.

Der Landesbeauftragte für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR (LBStU) in Sachsen recherchierte für die Endphase der DDR einen Nomenklaturkaderbestand von 29.500 für den Bezirk Dresden.⁶ Das entspräche bei einer Bevölkerungszahl von 1.77 Millionen einem Nomenklaturkader auf sechzig Bürger im Bezirk. (Nicht eingerechnet wurde der Sicherheitsbereich, der das Verhältnis nach unten korrigiert.) Extrapoliert man vom Bezirk Dresden auf die fünfzehn Bezirke und berücksichtigt zusätzlich die Kadernomenklatur des ZK (1987 mit 9.434 Nomenklatur- und nachgeordneten Kontrollnomenklaturfunktionen⁷), könnte ein Verhältnis von einem Nomenklaturkader je fünfzig DDR-Bürger durchaus im Bereich des Wahrscheinlichen liegen.

Das Machtinstrument „Nomenklatura“ geht auf die Anfangsjahre der kommunistischen Diktatur in der Sowjetunion unter Lenin zurück und wurde von Stalin u. a. gegen Widersacher in den eigenen Reihen ausgebaut.⁸ „Nach Gründung der DDR dauerte es etwa zehn Jahre, von 1950 bis 1960, bis das Nomenklaturkadersystem in seinen Grundzügen vorlag. Mit dem Beschluß des ZK-Sekretariats vom 17. Januar 1961 und dem Beschluß des Präsidiums des Ministerrates vom 4. Mai 1961 nahm das System seine Gestalt an, die sich in den folgenden Jahrzehnten nur unwesentlich veränderte.“⁹ Die listenmäßige Zusammenstellung der Nomenklaturfunktionen wurde im Fünfjahresrhythmus, im Gefolge der Parteitage der SED, entsprechend den aktuellen Erfordernissen überarbeitet.

5 Fritz Müller: Zu den Grundfragen der Kaderpolitik, Theorie und Praxis, Wissenschaftliche Beiträge der Parteihochschule „Karl Marx“ des ZK der SED, Berlin, Heft 2/1981, S. 42 f.

6 Dieser für das sächsische Innenministerium verfaßte Bericht liegt nicht veröffentlicht vor. Die Zahl 29.500 Nomenklaturkader beruht auf einer mündlichen Auskunft aus dem Büro des LBStU.

7 Vgl. Wagner: Das Nomenklaturkadersystem, Anlage, S. 6/10.

8 Vgl. Eisenfeld/Wenzel: Nomenklaturkader der DDR, S. 3, Müller: Grundlagen der Kaderpolitik, S. 36: „Konsequent werden in der Kaderpolitik der SED solche Leninschen Prinzipien der Kaderarbeit angewendet wie:

1. Die Auswahl und der Einsatz der Kader zur Sicherung der führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei.
2. Auswahl und Einsatz der Kader nach ihren politischen und fachlichen Kenntnissen für die entsprechende Funktion.“

9 Eisenfeld/Wenzel: Nomenklaturkader der DDR, S. 3.

Der Kaderaufbau erfolgte bevorzugt aus dem Reservoir junger Genossen und Genossinnen aus Arbeiter- und Bauernfamilien, die sich an erster Stelle durch sozialistische Überzeugung und gesellschaftliche Aktivitäten (Parteiaktiv, Kampfgruppen, FDJ, FDGB, DSF usw.) und an zweiter Stelle durch gute fachliche Leistungen und durch die Absolvierung eines fach- oder gesellschaftswissenschaftlichen Studiums empfohlen hatten. Als der Arbeiterklasse zugehörig definierten sich auch hauptamtliche SED-Funktionäre und die Mitarbeiter der Sicherheitsorgane. Die kaderpolitische Selektion erfolgte DDR-weit einheitlich auf der Grundlage eines durch das ZK beschlossenen Kaderprogramms.

1.1.1. Kaderprogramm

Das Kaderentwicklungsprogramm bildete ein in sich geschlossenes System. „Im Kaderprogramm, als einem wichtigen Führungsinstrument für die planmäßige Auswahl, Ausbildung, Erziehung und Verteilung der Kader in allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens, sind die Hauptprobleme der Kaderarbeit und die konkreten Maßnahmen ihrer Verwirklichung für 5 Jahre – von Parteitag zu Parteitag – festzulegen.

Ausgehend von einer kaderpolitischen Analyse beinhaltet das Kaderprogramm folgende Schwerpunkte:

- Maßnahmen für die marxistisch-leninistische und fachliche Aus- und Weiterbildung der Kader;
- Maßnahmen zur Auswahl, Vorbereitung und Arbeit mit der Kaderreserve und mit jungen Nachwuchskadern, besonders aus der materiellen Produktion (...)
- Maßnahmen zur Vorbereitung von Kadern für einen Einsatz im Ausland (...)
- Maßnahmen zur Delegierung von Kadern zum Hoch- und Fachschulstudium und schwerpunktmäßige Verteilung der Hoch- und Fachschulabsolventen;
- Festlegung des prognostischen Kaderbedarfs für 10 Jahre und länger.

Das Kaderprogramm ist entsprechend den Beschlüssen des Zentralkomitees der SED ständig zu ergänzen. In Jahresplänen sind kontrollier- und abrechenbare Festlegungen zu treffen.“¹⁰

Entsprechend dem perspektivischen Bedarf hatten die Fachvorgesetzten, gewöhnlich in Abstimmung mit den zuständigen Parteisekretären und Kaderleitern (Personalchef), Vorschläge für Nachwuchskader zu unterbreiten. Neben dem Kriterium

- Mitglied oder Kandidat der SED

¹⁰ Vertrauliche Verschlusssache des ZK 03 63/77 – 852: Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees über die Arbeit mit den Kadern vom 7. Juni 1977, S. 6; IfGA ZPA I IV 2/3/2605.

- möglichst abgeschlossenes Hoch- oder Fachschulstudium galten als Vorgaben:
- 60% in der ersten Tätigkeit Facharbeiter
- 40% Frauen
- 50% unter fünfundzwanzig Jahren.¹¹

Diese Prozentzahlen konnten bei Bedarf geringfügig variieren.

1.1.2. Nachwuchskader

„Als Nachwuchskader sind junge Arbeiter und Genossenschaftsbauern, Hoch- und Fachschulkader, junge Wissenschaftler sowie bewährte Funktionäre aus dem sozialistischen Jugendverband namentlich auszuwählen, die auf Grund ihrer politischen Haltung, hervorragender Leistungen in der Produktion und der gesellschaftlichen Arbeit durch ihre persönlichen Eigenschaften, ihr Wissen und Können für Leitungsfunktionen entwickelt werden (...).

Die Nachwuchskader sind planmäßig auf Funktionen vorzubereiten. Mit ihnen muß individuell gearbeitet werden. Für die Nachwuchskader ist aus ihren Arbeitskollektiven ein politisch erfahrener, praxiserprobter Funktionär als Betreuer einzusetzen. Mit den Nachwuchskadern sind regelmäßige Erfahrungsaustausche durchzuführen.

Bei der Heranbildung von Nachwuchskadern ist der planmäßigen politischen und fachlichen Qualifizierung und Erziehung besonderes Augenmerk zu schenken (...).

Sie sind besonders durch die Erprobung in gesellschaftlichen Funktionen zu formen und zu stählen.“¹²

Die berufliche Perspektive für die nächsten zwei bis fünf Jahre wurde in Nachwuchskadervereinbarungen fixiert. Diese enthielten u. a. Festlegungen zur marxistisch-leninistischen, fachlichen und fremdsprachlichen Weiterbildung und die Bereitschaftserklärung:

- zum Studium an Parteischulen
- zur Übernahme von Leitungsfunktionen gemäß Parteibeschuß
- zur jährlichen Einschätzung der persönlichen Entwicklung.

Die Nachwuchskadervereinbarung legte auch den Zeitpunkt der Entscheidung über die Aufnahme in die Kaderreserve fest.¹³ Für den Kandidaten war damit dieser Abschnitt seiner beruflichen Entwicklung überschaubar.

¹¹ Wagner: Das Nomenklaturkadersystem, S. 6/6.

¹² ZK: Beschluß über die Arbeit mit Kadern, S. 8.

¹³ Vgl. Eisenfeld/Wenzel: Nomenklaturkader der DDR, S. 44 ff.

1.1.3. Kaderreserve

Die Kaderreserve bildete den Stamm für die Berufung der Nomenklaturkader. Reservekader hatten sich als Nachwuchskader bewährt, sollten einen Hochschulabschluß besitzen und nicht älter als fünfundvierzig Jahre sein. Sie bekleideten höhere Leitungsfunktionen und konnten bei Bedarf jederzeit für andere Führungsaufgaben eingesetzt werden. Sie sollten mindestens ein einjähriges Studium an einer Bezirks- oder zentralen Parteischule absolviert haben. Beim Wegfall von Nomenklaturfunktionen, aber auch bei Nichtbewährung war eine Rückstufung in die Kaderreserve möglich. Die stellte eine Art Wartepool dar, in dem die Kader weiter geschult und betreut wurden, um bei Bedarf (erneut) in die Nomenklatur aufzusteigen.

„Jedes Leitungsorgan und jeder Leiter ist für die Schaffung einer einsetzbaren Kaderreserve für Nomenklaturfunktionen verantwortlich. Die Auswahl der Kaderreserve hat sorgfältig und gründlich zu erfolgen. Sie ist durch die jeweiligen Leitungen zu bestätigen.

In die Kaderreserve sind in der Regel Kader zu übernehmen, die bereits erfolgreich eine Nomenklaturfunktion [auf niedrigerer Ebene] ausübten, die Besten aus der Kontrollnomenklatur und Kader, die an Hochschulen und wissenschaftlichen Einrichtungen der Sowjetunion aus- und weitergebildet wurden.

Auswahl und Umfang der Kaderreserve sind auf der Grundlage der Analyse und des ermittelten Bedarfs unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Lage und der perspektivischen Aufgaben zu bestimmen (...).

Diese Kader sind für die Führungstätigkeit des Leitungsorgans heranzuziehen, erhalten gezielte Aufträge, die ihrer weiteren Vorbereitung dienen, und sind in die planmäßige Aus- und Weiterbildung einzubeziehen.

Von hohem Nutzen ist ein klug durchdachter Wechsel von Leitungskadern aus Staats- und Wirtschaftsorganen in den Parteiapparat und umgekehrt.“¹⁴

1.1.4. Kontrollnomenklatur

Mit der Kontrollnomenklatur schuf sich die SED-Führung ein Instrument der erweiterten Einflußnahme auf solche nachgeordneten Bereiche in Partei, Staat, Wirtschaft und Gesellschaft, die von der eigentlichen Nomenklatur nicht erfaßt wurden. Zugleich wertete die Position eines Kaders der Kontrollnomenklatur subjektiv dessen eigene Stellung auf. Nicht selten wurden Stellvertreter von Nomenklaturkadern in die Kontrollnomenklatur aufgenommen. Die Kontrollnomenklatur wurde allgemein als Bestandteil der Kadernomenklatur geführt.

Beispielsweise gehörten die Rektoren der zehn Pädagogischen Hochschulen der DDR der Nomenklatur des ZK, die Parteisekretäre der SED-Grundorgani-

14 ZK: Beschluß über die Arbeit mit Kadern, S. 7.

sationen der Pädagogischen Hochschulen der Kontrollnomenklatur des ZK an.¹⁵

Kontrollnomenklaturen erstreckten sich bis in die Kreisebenen hinab. Dabei konnten bisweilen Funktionen in Abhängigkeit von der beigemessenen Bedeutung in verschiedenen Kreisen unterschiedlich bewertet werden oder auch gar nicht vorkommen. So gehörte der Bürgermeister der Kreisstadt Genthin, Bezirk Magdeburg, der Nomenklatur der SED-Kreisleitung an, während die Bürgermeister weiterer Städte und Gemeinden ihrer Kontrollnomenklatur angehörten.¹⁶ Im Kreis Schönebeck, Bezirk Magdeburg, waren dagegen die Bürgermeister der Städte und Gemeinden in der Kadernomenklatur enthalten.¹⁷ Während in beiden Kreisen die Direktoren der Polytechnischen Oberschulen (Regelschulen) und Erweiterten Oberschulen (Gymnasien) in der Kontrollnomenklatur des Kreises verankert waren, finden sich Staatsbürgerkundelehrer des Kreises Schönebeck sogar in der Nomenklatur der SED-Kreisleitung.¹⁸ In der des Kreises Genthin tauchen sie nicht auf.

1.1.5. Nomenklaturkader

Von den Nomenklaturkadern, der eigentlichen Machtelite in der DDR, forderte die ZK-Führung: „Jeder Nomenklaturkader trägt die Verantwortung für die Leitung eines Kollektivs bzw. ein bestimmtes Arbeitsgebiet. Er ist für die Durchführung der Beschlüsse der Partei und der Regierung persönlich verantwortlich. Die Nomenklaturkader müssen über die erforderlichen Partei- und Lebenserfahrungen sowie über die politische und fachliche Qualifikation verfügen. (...)“

Nomenklaturkader sollten Erfahrungen in der Parteiarbeit haben und vor ihrem Einsatz im zentralen Parteiapparat 6 Jahre, in Bezirksleitungen 4 Jahre und in Kreisleitungen 2 Jahre Mitglied der Partei sein. Vor dem Einsatz der Kader in Nomenklaturfunktionen ist ein Parteischulbesuch zu gewährleisten.“¹⁹

Mit jedem Schritt höher auf der Nomenklatturtreppe hatten die Kader einmal mehr erfolgreich die Filteranlagen der sozialistischen Kaderpolitik durchlaufen. Die über sie angelegten Kaderunterlagen, in die sie selbst nicht einsehen durften, dokumentierten ihre Biographie, ihr familiäres Umfeld, ihren beruflichen und politischen Werdegang. Sie enthielten Einschätzungen, Auszeichnungen, Verfehlungen.

„Von den Nomenklaturkadern sind alle Dokumente, die Kaderfragen betreffen, in einer Kaderakte der Partei zusammenzufassen.“

15 Vgl. Wagner: Das Nomenklaturkadersystem, Anlage, S. 6/109.

16 Überarbeitete Nomenklatur der Kreisleitung Genthin, 25. März 1983, S. 3; Landesarchiv Magdeburg – LHA, SED – BL MD Nr. 17193, Bl. 113.

17 Nomenklatur und Kontrollnomenklatur der Kreisleitung der SED Schönebeck/Elbe, bestätigt am 24.9.1982, S. 11; Landesarchiv Magdeburg – LHA –, Rep. 13 SED-Bezirksleitung Magdeburg Nr. 17193, Bl. 108.

18 Ebenda, S. 10.

19 ZK: Beschluß über die Arbeit mit Kadern, S. 12.

Die Kaderakte des Nomenklaturkaders muß Auskunft über seine politische und fachliche Entwicklung sowie über seine Fähigkeiten und Eigenschaften geben.

In der Kaderakte sind folgende Dokumente aufzunehmen:

- vom Nomenklaturkader ausgefüllte Parteifragebogen, Lebensläufe, Ergänzungen zum Fragebogen und Lebenslauf,
- Beurteilungen,
- Beschlüsse bzw. Auszüge über Veränderungen der Funktionen, Delegationen zur politischen und fachlichen Aus- und Weiterbildung, Auszeichnungen sowie parteierzieherische Maßnahmen,
- Aktennotizen über Kadergespräche sowie Befragungen von Genossen, die den Nomenklaturkader aus der Arbeit und aus dem Wohngebiet kennen (...).²⁰

Wer Nomenklaturkader war, hatte Führungsqualitäten und Sachkompetenz, also Managementqualitäten nachgewiesen. Weitaus wichtiger und an erster Stelle stand jedoch: Er stellte seine staatstragende Gesinnung in Schulungen, Prüfungen, im Arbeitsalltag, auf Agitationsveranstaltungen, in Aussprachen, mit politisch motivierten Disziplinarmaßnahmen gegen Untergebene, in geheimen Berichten und Einschätzungen und in der offiziellen Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Staatssicherheit unter Beweis. Mit dem Aufstieg in die Nomenklatur wurde, sofern zuvor eine inoffizielle Zusammenarbeit mit dem MfS bestand, der IM-Vorgang in aller Regel archiviert. Der Kader war ein voll integrierter und damit privilegierter Teil des Partei- und Staatsapparats geworden.²¹

Jeder Nomenklaturkader verfügte selbstverständlich über einen Ermessensspielraum, etwa bei Beurteilungen von Personen und Situationen, bei Disziplinaraussprachen und der Erarbeitung von Entscheidungsvorschlägen. Inwieweit er den ihm möglichen Raum ausschritt, dürfte nicht zuletzt von seiner Souveränität gegenüber der ausgeübten Funktion, von der Sensibilität seines Ar-

20 ZK: Beschluß über die Arbeit mit Kadern, S. 17.

21 Vgl. Eisenfeld/Wenzel: Nomenklaturkader der DDR, S. 42, Fußnote 169; W.Süß: „Zur vollständigen Subordination der Staatssicherheit unter die Politbürokratie gehörte, daß ihr Zugriff auf die Partei politisch reguliert wurde. Die Sicherheitskommission des Politbüros untersagte deshalb in einer ihrer ersten Sitzungen der Staatssicherheit, den SED-Parteiapparat auszusponieren. Diese Vorschrift wurde offenbar bis zum Ende beibehalten, denn IM-Vorgänge wurden regelmäßig eingestellt, wenn ein Kader eine höhere Parteifunktion übernahm.“

Eisenfeld/Wenzel schreiben und zitieren in diesem Zusammenhang ebenda: [Die Anforderungen an Personen], „die in sicherheitspolitisch bedeutsamen staatlichen und gesellschaftlichen Funktionen tätig waren und damit bedeutsame Entscheidungsbefugnisse bzw. Einflußmöglichkeiten auf bestimmte gesellschaftliche Bereiche übertragen bekamen, [waren] mit den Anforderungen an Nomenklaturkader fast deckungsgleich: in Bewährungssituationen nachgewiesene politische Zuverlässigkeit, kaderpolitische Eignung gemäß der vorgesehenen Funktion. Hinzu kommt: Konsequentes und unduldsames Verhalten gegenüber Rechtsverletzungen und sie begünstigende Bedingungen, politische Wachsamkeit gegenüber feindlich-negativen Aktivitäten, gegnerischen Kontaktversuchen und Erscheinungsformen politisch-ideologischer Diversion, was schwerwiegende menschenrechtswidrige Eingriffe in die zu überprüfende Person nach sich ziehen konnte. (...) Hier ist faktisch die Mitwirkung von Nomenklaturkadern an der ganzen Breite und Tiefe der Menschenrechtsverletzungen angedeutet, die sich in strafrechtlichen, verwaltungsrechtlichen und beruflichen Rehabilitierungsverfahren nach dem Untergang der DDR widerspiegeln.“

beitsbereiches, damit dem Grad der innerparteilichen Kontrolle und vom eigenen Karrierestreben abhängig gewesen sein.

Am System änderte keiner dieser Kader etwas. Wollte er nicht riskieren, aus der Machtelite verstoßen zu werden, unterwarf er sich, sei es aus Überzeugung oder hochgradiger Anpassungsfähigkeit, grundsätzlich der Parteidoktrin.

Und die forderte gebetsmühlenartig:

„Unsere leitenden Kader sollen sich besonders durch folgende Eigenschaften auszeichnen:

- unbedingte Treue zur Arbeiterklasse, ihrer Partei und zum Marxismus-Leninismus, ihr ständiges Bemühen, tiefer in die Theorie des Marxismus-Leninismus und die Beschlüsse der Partei einzudringen sowie um deren Verwirklichung zu kämpfen; lebendige Propagierung des Marxismus-Leninismus und kompromißloser Kampf gegen alle Erscheinungen der bürgerlichen Ideologie;
- (...)
- Parteilichkeit und große Sachkenntnis, Diszipliniiertheit und schöpferische Initiative, Bescheidenheit und Vorbildwirkung in der Arbeit und im persönlichen Leben, menschliche Reife, Selbstbewußtsein und Unversöhnlichkeit gegenüber der Verletzung von gesellschaftlichen Pflichten, Auftreten gegen Subjektivismus und Schönfärberei sowie Entfaltung von Kritik und Selbstkritik;
- (...)
- Wahrung von Partei- und Staatsgeheimnissen, strikte Einhaltung der sozialistischen Gesetzlichkeit, der Ordnung und Sicherheit.“²²

1.2. Kadernomenklaturen in den Bezirken Halle und Magdeburg

In den Kadernomenklaturen der Bezirke sind die entscheidenden Funktionen innerhalb des bezirklichen Parteiapparats, der staatlichen Verwaltung, des Sicherheitsbereichs, der Wirtschaft, Kultur, Bildung und der gesellschaftlichen Organisationen zusammengefaßt.²³ Darin enthalten sind zugleich die für die zentralistische Struktur bedeutsamen Nomenklaturfunktionen der Kreisebene (u. a. Vorsitzende der Kreisrevisionskommissionen und Kreispartei kontrollkommissionen der SED, Vorsitzende der Räte der Kreise, Erste Sekretäre der FDJ-Kreisleitungen, Vorsitzende der Kreisvorstände des FDGB). Die Anbindung an die zentrale Ebene erfolgte über mehr als einhundert Funktionen der Bezirksebene, die in der gesondert ausgewiesenen Kadernomenklatur des ZK aufgeführt waren (u. a. die Ersten und Zweiten Sekretäre der SED-Bezirkslei-

²² ZK: Beschluß über die Arbeit mit Kadern, S. 4 f.

²³ Vgl. Eisenfeld/Wenzel: Nomenklaturkader der DDR, S. 23: „In den Bezirksleitungen lag die Federführung für die Arbeit mit der Kadernomenklatur der Abteilung Parteiorgane für das Gesamtgebiet und allen anderen Abteilungen der Bezirksleitung für ihren jeweiligen Verantwortungsbereich, einschließlich der Arbeit mit der Kaderreserve und den Nachwuchskadern. Die Abteilungsleiter selbst waren für die Besetzung der Nomenklaturfunktionen und für die Arbeit mit den Nomenklaturkadern verantwortlich.“

tungen, die Sekretäre für Wirtschaft, Landwirtschaft, Agitation und Propaganda, Wissenschaft, Volksbildung und Kultur in den Bezirksleitungen der SED, die Vorsitzenden der Bezirksparteikontrollkommissionen und Bezirksrevisionskommissionen, der Bezirksvorstände des FDGB, die Ersten Sekretäre der Bezirksleitungen der FDJ, die Ersten und Zweiten Sekretäre der Kreisleitungen der SED, die Leiter der Bezirksparteischulen und Chefredakteure der SED-Bezirkszeitungen, darüber hinaus die Parteiorganisatoren, Generaldirektoren und Direktoren der Kombinate und weiterer wichtiger Betriebe in den Bezirken, die Rektoren der Universitäten und Hochschulen in den Bezirken und die Ersten Parteisekretäre und Oberbürgermeister der Bezirksstädte).

Mit dieser Struktur war ein direkter Durchgriff in alle Verantwortungsbereiche gesichert. Die Erfüllung von Parteibeschlüssen und Planaufgaben kontrollierte der zum Staatsapparat parallel installierte Parteiapparat. Als doppelte Sicherheit wirkte zudem das Überministerium MfS in allen Bereichen der Gesellschaft, in denen Störgrößen wirkten oder erwartet wurden. Eigenständige Entscheidungen und eigendynamische Prozesse waren in diesem System nicht vorgesehen.

1.2.1. Kadernomenklatur der SED-Bezirksleitung Halle

Die letzte im Landesarchiv Merseburg aufgefundene „Kadernomenklatur der Bezirksleitung Halle der SED“ wurde am 17. März 1982 vom Sekretariat der Bezirksleitung bestätigt. Da sich die Nomenklaturstrukturen seit den 70er Jahren nur unwesentlich veränderten, kann davon ausgegangen werden, daß keine gravierenden Unterschiede zur nicht verfügbaren Kadernomenklatur aus dem Jahr 1987 bestehen.

Die Nomenklatur für den Zeitraum 1982 bis 1987 enthält 118 Nomenklaturfunktionen des ZK für Kader des Bezirkes (Kadernomenklatur Halle²⁴). Darüber hinaus wurden 1.421 Nomenklaturfunktionen auf der Ebene der Bezirksnomenklatur bestätigt,

davon:

– gewählt durch die Bezirksdelegiertenkonferenz	126
– berufen durch die Bezirksleitung der SED	30
– bestätigt durch die Bezirksleitung der SED	22
– bestätigt durch das Sekretariat der Bezirksleitung	754
– bestätigt durch die Kaderkommission der Bezirksleitung	489

Gewählt durch die Bezirksdelegiertenkonferenz wurden die Mitglieder (85) und Kandidaten (20) der Bezirksleitung sowie die Mitglieder (17) und Kandidaten (4) der Bezirksrevisionskommission.

24 Vom Abdruck wurde abgesehen; siehe aber die – strukturell vergleichbare – Kadernomenklatur Magdeburg (1.2.2.), die im Anhang auszugsweise wiedergegeben ist.

Berufen durch die Bezirksleitung wurden die Mitglieder (7) und Kandidaten (3) der Bezirksparteikontrollkommission und die Mitglieder (19) der Kommission Jugend und Sport.²⁵

Bestätigt durch die Bezirksleitung wurden i.b. die Abteilungsleiter und die gleichrangig einzustufenden Vorsitzenden von Kommissionen.

Dem Bestätigungsgremium Sekretariat der Bezirksleitung gehörten in den 80er Jahren allgemein der Erste und Zweite Sekretär der Bezirksleitung, die Sekretäre für Wirtschaft, Landwirtschaft, Agitation und Propaganda, Wissenschaft, Volksbildung und Kultur, der Erste Sekretär der Stadtleitung der Bezirksstadt, der Vorsitzende des Bezirksvorstandes des FDGB, der Erste Sekretär der Bezirksleitung der FDJ, der Vorsitzende des Rates des Bezirkes und der Vorsitzende der Bezirksplankommission an.²⁶

Das Bestätigungsgremium Kaderkommission arbeitete gewöhnlich unter dem Vorsitz des Zweiten Sekretärs der Bezirksleitung.²⁷

Die Nomenklaturfunktionen der SED-Bezirksleitung Halle strukturierten sich nach folgenden Abteilungen und gleichgestellten Einrichtungen:

- Bereich Erster Sekretär der Bezirksleitung (265 Nomenklaturfunktionen), u. a. persönliche und politische Mitarbeiter beim Ersten Sekretär der Bezirksleitung, Parteisekretäre des Rates des Bezirkes Halle und des Bezirkskomitees der ABI (Arbeiter-und-Bauern-Inspektion), Abgeordnete und Nachfolgekandidaten des Bezirkstages (185), ressortverantwortliche Mitglieder des Rates des Bezirkes für Inneres, Wohnungspolitik, Finanzen, Erholungswesen, Vorsitzende der Räte der Kreise.
Dem Bereich des Ersten Sekretärs zugeordnet war das Büro des Sekretariats (24 Nomenklaturfunktionen), u. a. mit Leiter des Büros, Leiter der Poststelle, Mitarbeiter für Vervielfältigung, Leiter und Mitarbeiter des Bezirksparteiarchivs, Leiter des Erholungsheims der Bezirksparteileitung.
- Bereich Zweiter Sekretär der Bezirksleitung (16 Nomenklaturfunktionen), u. a. Leiter und Mitarbeiter des Sektors Internationale Verbindungen, Parteisekretäre und Vorsitzende von Sportvereinigungen.
- Kommission Jugend und Sport (61 Nomenklaturfunktionen), u. a. Leiter und Mitglieder der Kommission Jugend und Sport, Sekretäre der Bezirksleitung der FDJ, Erste Kreissekretäre der FDJ, SED-Sekretär des Zentralinstitutes der Pionierorganisation.
- Frauenkommission (4 Nomenklaturfunktionen),

25 Vgl. Kadernomenklatur Halle: Bei den von der Bezirksleitung berufenen Kadern (29) ergibt sich eine Differenz von einer Funktion, die gegenüber der zusammengefaßten Zahl (30) in der Nomenklaturliste nicht nachvollziehbar ist.

26 Vgl. Eisenfeld/Wenzel: Nomenklaturkader der DDR, S. 23.

27 Ebenda.

Vorsitzende der Frauenkommission und des Bezirksvorstands des DFD (Demokratischer Frauenbund Deutschlands), Sekretärinnen.

- Abteilung Parteiorgane (70 Nomenklaturfunktionen),
u. a. Leiter der Abteilung, Sektorenleiter, politische und technische Mitarbeiter.
- Abteilung Industrie (141 Nomenklaturfunktionen),
u. a. Leiter der Abteilung, Sektorenleiter, politische und technische Mitarbeiter, SED-Sekretäre für Wirtschaft in Kreisleitungen, Parteisekretäre der Kombinate und des Bezirksvorstandes des FDGB, Kombinatdirektor, stellvertretende Generaldirektoren der Kombinate, Betriebsdirektoren wichtiger Betriebe, Direktoren für Forschung bzw. Wissenschaft und Technik der Kombinate, Stellvertreter des Vorsitzenden der Bezirksplankommission, Vorsitzende der Kreisplankommissionen, Direktor der Staatsbank, Leiter der Bezirksstelle für Statistik, Leiter der Staatlichen Versicherung, Vorsitzende des Bezirksverbandes der KdT (Kammer der Technik), der Kreisverbände des FDGB und der Industriegewerkschaften der Kombinate.
- Abteilung Konsumgüterindustrie und Handel (35 Nomenklaturfunktionen),
u. a. Leiter der Abteilung, Sektorenleiter, politische und technische Mitarbeiter, Stellvertreter der Parteisekretäre der Kombinate, Direktoren und Stellvertreter der Generaldirektoren der Kombinate und der wichtigsten Betriebe, Leiter der Abteilung örtliche Versorgung im Rat des Bezirkes, Bezirksdirektor der HO, Leiter des Centrum-Warenhauses Halle.
- Abteilung Bauwesen und Investitionen (36 Nomenklaturfunktionen),
u. a. Leiter der Abteilung, Sektorenleiter, politische und technische Mitarbeiter, Parteisekretäre der Großbaustelle Leuna, des Wohnungsbaukombinats, des Straßen-, Brücken- und Tiefbaukombinats, Direktoren und stellvertretende Generaldirektoren der Kombinate, einschließlich Verkehrskombinat, Leiter der Bezirksdirektion der Deutschen Post.
- Abteilung Landwirtschaft (65 Nomenklaturfunktionen),
u. a. Leiter der Abteilung, Sektorenleiter, politische und technische Mitarbeiter, Parteisekretär der Agrar-Industrievereinigung, Stellvertretende Generaldirektoren, Kombinatdirektoren, Direktoren und Leiter wichtiger landwirtschaftlicher Betriebe und Institute, Prorektor der Hochschule für Landwirtschaft und Nahrungsgüterwirtschaft, Abteilungsleiter für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft und Abteilungsleiter für Forstwirtschaft beim Rat des Bezirkes, Vorsitzende und SED-Sekretäre des Bezirksvorstandes der VdGB (Vereinigung gegenseitiger Bauernhilfe), des VKSK (Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintierzüchter) und der Agrarwissenschaftlichen Gesellschaft.
- Abteilung Agitation und Propaganda (214 Nomenklaturfunktionen),
Leiter der Abteilung, Sektorenleiter, politische und technische Mitarbeiter, SED-Sekretäre für Agitation/Propaganda in den SED-Kreisleitungen, Parteisekretäre der Bezirksparteischule und der Sonderschulen der Bezirkslei-

tung, Leiter, stellvertretende Leiter, Lehrer und Personal an den Sonderschulen der Bezirksleitung (36) und der Bezirksparteischule (92), Mitglieder des Redaktionskollegiums der SED-Bezirkszeitung „Freiheit“ (10), Bezirksstellenleiter ADN, Vorsitzende und Erste Sekretäre der Bezirksverbände der DSF (Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft), der URANIA und der Nationalen Front.

- Abteilung Wissenschaft, Volksbildung, Kultur (64 Nomenklaturfunktionen),
u. a. Leiter der Abteilung, Sektorenleiter, politische und technische Mitarbeiter, Parteisekretäre des Bezirksschriftstellerverbandes, des Landestheaters, des Bezirksverbandes Bildender Künstler, des Mitteldeutschen Verlages, der Universität und der Hochschulen, die Ersten Prorektoren und Prorektoren für Gesellschaftswissenschaften, Naturwissenschaften, Erziehung und Ausbildung und Sektionsdirektoren für Marxismus-Leninismus an der Universität und den Hochschulen, die Direktoren wissenschaftlicher Institute, Leiter der Abteilung Kultur im Rat des Bezirkes, Bezirksschulrat und Bezirksarzt, Verlagsleiter und Cheflektor des Mitteldeutschen Verlags, Intendant des Landestheaters, Vorsitzender und SED-Sekretär des DRK (Deutsches Rotes Kreuz), des Bezirksausschusses für Volkssolidarität und des Kulturbundes, der Vorsitzende des Bezirksschriftstellerverbandes, des Bezirksverbandes Bildender Künstler, des Komponistenverbandes und des Verbandes der Theaterschaffenden.
- Abteilung für Sicherheitsfragen (72 Nomenklaturfunktionen),
u. a. Leiter der Abteilung, politische und technische Mitarbeiter, zivile Bewachungskräfte, Posten und Streifen, Parteisekretäre der Bezirksverwaltung des MfS, der BDVP (Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei), der Transportpolizei, des Stabes der Zivilverteidigung, Chef und Stellvertreter der BDVP, Leiter der Bezirksverwaltung des MfS, Chef des Wehrbezirkskommandos, Vorsitzender des Bezirksvorstandes der GST (Gesellschaft für Sport und Technik), Kommandeure und Stellvertreter der Kampfgruppen (18).
- Finanz- und Geschäftsabteilung (92 Nomenklaturfunktionen), Leiter der Abteilung, Sektorenleiter, politische und technische Mitarbeiter, Leiter der Erholungsheime und des Gästehauses der SED-Bezirksleitung, Kraftfahrer, Handwerker, Hausmeister, Reinigungskräfte, Küchenpersonal.²⁸
- Abteilung Fernmeldewesen (52 Nomenklaturfunktionen),
u. a. Leiter der Abteilung, Chiffreur, ingenieur-technisches Personal (33), Fernschreiberinnen und Vermittlungskräfte.
- Mitglieder und Kandidaten der Bezirksleitung (105).

28 Daß das Personal für SED-Erholungs- und Gästeheime von ausgesuchter Verschwiegenheit und Zuverlässigkeit zu sein hatte, verwundert nicht. Durften doch weder Gesprächsinhalte noch Ausschweifungen und Charakterschwächen der Funktionäre in die Öffentlichkeit gelangen. Daß dieses Personal dafür in den Rang von Nomenklaturkadern erhoben wurde, erscheint bemerkenswert.

- Mitglieder, Kandidaten und Mitarbeiter der Bezirksrevisionskommission und Vorsitzende der Kreisrevisionskommissionen (53).
- Mitglieder, Kandidaten und Mitarbeiter der Bezirksparteikontrollkommission und Vorsitzende der Kreispartei kontrollkommissionen (48).

Entgegen der allgemein üblichen Verfahrensweise bei der Aufstellung der Kadernomenklaturen folgt die der SED-Bezirksleitung Halle nicht in allen wesentlichen Strukturen dem Muster der Kadernomenklatur des ZK. So ist keine Abteilung Staats- und Rechtsfragen aufgeführt, die im allgemeinen u. a. den Oberbürgermeister der Bezirksstadt, den Bezirksgerichtsdirektor und den Bezirksstaatsanwalt enthält. Diese Funktionen sind für den Bezirk Halle in der Kadernomenklatur des ZK ausgewiesen. Die gewöhnlich in den Nomenklaturlisten eingearbeiteten Kontrollnomenklaturen fehlen vollständig.

1.2.2. Kadernomenklatur der SED-Bezirksleitung Magdeburg

Die letzte gültige Kadernomenklatur der SED-Bezirksleitung Magdeburg wurde durch deren Sekretariat am 18. Februar 1987 bestätigt. In ihr enthalten sind an Funktionen für Kader des Bezirkes (s. Anlage 3, Kadernomenklatur Magdeburg²⁹):

- | | |
|--|---------------------|
| – Kontrollnomenklatur des Politbüros | 2 |
| – Kadernomenklatur des ZK | 99 |
| – Kontrollnomenklatur des ZK | (126) ³⁰ |
| – Kadernomenklatur der SED-Bezirksleitung | (514) ³¹ |
| – Kontrollnomenklatur der SED-Bezirksleitung | (699) ³² |

Die Struktur der Kadernomenklatur auf der Magdeburger Bezirksebene folgt im wesentlichen dem Aufbau der Kadernomenklatur des ZK. Sie weist folgende Abteilungen bzw. gleichwertige Einrichtungen aus:

²⁹ Im Anhang auszugsweise wiedergegeben.

³⁰ Mit ZK-Beschluß vom 3.2.1988 „Zur Erhöhung des parteimäßigen Einflusses auf die Auswahl, Erziehung und Qualifizierung von Betriebsdirektoren“ wurden 1988 nachträglich vierzig Betriebsdirektoren in die Kontrollnomenklatur des ZK aufgenommen (vgl. Anlage 3, Archiv-S. 167). Damit erhöht sich deren Zahl 1988 auf 166.

³¹ Die Kadernomenklatur der Bezirksleitung ist in Zahlen nicht vollständig ausgewiesen. Für die Bezirkstagsabgeordneten und Nachfolge kandidaten, sowie für die Mitglieder des Rates des Bezirkes enthalten sie den Vermerk: „nach Beschluß“ (vgl. ebenda, Archiv-S. 237). Darüber hinaus waren durch die Abteilung Parteiorgane Aspiranten der Akademien für Gesellschaftswissenschaften beim ZK der KPdSU und beim ZK der SED sowie Studenten von Parteihochschulen und ZK-Instituten „nach Auflage“ in der Kadernomenklatur der Bezirksleitung aufzunehmen (vgl. ebenda, Archiv-S. 243).

³² Ebenfalls nicht in Zahlen, sondern mit dem Vermerk „nach Stellenplan“ versehen sind folgende Funktionen der Kontrollnomenklatur: politische Mitarbeiter für Kaderarbeit der Kreisleitungen, politische Mitarbeiter für Mitgliederbewegung der Kreisleitungen sowie technische Mitarbeiter der Bezirksleitung, des Gästehauses und der Erholungsheime der Bezirksleitung (vgl. ebenda Archiv-S. 244). Zum Vergleich: für den Bezirk Halle wurden für Bezirksleitung, Gästehaus und Erholungsheime 82 dienstleistende Nomenklaturkader ausgewiesen.

(Nomenklaturkaderfunktionen (NK), Kontrollnomenklaturkaderfunktionen (KoN))

– Büro des Sekretariats	(18 NK,	100 KoN)
– Bezirksparteikontrollkommission	(34 NK,	0 KoN)
– Bezirksrevisionskommission	(24 NK,	0 KoN)
– Abteilung Staats- und Rechtsfragen	(54 ²⁸ NK,	143 KoN)
– Abteilung für Sicherheitsfragen	(24 NK,	134 KoN)
– Abteilung Parteiorgane	(0 ²⁸ NK,	25 ³³ KoN)
– Kommission Jugend und Sport	(38 NK,	59 KoN)
– Frauenkommission	(20 NK,	30 KoN)
– Finanz- und Geschäftsabteilung	(4 NK,	24 KoN)
– Abteilung Industrie/Verkehr	(6 NK,	39 KoN)
– Abteilung Leicht- und Lebensmittelindustrie	(103 NK,	14 KoN)
– Abteilung Bauwesen	(5 NK,	0 KoN)
– Abteilung Landwirtschaft	(51 NK,	24 KoN)
– Abteilung Agitation/Propaganda	(11 NK,	83 KoN)
– Abteilung Wissenschaft, Volksbildung, Kultur	(8 NK,	20 KoN)
– Abteilung Gesundheit	(4 NK,	4 KoN)
– Mitglieder der SED-Bezirksleitung	(85 NK,	0 KoN)
– Kandidaten der SED-Bezirksleitung	(4 NK,	0 KoN)
– Mitglieder der SED-Bezirksrevisionskommission	(17 NK,	0 KoN)
– Kandidaten der SED-Bezirksrevisionskommission	(4 NK,	0 KoN)
Summe:	514	699

Die Kader für die insgesamt 110 Nomenklaturfunktionen Mitglieder und Kandidaten der SED-Bezirksleitung und Bezirksrevisionskommission wurden durch die Bezirksdelegiertenkonferenz gewählt. Über die Anzahl der durch die Bezirksleitung berufenen und durch das Sekretariat und die Kaderkommission bestätigten Nomenklaturfunktionen enthält die Kadernomenklatur der Bezirksleitung Magdeburg keine Information.

1.2.3 Kadernomenklatur der SED-Kreisleitung Schönebeck

Die vorliegende Kadernomenklatur des Kreises Schönebeck/Elbe im Bezirk Magdeburg ist analog der Bezirksnomenklatur aufgebaut. Sie enthält die am 24. September 1982 bestätigten Nomenklaturfunktionen im Kreis. Sie untergliedern sich nach (s. Anlage 4, Nomenklatur Kreisleitung Schönebeck³³):

- Kadernomenklatur des ZK der SED (2 Nomenklaturfunktionen),
Erster und Zweiter Sekretär der SED-Kreisleitung.
- Kadernomenklatur der SED-Bezirksleitung (18 Nomenklaturfunktionen),
u. a. Abgeordnete der Volkskammer und des Bezirkstages, die Sekretäre für
Wirtschaft, Landwirtschaft, Agitation/Propaganda der Kreisleitung, Vorsit-

33 Im Anhang auszugsweise wiedergegeben.

zender und Stellvertretender Vorsitzender des Rates des Kreises, Vorsitzender der Kreisplankommission, Erster Sekretär der FDJ-Kreisleitung, Vorsitzende des FDGB-Kreisvorstandes, des Kreiskomitees der ABI, der Kreisparteikontrollkommission und der Kreisrevisionskommission.

- Kontrollnomenklatur der SED-Bezirksleitung (24 Nomenklaturfunktionen), u. a. die Abteilungsleiter Parteiorgane, Wirtschaft, Landwirtschaft, Agitation/Propaganda der Kreisleitung, Mitarbeiter Sicherheit, Vorsitzende der Frauenkommission und Leiter der Kommission Jugend und Sport in der Kreisleitung, Leiter der Kreisdienststelle des MfS, Leiter des Volkspolizeikreisamtes, Kreisstaatsanwalt, Kreisgerichtsdirektor, Vorsitzender des Kreisvorstandes der GST, Parteisekretäre und Direktoren wichtiger Betriebe, Leiter der Bildungsstätte der SED-Kreisleitung, Verantwortlicher für Fernmeldewesen, Leiter und Mitarbeiter der Codiergruppe und Telefonistin in der Kreisleitung.
- Kadernomenklatur der SED-Kreisleitung (174 Nomenklaturfunktionen):
 - Abt. Parteiorgane in Zusammenarbeit mit anderen Abt. (7 Nomenklaturfunktionen)
 - u. a. politische und technische Mitarbeiter, Reserve- und Nachwuchskader,
 - Abteilung Parteiorgane (11 Nomenklaturfunktionen), SED-Sekretäre der Ortsleitungen, Mitglieder der Kommission für verdiente alte Parteimitglieder und des Komitees antifaschistischer Widerstandskämpfer,
 - Abteilung Wirtschaft (54 Nomenklaturfunktionen),
 - u. a. hauptamtliche und ehrenamtliche Sekretäre und Direktoren für Forschung und Entwicklung der wichtigeren Betriebe, Leiter von Dienstleistungseinrichtungen wie Sparkasse, Post usw., Vorsitzende der Industriegewerkschaften und der Konsumgenossenschaft,
 - Abteilung Landwirtschaft (33 Nomenklaturfunktionen),
 - u. a. ehrenamtliche Parteisekretäre von größeren LPG (Landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften) und Agrarbetrieben, sowie deren LPG-Vorsitzende, Betriebsleiter und Kreistierarzt,
 - Abteilung Agitation/Propaganda (33 Nomenklaturfunktionen),
 - u. a. Kreisredakteur der SED-Bezirkszeitung, Redakteure der Betriebszeitungen, Staatsbürgerkundelehrer, Freundschaftspionierleiter, Vorsitzende und SED-Sekretäre des DRK, der URANIA, des Kulturbundes, der Volkssolidarität, der DSF, der Nationalen Front und der SED-Sekretär des Kreisausschusses für Jugendweihe,
 - Bereich Sicherheit (13 Nomenklaturfunktionen),
 - u. a. Leiter der Kreisdienststelle des MfS, des Volkspolizeikreisamtes, des Wehrkreiskommandos, Kampfgruppenkommandeure, Mitglieder der

ehrenamtlichen Arbeitsgruppe Kampfgruppen und der Arbeitsgruppe Zivilverteidigung,

- Bereich Staatsapparat (10 Nomenklaturfunktionen),
u. a. Kreisstaatsanwalt, Kreisgerichtsdirektor, Mitglieder des Rates des Kreises, Bürgermeister der Städte und Gemeinden,
- Frauenkommission (4 Nomenklaturfunktionen),
- Kommission Jugend und Sport (9 Nomenklaturfunktionen).
- Kontrollnomenklatur der SED-Kreisleitung (62 Funktionen sowie alle Parteisekretäre der Grundorganisationen und Ortsleitungen, die nicht der Kadernomenklatur der Kreisleitung angehören).

In die Kontrollnomenklatur des Kreises Schönebeck wurden aufgenommen:

- aus dem Bereich Wirtschaft (39 Nomenklaturfunktionen),
die Direktoren, Kaderleiter und Hauptbuchhalter der acht wichtigsten Betriebe im Kreis, die Betriebsleiter weiterer fünfzehn Betriebe,
- aus dem Bereich Landwirtschaft (7 Nomenklaturfunktionen),
u. a. die Leiter zwischengenossenschaftlicher Einrichtungen (ZGE), eines Volkseigenen Gutes (VEG) und der Bäuerlichen Handelsgenossenschaft (BHG),
- im Bereich Agitation/Propaganda (11 Nomenklaturfunktionen),
u. a. Direktoren der Polytechnischen und Erweiterten Oberschulen, Leiter des Kreiskulturhauses, der Kreisfilmstelle, des Volksbuchhandels und selbst des Volksbades,
- Bereich Staatsfragen (5 Nomenklaturfunktionen),
u. a. Kreistagsabgeordnete und Schöffen.

Anhand der Funktionen der Kader- und Kontrollnomenklatur des Kreises wird deutlich, bis in welche Bereiche hinab die SED-Führung eine direkte Einflußnahme für notwendig erachtete, sei es zur sozialistischen Bewußtseinsbildung, sei es zur Kontrolle und Lenkung wirtschaftlicher Prozesse und des gesellschaftlichen Lebens. Die Nomenklaturen der untersten Stufe belegen nachdrücklich den Allmachtsanspruch der SED in der DDR. Jeder Kader in diesen Funktionen trug dieses künstlich geschaffene, dirigistische System mit und wirkte in seinem Bereich darauf hin, daß Potenzen und Kreativität nach den zentralen Vorgaben kanalisiert oder unterdrückt wurden.

Jeder dieser Kader half mit, ein gesellschaftspolitisches Experiment zu verlängern, das sich 1961 mit der Großrauminhaftierung eines ganzen Volkes und spätestens seit Mitte der 70er Jahre mit dem indirekten Bekenntnis zur wirtschaftspolitischen Unfähigkeit auf dem IX. Parteitag der SED als perspektivlos erwies.

2. Die Bildung des Landes Sachsen-Anhalt

2.1. Geschichtlicher Abriss

Nach einer erstaunlich langen Phase, in der sich die Mehrheit der DDR-Bevölkerung in die Verhinderung politischer und wirtschaftlicher Reformen durch die SED-Führung fügte, führten die durch die Bürgerbewegung nachgewiesenen Wahlfälschungen bei den Kommunalwahlen am 7. Mai 1989 erstmals nach 1953 wieder zu Massenprotesten in der DDR. Auf dem Höhepunkt der Demonstrationen gingen zwei Millionen Menschen auf die Straßen und beendeten die Honecker-Ära. Am 7. November 1989 trat die SED-Führung geschlossen zurück. Die am 13. November 1989 unter Ministerpräsident Hans Modrow etablierte Regierung wurde durch das Neue Forum und die neuen demokratischen Parteien an den Runden Tisch gezwungen. Dieses Gremium, das durch kein Wählervotum gestützt war und dennoch uneingeschränkte Akzeptanz erfuhr, erweist sich im Nachhinein als eine entscheidende Instanz im Prozeß der gesellschaftlichen Erneuerung. Durch den Runden Tisch gelang die Abwicklung des SED-Machtmonopols gewaltfrei und – zumindest partiell – kontrolliert.

Das Ergebnis der Volkskammerwahl vom 18. März 1990 mit dem Sieg der Allianz für Deutschland (CDU, DA, DSU zusammen 48,1%³⁴) war Ausdruck des Mehrheitswillens jener DDR-Bürger, die nach einer schnellstmöglichen Vereinigung unter der Ägide der D-Mark strebten. Dieser Volkswille führte zu einem Prozeß demokratischer Umgestaltungen und gleichzeitig zur schutzlosen Öffnung des Marktes DDR.

Die für den 6. Mai 1990 anberaumten Kommunalwahlen schufen die Voraussetzung für eine demokratisch legitimierte Verwaltung auf kommunaler Ebene. Am 17. Mai 1990 beschloß die Volkskammer, die Legislaturperiode der Bezirkstage am 31. Mai zu beenden und bis zur Bildung der Länder anstelle der Ratsvorsitzenden Regierungsbevollmächtigte einzusetzen. Für die Übergangsfrist empfahl das Kabinett de Maizière, daß „bei der Auswahl der Ressortleiter der Bezirksverwaltungsbehörden ... insbesondere von vorhandener Fachkompetenz auszugehen“ sei und „im Interesse des Funktionierens des bezirklichen Verwaltungsorganes auch der Einsatz des ehemaligen Vorsitzenden des Rates des Bezirkes bzw. der Mitglieder des Rates in Erwägung gezogen“ werden sollte.³⁵

Bereits vor dem Verfassungsgesetz über die Schaffung von Länderstrukturen in der DDR vom 22. Juli 1990 entwickelten Lenkungsausschüsse und Arbeitsgruppen Vorschläge für die Neustrukturierung der Verwaltung. So beschloß der Rat des Bezirkes Halle am 25. Mai 1990 eine Grundkonzeption zur inhaltlichen und strukturellen Organisation der Verwaltung des Rates des Bezirkes Halle mit der Perspektive, in Sachsen-Anhalt Verwaltungsstrukturen auf Län-

³⁴ Weber: DDR, S. 232.

³⁵ Schmitt: Thüringen, S. 23.

derebene zu bilden. Am 11. bis 15. Juni fanden in Hasselfelde Vertreter der Bezirksverwaltungen Halle und Magdeburg und Berater aus Niedersachsen zu einer Klausurberatung zusammen und beschlossen die Grundzüge des strukturellen Aufbaus der Ministerien und einen dreistufigen Verwaltungsaufbau mit Bezirksregierungen. Etwa zeitgleich wurde für den Zeitraum bis zur Landtagswahl am 14. Oktober 1990 ein Lenkungsausschuß mit Vertretern der beiden Bezirksverwaltungen und Beratern aus Niedersachsen ins Leben gerufen. Als Leiter, durch den Ministerpräsidenten Lothar de Maizière autorisiert, fungierte der Forschungschemiker und seit 1971 Volkskammerabgeordnete Prof. Dr. Karl-Hermann Steinberg.

In der jüngeren Geschichte war in dem Bindestrichland Sachsen-Anhalt das Landesdenken offenkundig weniger ausgeprägt. 1919 gründete sich zwar der Freistaat Anhalt mit Dessau als Landeshauptstadt, doch in der Weimarer Republik verhinderten Querelen mit Sachsen, das ein eigenständiges föderales Mitteldeutschland anstrebte, die Landesbildung Sachsen-Anhalt. Die von 1945 bis zur Einführung der Bezirke 1952 bestehende Länderstruktur prägte das Landesbewußtsein kaum nachhaltig. Insofern verwunderten 1990 Diskussionen nicht besonders, die für eine Aufteilung des Gebietes an die umliegenden Länder plädierten.

Die erste nach den Landtagswahlen am 28.10.1990 gewählte Landesregierung mit Ministerpräsident Dr. Gerd Gies folgte den Empfehlungen des Lenkungsausschusses, derzufolge nur Landesbehörden u. a. als Landesverwaltungsbehörden in Dessau und Halle eingerichtet werden sollten, um den Standortvorteil Magdeburgs als Ministeriensitz auszugleichen.

Neben dem Ziel einer regionalbezogeneren, damit bürgernäheren Verwaltung dürfte auch ein ausgeprägtes Mißtrauen gegenüber zentralistischen Strukturen für den Aufbau der drei Bezirksregierungen (seit 1993 Regierungspräsidien) ausschlaggebend gewesen sein. Dieses Mißtrauen dokumentiert sich nicht zuletzt in der am 16. Juli 1992 verabschiedeten Landesverfassung.³⁶

Auf Grundlage des Erlasses zur Auflösung der Bezirksverwaltungen per 31. Dezember 1990 und der Einführung der Länderstruktur am 1. Januar 1991 kam es im November 1990 zum Kabinettsbeschluß über die Bildung von Bezirksregierungen.

36 Vgl. Holtmann/Boll: Sachsen-Anhalt, S. 122: „Die Landesverfassung sucht dem Erfordernis, die konkurrierenden Machtansprüche der gesetzgebenden/kontrollierenden und der (aus)führenden Gewalt zu regeln, dadurch Rechnung zu tragen, daß sie beider Verhältnis durch erweiterte Informations- und Kontrollrechte des Parlaments neu ausbalanciert. Einerseits ist die Landesregierung, insbesondere mit der Richtlinienkompetenz des Ministerpräsidenten (Art. 68 LV), dessen Ernennungs- und Entlassungsrecht gegenüber den Landesministern (Art. 65, Abs. 3) sowie mit dem konstruktiven Mißtrauensvotum (Art. 72) 'als eine starke Regierung konzipiert' (Mahnke 1993:171); insoweit bildet die Verfassungskonzeption wesentliche institutionelle Merkmale der 'Kanzlerdemokratie' auf Landesebene neuerlich ab. Andererseits sind die kontrollierenden Befugnisse der Volksvertretung durch die Interpellations- und Informationsrechte der Art. 53 und 62 LV erheblich aufgewertet worden; hinzu kommt das traditionell bekannte Recht des Landtages, Untersuchungsausschüsse und Enquete-Kommissionen einzusetzen (Art. 54, 55).“

Der Neuaufbau der Verwaltung sollte, wie in den anderen Ländern auch, mit unbelastetem Personal erfolgen, das sich der freiheitlich demokratischen Grundordnung verpflichtet sah.

2.2. Personalauswahl

Ehemalige DDR-Bürger, die eine Weiterbeschäftigung oder Einstellung im öffentlichen Dienst anstrebten, mußten sich grundsätzlich neu bewerben. Auf der Grundlage einer Bundesvorlage (ausgehend vom Einigungsvertrag, Anlage I, Kap. XIX, Sachgeb. A, Abschnitt III, Abs. 5) galten in den fünf neuen Bundesländern weitgehend einheitliche Kriterien für die Nichteinstellung, sofern Bewerber „gegen Grundsätze der Menschlichkeit oder Rechtsstaatlichkeit verstoßen haben oder für das frühere Ministerium für Staatssicherheit/Amt für Nationale Sicherheit tätig waren und deshalb eine Fortsetzung des Arbeitsverhältnisses unzumutbar ist. (...)“

Bei den folgenden Personengruppen besteht aufgrund ihrer Tätigkeit im System der ehemaligen DDR die Vermutung, daß sie die vorgenannten Tatbestände des Einigungsvertrages erfüllen, nach denen Zweifel an einer Verwendbarkeit im öffentlichen Dienst bestehen:

1. Mitarbeiter des MfS/AfNS einschließlich der für diese Institutionen tätigen Informanten;
2. Funktionäre der Bezirksleitungen, Kreisleitungen, Stadtleitungen und Stadtbezirksleitungen der SED;
3. hauptamtliche Parteifunktionäre der SED in Betrieben, Einrichtungen des öffentlichen Dienstes und sonstigen gesellschaftlichen Einrichtungen (z. B. Arbeiter-und-Bauern-Inspektion, größere Sportvereine);
4. Mitglieder der SED, die im Auftrag der Partei als Leitpropagandist in Betrieben, öffentlichen und gesellschaftlichen Einrichtungen tätig waren;
5. ehemalige Ratsmitglieder der Bezirke und Kreise mit der Parteizugehörigkeit zur SED;
6. Mitarbeiter des öffentlichen Dienstes, die vor dem 9. November für Kirchenfragen oder für die Bearbeitung von Ausreisearträgen zuständig waren;
7. Offiziere, die vor dem 9. November 1989 in den Grenztruppen tätig waren.

Bei diesen Personengruppen ist eine Verwendung im öffentlichen Dienst nur nach eingehender Prüfung des Einzelfalles durch die jeweils zuständigen Personalausschüsse möglich.³⁷

Diese Kriterien gingen u. a. in die „Hinweise für Bewerbungen (...)“ bei den obersten Landesbehörden ein mit dem Passus: „Das durch Handeln belegte Bekenntnis zur freiheitlich demokratischen Grundordnung und zum Grundgesetz ist Voraussetzung für die vorgesehene Tätigkeit. Mit der Abgabe der Be-

37 Staatskanzlei LSA: Verfahrensordnung der Personalkommission des Landes Sachsen-Anhalt vom 14.12.1990, S. 3.

werbung willigt die Bewerberin/der Bewerber zugleich darin ein, daß die erforderlichen Maßnahmen zur Überprüfung einer eventuellen Mitarbeit beim früheren Ministerium für Staatssicherheit durchgeführt werden. Im übrigen erklärt die Bewerberin/der Bewerber ihre/seine Bereitschaft, vor einer möglichen Einstellung weitere Angaben über die Wahrnehmung von Ämtern und Funktionen vor dem 9. November 1989 in Parteien und Massenorganisationen/gesellschaftlichen Organisationen sowie sonstigen herausgehobenen Funktionen im System der früheren DDR zu machen.“³⁸

Eine entsprechende Bereitschaftserklärung war mit dem Bewerbungsbogen zu unterschreiben.

2.3. Bildung der Landesregierung und der Bezirksregierung Magdeburg

Die Erstbesetzung der Ministerienstellen in Sachsen-Anhalt erfolgte, wie am Regierungsaufbau Beteiligte berichteten, über eine zentrale Personalauswahlkommission innerhalb der Staatskanzlei. Die zum Stichtag 1.11.1990 eingegangenen Bewerbungen wurden unter fachlichen und politischen Gesichtspunkten bewertet. Bei positiver Entscheidung konnten ab dem 1. Januar 1991 vorläufige Arbeitsverträge abgeschlossen werden.

Auf der mittleren Verwaltungsebene organisierte ein Arbeitsstab die Abwicklung der Bezirksverwaltung per 31. Dezember 1990 und den Aufbau der Bezirksregierung ab dem 1. Januar 1991. In der dafür zuständigen Personalkommission arbeiteten Vertreter der aufzubauenden Ressorts, der Vorsitzende des Personalrates der Bezirksverwaltungsbehörde und ein Vertreter des Bürgerkomitees. Neben dem im Abschnitt 2.2. genannten Kaderkreis wurden Bewerbungen von Abteilungsleitern des Rates des Bezirkes, von Mitarbeitern der Abteilungen Inneres und solcher Strukturen abgelehnt, bei denen nach damaligem Wissensstand ein Kontakt mit der Staatssicherheit wahrscheinlich gewesen war. Abschlüsse von Parteischulen wurden nicht anerkannt.

Im Polizeibereich herrschte eine besondere Situation. Noch am 7. Oktober 1989 war die Volkspolizei der DDR auf den „Sicherungseinsatz 40. Jahrestag“ eingeschworen worden. Und noch am 16. November instruierte der Stellvertretende Minister des Inneren, Generaloberst Wagner, in einem Fernschreiben alle Bezirksbehörden der VP, wie die Einsatzvorbereitung von Tanklöschfahrzeugen gegen Demonstranten zu erfolgen habe.³⁹ Anfang Dezember erkannte die Polizeiführung der DDR die Zeichen der Zeit und vollzog eine einmalige Kehrtwende. Sie bot den demokratischen Kräften im Land eine „Sicherheitspartnerschaft“ an „zur Verhinderung

- der Verbringung wichtiger Finanzwerte ins Ausland,
- der Vernichtung wesentlicher Akten und Daten,

38 Informationsblatt LSA: Hinweise für Bewerbungen auf die öffentliche Ausschreibung vom 12. Oktober 1990 zur personellen Besetzung der künftigen obersten Landesbehörden, S. 2.

39 Vgl. Herz/Lißner: Sicherungseinsatz 40. Jahrestag, S. 90.

- des Absetzens verantwortlicher Personen ins Ausland.“⁴⁰

Die Polizei als Diener zweier Herren – diese Möglichkeit ist für die Übergangszeit nicht auszuschließen, denn niemand kontrollierte die Chefetagen. Die Übernahme eben dieses Polizeiapparates war folglich nicht unproblematisch. Andererseits bestand das Gebot, die Sicherheit im Land zu gewährleisten. In Sachsen-Anhalt wurde „innerhalb von zwei Jahren seit Februar 1991 die Polizei neu strukturiert. Die Überprüfung des gesamten höheren Dienstes der Polizei (einschließlich SEK/MEK) wurde in diesem Zeitraum abgeschlossen.“⁴¹

Die Grundmaxime für eine erneute Einstellung lautete nach Bekunden der Landesverwaltung: Entsprach das frühere Aufgabengebiet des Bewerbers den Aufgaben der rechtsstaatlichen Polizei, ist er tragbar. Mitarbeiter der K1, jener Struktur der Kriminalpolizei, die auch Aufgaben des MfS, u. a. im Kampf gegen Oppositionelle, erfüllte, wurden vom Rang vom Hauptmann aufwärts entfernt.

Von 1.134 Beschäftigten in der Bezirksverwaltung Magdeburg wurden neu eingestellt⁴²:

– in die Ministerien	413
– in die Bezirksregierung Magdeburg	280
wurden zum 31.12.1990 gekündigt (Warteschleife)	195

Für die Bezirksregierung war ein Personalbestand von 585 Bediensteten vorgesehen. Sie rekrutierten sich überwiegend aus der Mitarbeiterebene der bisherigen Bezirksverwaltung. Bewerbungen von außerhalb, aus der Bürgerbewegung, aus Betrieben und aus dem Funktionärsapparat der SED lagen kaum vor. Letztere sahen für sich angesichts der Einstellungskriterien und der Arbeit der Personalkommissionen, die teilweise auch SED-Akten zur Beurteilung heranzogen, vermutlich von vornherein kaum Chancen. Eine erste Personalübersicht der Personalkommission der Magdeburger Bezirksregierung weist mit Arbeitsstand 15. Dezember 1990 folgendes Bewerbungsprofil aus⁴³:

– aus der Bezirksverwaltungsbehörde	85 %
– aus anderen Bereichen:	11 %
– aus den alten Bundesländern	4 %

Die Einstellungsvorschläge der Personalkommission aus dem Reservoir der Bezirksverwaltung umfaßten⁴⁴:

– Mitarbeiter	55,8 %
– techn. Personal (u. a. Handwerker und Wachleute)	17,0 %
– Schreibkräfte/Sekretärinnen	13,4 %

⁴⁰ Ebenda.

⁴¹ LSA: Drs. 1/711, S. 10.

⁴² Quelle: Ministerium des Innern Sachsen-Anhalt.

⁴³ Ebenda.

⁴⁴ Ebenda.

– Sachbearbeiter	6,9 %
– Sektorenleiter u.ä. (vergleichbar Dezernatsleiter)	3,7 %
– Prüfsingenieure Bauwesen	2,3 %
– Abteilungsleiter (nach Nov.1989 in BV eingestellt)	0,9 %

Seit Februar 1991 war die Magdeburger Bezirksregierung, wenn auch mit starken personellen Einschränkungen, arbeitsfähig. Entscheidende Unterstützung beim Verwaltungsaufbau leisteten Berater und für den Aufbau abgeordnete Beamte aus dem Bundesinnenministerium, aus dem Partnerland Niedersachsen und aus der Partnerstadt Braunschweig. Daß mancher „Leihbeamte“ angesichts der Streßbelastung von täglich zwölf und mehr Arbeitsstunden und unter den provisorischen Bedingungen vorzeitig die Segel strich, gehörte zu den Randerscheinungen. Interessant wurde der östliche Teil Deutschlands mit Einführung der Währungsunion. Die Chance eines schnellen beruflichen Aufstiegs i.b. für Bedienstete mit juristischen Abschlüssen und die einmalige Gelegenheit, etwas aufzubauen, Verwaltungsstrukturen nach dem Muster der westdeutschen Verwaltung zu entwickeln, war attraktiv und lukrativ zugleich.

Die zentrale Personalauswahlkommission in der Staatskanzlei und die Personalkommissionen der Bezirksregierungen bestanden bis zur Einrichtung von Personalausschüssen mit Beschluß der Landesregierung vom 25. Juni 1991. Diese Personalausschüsse hatten bis 1994 in allen obersten und nachgeordneten Landesbehörden eine beratende Stimme bei der Einstellung und hinsichtlich der Weiterbeschäftigung von auf IM-Tätigkeit überprüften und als belastet eingestuften Mitarbeitern.

„Die Personalausschüsse bestehen aus:

- einem Bediensteten mit der Befähigung zum Richteramt als Vorsitzenden,
- einem Mitglied mit besonderer Kenntnis von Struktur und Arbeitsweise des Ministeriums für Sicherheit/Amt für Nationale Sicherheit,
- einem Bediensteten des Verwaltungszweiges, in dem der vom Votum des Personalausschusses Betroffene eingesetzt ist bzw. werden soll.“⁴⁵

Im Zeitraum bis 1994 wurden alle Bediensteten aus der ehemaligen DDR einer Überprüfung auf inoffizielle Zusammenarbeit mit dem MfS durch die Magdeburger Außenstelle des Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes unterzogen.

Mit dem Ziel der Vereinheitlichung der Bewertung von BStU-Auskünften über MfS-Belastungen wurde am 26. Juni 1995 eine allgemeine Verfahrensordnung erlassen und ein Vertrauensrat bei der Staatskanzlei gebildet, der rückwirkend ab dem 1. Juli 1994 alle bekanntgewordenen MfS-Verstrickungen von Bediensteten und die BStU-Auskünfte über künftig Einzustellende zu bewerten hatte und noch hat.⁴⁶

45 MBl. LSA Nr. 18/1991, S. 352: Beschluß der Landesregierung über die Einrichtung von Personalausschüssen.

46 Staatskanzlei LSA: Verfahrensordnung des Vertrauensrates des Landes Sachsen-Anhalt vom 26. Juni 1995.

Eine zweite Überprüfung der Bediensteten der obersten und nachgeordneten Landesbehörden beim Bundesbeauftragten für die Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes wurde im Jahr 1996 abgeschlossen. Das Ergebnis der bezirklichen und zentralen Überprüfung ist im „3. Tätigkeitsbericht der Landesbeauftragten“ des Landes Sachsen-Anhalt vom 31.3.1997 dargestellt (s.a. Anlage 1, Spalte: Überprüfung auf Zusammenarb. MfS).

2.4. Bezirksregierung Halle

Die Verfahrensweise zum Aufbau der Bezirksregierung in Halle glich weitgehend der in Magdeburg. Ein Aufbaustab unter Leitung von Dr. Keitel, u. a. mit einem Vertreter des Runden Tisches und unterstützt durch Amtshelfer aus der Partnerstadt Oldenburg, zeichnete verantwortlich für die Entwicklung der künftigen regionalen Verwaltungsstruktur. Eine Personalkommission sicherte die Personalauswahl nach fachlichen und den im Abschnitt 2.2. dargestellten politischen Kriterien.

Beworben hatten sich für eine Tätigkeit in der Bezirksregierung Halle überwiegend Mitarbeiter aus den Bezirksverwaltungen. Von den 791 Beschäftigten der Bezirksverwaltung Halle wurden neu eingestellt:

- in Magdeburger Ministerien 47
- in die Bezirksregierung Halle 363
- Zum 31. Dezember 1990 gekündigt (Warteschleife) wurden 211.

Vorgesehen war eine Personalstärke von 545 Beschäftigten. Die prinzipielle Arbeitsfähigkeit war im März 1991 mit 432 Bediensteten und der volle Personalbestand im Dezember 1991 erreicht.⁴⁷ Grund für die längere Besetzungsdauer der freien Stellen war auch hier der Mangel an geeigneten Bewerbern von außerhalb. Bewerbungen von Ex-Funktionären der SED wurden nicht bekannt. Allerdings habe es Versuche gegeben, in der Zeit der Abwicklung des MfS/AfNS Offiziere als Hausmeister, Fahrer u.ä. in verschiedenen Ämtern, u. a. im staatlichen Amt für Umweltschutz, unterzubringen. Sie wurden entlassen. Eine MfS-Schreibkraft, die für das Ressort Personalwesen eingestellt worden war, wurde umgesetzt.

Einer der am Regierungsaufbau Beteiligten schätzte ein, daß die Arbeitsfähigkeit der Bezirksregierung durch die Mitarbeiter aus der früheren Bezirksverwaltung vergleichsweise unproblematisch herstellbar und der Aufbau im Sommer 1991 weitgehend abgeschlossen war. Zu diesem Zeitpunkt konnte bereits „Amtshilfe“ für die Bezirksregierung in Dessau geleistet werden.

47 Quelle: RP Halle, Dezernat 12.

2.5. Bezirksregierung Dessau

Der Lenkungsausschuß (Tätigkeitszeitraum Juni bis Oktober 1990) zur Vorbereitung der Landesstrukturen in Sachsen-Anhalt tagte ursprünglich ohne Vertreter aus dem Anhaltinischen. Auf der Grundlage eines Stadtratsbeschlusses schlug der Oberbürgermeister der Stadt Dessau dem Leiter des Lenkungsausschusses vor, die Interessen der Region durch einen Abgesandten wahrnehmen zu lassen. Daraufhin berief der dienstaufsichtsführende Bedienstete und jetzige Regierungspräsident von Magdeburg, Wolfgang Böhm, einen Unterausschuß für die Region Anhalt. Der arbeitete bis Februar 1991.

Zur personellen Grundsicherung wurden der Bezirksregierung Dessau im Dezember 1990 durch den dienstaufsichtsführenden Bediensteten 107 Mitarbeiter aus der Bezirksverwaltung Halle, bereits mit vorläufigen Arbeitsverträgen ausgestattet, zugewiesen, darunter zehn Kraftfahrer, der Leiter der Fernschreibstelle, Mitarbeiter Information/Dokumentation, Mitarbeiter Öffentlichkeitsarbeit, Mitarbeiter aus dem Bereich Handel und Sekretärinnen. Gegenwärtig seien noch zehn von ihnen im Regierungspräsidium in Dessau angestellt.

Ausgehend von der Einwohnerzahl Anhalts (ca. 600.000) war nach dem vorgegebenen Schlüssel in Dessau eine Bezirksregierung mit einer Personalstärke von 340 (ohne Polizeibereich) aufzubauen. In die Auswahl kamen Bewerber, die in den Ministerien und in den Bezirksregierungen Halle und Magdeburg keine Anstellung gefunden hatten, vor allem aber Bewerbungen auf regionale und bundesweite Ausschreibungen.

Das Erreichen der Arbeitsfähigkeit gestaltete sich relativ schwierig. Erst Mitte 1991 war die Bezirksregierung Dessau mit ca. 160 Bediensteten arbeitsfähig. Bis Ende 1991 konnte auch hier die Stellenbesetzung weitgehend abgeschlossen werden. Zur Bewältigung der Verwaltungsaufgaben waren in der Anfangszeit bis zu 30 Beamte der Bezirksregierung Lüneburg (Niedersachsen) an das Land Sachsen-Anhalt abgeordnet, um den Aufbau des Regierungspräsidiums Dessau zu unterstützen. Sie nahmen vorübergehend überwiegend die Aufgaben von Dezernatsleitern wahr. Inzwischen sind die Dezernatsleiterstellen in einem ausgeglichenen Verhältnis mit ausgebildetem und bewährtem Personal aus dem Land Sachsen-Anhalt und mit aus den alten Bundesländern stammenden Beschäftigten besetzt.

Die Einstellungen der Mitarbeiter aus den neuen Bundesländern erfolgten wie auch in Magdeburg und Halle auf der Grundlage vorläufiger Arbeitsverträge auf Empfehlung der Personalkommission. Die weitere Verfahrensweise – Arbeit der Personalausschüsse bis 1994, Arbeit des Vertrauensrates, regionale und zentrale Überprüfung aller Mitarbeiter aus der ehemaligen DDR – erfolgte analog dem Verfahren in den anderen Landesbehörden wie im Abschnitt 2.3. dargestellt. Eine Überprüfung der aus Westdeutschland stammenden Bediensteten erfolgte nicht.

2.6. Zum Vergleich: Personaleinstellungen in Thüringen und Sachsen

Die Transformation der Bezirksverwaltungen in Länderregierungen, in Thüringen mit zentraler Mittelstufe (Thüringer Landesverwaltungsamt Weimar) oder in Sachsen mit Regierungspräsidien (Chemnitz, Dresden, Leipzig), erfolgte in den fünf neuen Bundesländern weitgehend einheitlich und in einem ähnlichen Zeitrahmen. Mögliche Unterschiede, etwa im Umgang mit Bewerbungen von Nomenklaturkadern und in den Konsequenzen aus früherer Tätigkeit für das MfS, wären gesondert zu untersuchen.

In der Gründungsphase wurde der Thüringer Regierung bei der Besetzung von Schlüsselpositionen in der Regierung und Landesverwaltung mehrfach Begünstigung „alter Seilschaften“ vorgeworfen. In einer Pressekonferenz am 21. November 1991 sah sich der Thüringer Ministerpräsident Josef Duchac veranlaßt, diesen Vorwürfen entgegenzutreten, indem er erklärte, „daß auch der aus den Bezirksverwaltungen übernommene kleine Teil von Beschäftigten sich neu bewerben müsse, was die Bereitschaft einschließe, sich einer Überprüfung über eventuelle Tätigkeit für das MfS/AfNS zu unterziehen.“⁴⁸

Mit den Vorgaben des „Beamtenrechtlichen Vorschaltgesetzes“⁴⁹ vom 17. Juni 1991 wurden auch in Thüringen Personalkommissionen eingerichtet, die bei Verletzungen der Menschenwürde im Zusammenhang mit früheren Tätigkeiten der Bewerber und bei MfS-Belastungen von Bediensteten und Bewerbern die Schwere zu prüfen und entsprechende Empfehlungen zu geben hatten. Diesen Empfehlungen wurde nach Auskunft eines Mitglieds einer Thüringer Personalkommission, so weit ihm bekannt, Folge geleistet.

Mit ihrem „Runderlaß der Thüringer Landesregierung über die Prüfung der persönlichen Eignung für den öffentlichen Dienst“ vom 22. Juli 1992 legte die Landesregierung fest, „daß bei hauptamtlichen und Inoffiziellen Mitarbeitern des Ministeriums für Staatssicherheit/Amtes für Nationale Sicherheit, hauptamtlichen Mitarbeitern der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und der Politabteilungen der bewaffneten Organe, den Stellvertretern für politische Arbeit der Dienststellen der bewaffneten Organe sowie Mitgliedern des Nationalen Verteidigungsrates der ehemaligen DDR, der Bezirkseinsatzleitungen und der Kreiseinsatzleitungen vermutet wird, daß sie die für eine Berufung in das Beamtenverhältnis erforderliche Eignung nicht besitzen. Diese Vermutung ist im Einzelfall widerlegbar.“⁵⁰

Diese Meßlatte für Konsequenzen aus Verwicklungen in das SED-Regime erscheint vergleichsweise niedrig gehängt. Über eine Positionierung zu möglicherweise eingestellten ehemaligen Kadern mit anderen Nomenklaturfunktionen kann an dieser Stelle keine Aussage getroffen werden.

48 Schmitt: Thüringen, S. 28.

49 GV Bl. Nr. 14, S. 217.

50 Thür. Innenministerium: Runderlaß, StAnz. Nr. 34/192, S. 1122-1131.

Einer in Arbeit befindlichen Studie beim BStU (Müller-Enbergs) zufolge ist die Überprüfung der Bediensteten im öffentlichen Dienst des Freistaates Thüringen weitgehend abgeschlossen. Die verfügbaren Zahlen seien allerdings noch unvollständig. Auch durch den LBStU des Freistaates Thüringen konnte bisher keine abschließende Übersicht über die Überprüfungen im öffentlichen Dienst vorgelegt werden.

Der LBStU des Freistaates Sachsen konnte bisher ebenfalls keine Übersicht über die inzwischen abgeschlossenen Überprüfungen im öffentlichen Dienst und über deren Ergebnisse vorstellen. In seinem Tätigkeitsbericht vom Juni 1996 verweist er jedoch ausdrücklich auf das Problem: „Die Grenzen gegebener gesetzlicher Regelungen zeigen sich auch in der Beratung öffentlicher und nichtöffentlicher Stellen, insofern z. B. auch diese dadurch belastet werden, daß sie zwar gehalten sind, MfS-Kontakten nachzugehen und bei festgestellten MfS-Kontakten zu reagieren, zugleich jedoch Mitarbeiter akzeptieren müssen, deren Tätigkeit in der Vergangenheit mitunter von erheblicher politischer Bedeutung war, heute jedoch einer wirkungsvollen Überprüfung auf die gegenwärtige Eignung im öffentlichen Dienst entzogen sind.“⁵¹

3. Ehemalige Nomenklaturkader in den obersten und nachgeordneten Landesbehörden des Landes Sachsen-Anhalt

3.1. Grundlagen der Untersuchung

Ausgehend von der Struktur der Kadernomenklatur und dem politischen Auftrag der in ihr eingesetzten Funktionsträger der SED in den Bezirken Halle und Magdeburg (s. Abschnitt 1.2.) bestand die Aufgabe, den Anteil und die heutige Stellung ehemaliger Nomenklaturkader in den obersten und nachgeordneten Landesbehörden aufzuzeigen.

Eine vollständige Erhebung über alle Beschäftigten aus der ehemaligen DDR im öffentlichen Dienst des Landes Sachsen-Anhalt hätte einer Auswertung von ca. 80.000 Personalakten bedurft. Dieser Aufwand war den Personalstellen weder zumutbar noch in der vorgegebenen Zeit zu leisten. Deshalb wurden folgende Einschränkungen getroffen:

Für die Untersuchung herangezogen wurden

- nur Bedienstete aus der ehemaligen DDR im höheren und gehobenen Dienst (ab A11, BAT Ost IVa),
- nur 75 der als besonders bedeutsam eingestuften Nomenklaturkaderfunktionen aus dem Parteiapparat, dem Staatsapparat mit Wirtschaft, Bildung, Justiz und Polizei (ohne MfS und NVA) und aus den Massenorganisationen⁵²,

⁵¹ LBStU Freistaat Sachsen: 4. Tätigkeitsbericht für den Zeitraum Juli 1995 bis Juni 1996, S. 26.

⁵² Vgl. Anlage 1, „Fragespiegel“.

- alle obersten Landesbehörden und 45 in diesem Zusammenhang besonders interessierende nachgeordnete Behörden, einschließlich der Regierungspräsidien Dessau, Halle, Magdeburg, der Landespolizei, der Gerichte, Finanzämter und Schulamtsbereiche.⁵³

Insgesamt waren damit in den obersten Landesbehörden 1.505, in den nachgeordneten Bereichen (ohne Kultus) 6.155 und im nachgeordneten Kultusbereich 20.200 Personalakten auf frühere Nomenklaturfunktionen, auf Einstufungen und auf Dienststellungen heute zu recherchieren. Mit diesen Einschränkungen durfte ein aussagefähiges Ergebnis erwartet werden.

Zur Einhaltung geltender Datenschutzbestimmungen waren Aufkommen von weniger als fünf Nomenklaturkadern durch das Ministerium des Inneren mit „<5“ zu übermitteln und Behörden bei Bedarf sinnvoll zusammenzufassen.

3.2. Ehemalige Nomenklaturkader in den Landesbehörden

Gemessen an den strengen Kriterien zur Einstellung von Funktionsträgern aus dem SED-Apparat (s. Abschnitt 2.2.) interessierte, wie viele Nomenklaturkader in ehemals exponierter Stellung in die obersten und nachgeordneten Landesbehörden eingestellt wurden und welche Positionen sie zum Zeitpunkt dieser Ausarbeitung innehatten.

Die Auswertung der Fragespiegel (s. Anlage 1) ergab für Mitarbeiter aus der ehemaligen DDR im höheren/gehobenen Dienst folgende Verhältnisse:

- alle obersten Landesbehörden (zusammengefaßt):
888 Bedienstete, darunter 37 ehemalige Nomenklaturkader (4,17%)
- 33 nachgeordnete Landesbehörden ohne Kultus (zusammengefaßt):
4529 Bedienstete, darunter <115 ehemalige Nomenklaturkader (<2,5%), darin enthalten:
 - Regierungspräsidium Magdeburg:
48 Bedienstete, darunter <5 ehemalige Nomenklaturkader
 - Regierungspräsidium Halle:
83 Bedienstete, darunter 0 ehemalige Nomenklaturkader
 - Regierungspräsidium Dessau:
94 Bedienstete, darunter 0 ehemalige Nomenklaturkader
 - Landespolizei:
1.199 Bedienstete, darunter 42 ehemal. Nomenklaturkader (3,5%)
 - 12 nachgeordnete Behörden im Bereich des Kultusministeriums:
20.200 Bedienstete, darunter <20 ehemalige Nomenklaturkader (<0,1%).

Die Ergebnisse der Untersuchung im nachgeordneten Bereich des Kultusministeriums liegen nicht vollständig vor. Offen sind Erhebungen aus den Schulamtsbereichen Magdeburg und Halberstadt. Hervorhebenswert ist die Tatsache, daß im Schulamtsbereich Weißenfels unter 4.244 Bediensteten keine

53 Vgl. Anlage 2.

ehemaligen Nomenklaturkader (Funktionen ab Direktor der EOS) festgestellt wurden.

Darüber hinaus fehlen Angaben zu den Personalstärken des Landesamtes für Lehrerfortbildung und des Landesamtes für Denkmalpflege. Damit konnten deren Fehlmeldungen statistisch nicht in die Auswertung aufgenommen werden.

Für den nachgeordneten Bereich des Kultusministeriums wurden die zusammengefaßten Daten (20.400 Mitarbeiter) herangezogen. Hiervon wurden aus den verfügbaren Angaben der Schulamtsbereiche durchschnittlich 99 Prozent der Bediensteten (20.200) aus der ehemaligen DDR hochgerechnet und zum Ansatz gebracht.

Die vorliegenden Daten besagen, Nomenklaturkader in ehemals exponierten Stellungen spielen mit <0,1 Prozent im Kultusbereich heute keine Rolle. Um eine statistisch verzerrtes Bild für die übrigen Behörden auszuschließen, werden diese Daten gesondert bewertet.

Auf den ersten Blick überrascht insgesamt die geringe Präsenz von ehemaligen Nomenklaturkadern in den Landesbehörden. Dies dürfte ein Indiz sein für die engagierte und wichtige Arbeit der Personalkommissionen, die die Einstellung von verantwortlich in das SED-Regime verstrickten Kadern ablehnten, um von vornherein Machtpositionen oder gar die Erneuerung von Machtstrukturen unter Ausnutzung demokratischer Verhältnisse aus diesem Personenkreis heraus zu unterbinden.

Ein Vergleich mit dem Ergebnis der Landesbeauftragten des Landes Sachsen-Anhalt für die Stasi-Unterlagen zu den Überprüfungen auf Tätigkeit für das MfS ist insofern interessant, als von 86.352 Mitarbeitern 5.446 mit MfS-Belastung⁵⁴ festgestellt wurden. Das entspricht 6,3 Prozent und liegt in einer ähnlichen Größenordnung wie die der ermittelten ehemaligen Nomenklaturkader (4,17 Prozent in den obersten Landesbehörden und kleiner als 2,54 Prozent in den nachgeordneten Landesbehörden ohne Kultusbereich). Dabei ist zu berücksichtigen, daß in die hier vorgelegte Untersuchung Bedienstete, die vor dem 1. Januar 1998 ausgeschieden sind, und solche, die ehemals in zweitrangigen Nomenklaturfunktionen tätig waren, nicht mit eingezogen werden konnten.

Um die Aussagekraft der aus Datenschutzgründen im Ministerium des Inneren mit <5 übermittelten Werte für die Analyse zu erhöhen, wurden zusammengefaßte Echtzahlen nach folgenden Kriterien erfragt:

Ehemalige Nomenklaturkader in den obersten Landesbehörden (37):

Frühere Funktion in:

- Parteiapparat 4 (10,8 %)
- Staatsapparat (Wirtschaft, Bildung,

54 LBStU: 3. Tätigkeitsbericht, S. 18.

Justiz, Polizei usw.)	32 (86,5 %)
– Massenorganisationen	1 (2,7 %)
frühere Funktion als:	
– Nomenklaturkader des ZK	20 – 40 %
– Nomenklaturkader der BL	60 – 80 %
– Nomenklaturkader der KL	–
jetzige Tätigkeit:	
– Sachbearbeiter	10 (27,0 %)
– Referent	14 (37,8 %)
– Referatsleiter	11 (29,7 %)
– Abteilungsleiter	2 (5,4 %)
Ehemalige Nomenklaturkader in nachgeordneten Landesbehörden (<115) ohne Kultus:	
Frühere Funktion in:	
– Parteiapparat	12 (10,9 %)
– Staatsapparat (Wirtschaft, Bildung, Justiz, Polizei usw.)	94 (85,5 %)
– Massenorganisationen	4 (3,6 %)
frühere Funktion als:	
– Nomenklaturkader des ZK	5 – 15 %
– Nomenklaturkader der BL	60 – 75 %
– Nomenklaturkader der KL	15 – 25 %
jetzige Tätigkeit:	
– Sachbearbeiter	44 (40,0 %)
– Dezernent	22 (20,0 %)
– Dezernatsleiter	9 (8,2 %)
– Abteilungsleiter	6 (5,5 %)
– Leiter (u. a. in Polizeibehörden)	9 (8,2 %)
– Richter	<20 (<18,2 %)
– Sonstige	<5 (<4,5 %)

Im Juli 1990 übten in der DDR 2.896 Richter und Staatsanwälte ihr Amt im Arbeits-, Sozial- und Strafrecht aus. Bis Januar 1993 wurden in den neuen Ländern insgesamt 29 Prozent von ihnen in den öffentlichen Dienst übernommen.⁵⁵ Im Land Sachsen-Anhalt lag die Übernahmequote laut Auskunft aus dem Innenministerium bei etwa 15 Prozent.

Ehemalige Nomenklaturkader in nachgeordneten Landesbehörden des Kultusministeriums (<20):

⁵⁵ Hans-Ulrich Derlin: Elitezirkulation in Ostdeutschland 1989-1995; Beilage zur Wochenzeitung „Das Parlament“ B 5/98, 23.1.1998, S. 13.

Frühere Funktion in:

- Parteiapparat <10 (<50 %)
- Staatsapparat (Wirtschaft, Bildung usw.) <7 (<35 %)
- Massenorganisationen <5 (<25 %)

frühere Funktion als:

- Nomenklaturkader des ZK 20 – 30 %
- Nomenklaturkader der BL 70 – 80 %
- Nomenklaturkader der KL –

jetzige Tätigkeit:

- Sachbearbeiter <5
- Dezernent <5
- Dezernatsleiter <5
- Abteilungsleiter <5
- Lehrer <10

Die propagandistische These aus DDR-nahen Gesinnungskreisen, die Kader der SED seien heute die Verlierer der Einheit, läßt sich anhand dieser Untersuchung in den Landesbehörden Sachsen-Anhalts weder sachlich untermauern noch widerlegen. – Ebenso wenig ist dies möglich bei der Feststellung von Bürgern, die bisweilen (insbesondere im kommunalen Bereich, wo sie am ehesten mit Verwaltungspersonal in Kontakt kommen) den gleichen Mitarbeitern wie vor 1989 gegenüberstehen und – möglicherweise mit Blick auf die eigene soziale Situation – pauschalisieren: „Die sind die Gewinner der Einheit“. Es steht zu vermuten, daß bei derartigen Äußerungen nicht zwischen kommunaler und Landesverwaltung unterschieden wird.

Angesichts der demokratischen Regularien und der verantwortungsbewußten Personalauswahl scheint für den untersuchten Bereich weder die Verlierer- noch die Gewinnerthese relevant.

Die Untersuchung zeigt:

- Der prozentuale Anteil an ehemaligen Nomenklaturkadern in den Landesbehörden ist bemerkenswert gering;
- Einflußnahmen auf Entscheidungen und Menschen sind zumindest dort möglich, wo ehemalige Nomenklaturkader in verantwortlichen Positionen tätig sind.

4. Verbleib der Nomenklaturkader

Diese Erhebung über den Verbleib von Nomenklaturkadern liefert in bezug auf die obersten und nachgeordneten Landesbehörden in Sachsen-Anhalt ein bemerkenswert niedriges Ergebnis. Festzustellen ist, es lagen kaum Bewerbungen von Nomenklaturkadern aus dem Bereich des Parteiapparates und der Leitungen der Massenorganisationen für eine Tätigkeit in den Landesbehörden

vor. Bewerber mit früheren Nomenklaturfunktionen entstammten überwiegend den Bereichen staatliche Verwaltung, Wirtschaft, Bildung, Justiz, Polizei usw.

Das Phänomen des Verbleibs, des lautlosen Untertauchens einer ganzen Kaderelite ist vielschichtig.

Zum einen dürfte die Möglichkeit, dank der Vorruhestandsregelung ab dem sechsundfünfzigsten Lebensjahr aus dem Erwerbsleben auszuschcheiden, für ältere Nomenklaturkader eine vielfach genutzte Möglichkeit gewesen sein.

Zum anderen etablierten sich zahlreiche Ex-Kader in der Wirtschaft, wurden Unternehmer oder nutzten frühere Kontakte, etwa als Reisekader, für ihre Beschäftigung in westlichen Betrieben.

Ende 1991 stammte das Treuhandpersonal mit 3.604 Mitarbeitern zu 70 Prozent aus der ehemaligen DDR. Mitte 1992 stieg die Anzahl der Ost-Mitarbeiter auf 4.000. 19 Prozent der Abteilungsleiter rekrutierten sich aus diesem Stamm.⁵⁶ Nach Beobachtungen des Autors befanden sich unter den Abwicklern der Wirtschaft in den neuen Ländern zahlreiche ehemalige Betriebsdirektoren, ökonomische Direktoren und Wirtschaftsfunktionäre der SED. Die Treuhand besaß den Ruf, ein ausgezeichnetes Sprungbrett ins Management zu sein.

Im Handel, in Banken, Versicherungen, dem Dienstleistungsgewerbe usw. und ihren neu aufzubauenden Filialen spielten politische Funktionen und Verantwortlichkeiten im SED-Regime bei Einstellungen kaum eine Rolle.

Unter der Modrow-Regierung begann in der gesamten DDR nahezu gleichzeitig eine außerordentliche Kaderbewegung. U.a. in Berlin und Hamburg fanden Crashkurse zur Gründung von GmbH, von Vereinen und Verbänden mit dem Anspruch auf institutionelle Förderung statt. Innerhalb der DDR kam es zu einer für Außenstehende undurchschaubaren Kadervölkerwanderung, zur Besetzung von Geschäftsführerposten, etwa in Wohnungsgesellschaften, zur Gründung von Unternehmen usw. (So gründete der ehemalige Parteisekretär des Schriftstellerverbandes Rostock, damit Nomenklaturkader und zuvor IM „Ekart Pontow“ alias „Heinz Malchow“, in Thüringen einen Verlag.)⁵⁷

Nach einem dpa-Bericht⁵⁸ über die Arbeit der ZERV wurden bisher 3,6 Milliarden Mark an Vermögen der DDR-Parteien und Massenorganisationen festgestellt. Es steht zu vermuten, daß ein Teil dieses Geldes arbeitet – und mit ihm ehemalige SED-Kader.

In die kommunalen Verwaltungen der neuen Bundesländer wurden auf der Mitarbeiterebene 1991/92 überwiegend DDR-Beschäftigte übernommen. Die nach dem StUG erforderlichen Mehrheitsentscheidungen zur freiwilligen

56 Vgl. Jürs: Die Treuhändler, S. 275 u. 291.

57 Joachim Walther: Sicherungsbereich Literatur, Ch. Links Verlag Berlin 1996, S. 749, 754.

58 dpa: Unklarheiten über DDR-Vermögen, Ostthüringer Zeitung, 25.2.1998, S. 3.

Überprüfung auf MfS-Belastung von Mitarbeitern kamen häufig nicht zustande.

Institutionell (aus Steuergeldern) geförderte Zweckverbände führen ein personalpolitisches Eigenleben.

5. Handlungsempfehlungen

Um den Verbleib von Nomenklaturkadern nachzeichnen zu können, erscheint es sinnvoll, jeden dieser im Abschnitt 3.3. genannten Bereiche zu untersuchen. Bedeutsame Aufschlüsse über den Verbleib könnten darüber hinaus die Arbeitsämter, i.b. deren Abteilungen Arbeitsvermittlung, geben, indem nachzuvollziehen wäre, wieviele der ehemaligen Nomenklaturkader wie lange arbeitslos gemeldet waren und wo sie evtl. wieder eingestellt wurden.

Literaturverzeichnis:

- Andrea Herz/Bernhard Lißner: Vom „Sicherungseinsatz 40. Jahrestag“ (Oktober 1989) zur verordneten Polizei-Demonstration (Januar 1990); LBStU Thüringen und Thüringisches Staatsarchiv Weimar, Erfurt 1995
- Everhardt Holtmann/Bernhard Boll: Sachsen-Anhalt. Eine politische Landeskunde; Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt, Magdeburg 1997
- Michael Jürgs: Die Treuhändler. Wie Helden und Halunken die DDR verkauften; List München 1997
- Karl Schmitt (Hrsg.): Thüringen. Eine politische Landeskunde, Böhlau-Verlag Weimar u. a., 1996
- Joachim Walther: Sicherungsbereich Literatur. Schriftsteller und Staatssicherheit in der Deutschen Demokratischen Republik; Ch. Links Verlag Berlin 1996
- Hermann Weber: DDR. Grundriß der Geschichte 1945-1990, Fackelträger-Verlag Hannover 1991

Zusammenfassung

Nomenklaturkader bildeten die Machtelite der DDR. Einleitend gibt diese Expertise einen Überblick über die Struktur der Kadernomenklatur, jenes Machtinstruments der SED-Führung, das ihr die Herrschaft über alle gesellschaftlichen Bereiche ermöglichte und sicherte. Die drei Ebenen der Kadernomenklatur (zentrale, Bezirks- und Kreisebene) und ihre Überlappungen werden kurz dargestellt. Die gezielte Auswahl und der kaderpolitische Aufbau vom Nachwuchskader über Reservekader zum Nomenklaturkader wird skizziert. Es wird nachgewiesen, die Nomenklaturkader der SED und der Blockparteien rekrutierten sich aus einem politisch hochgradig zuverlässigen Personenkreis, der durch sein verantwortliches Mitwirken am Systemerhalt wesentlich für das SED-Unrecht mitverantwortlich war.

Anhand der Kadernomenklaturen der SED-Bezirksleitungen Halle und Magdeburg und der SED-Kreisleitung Schönebeck wird ein Überblick über die Nomenklaturfunktionen gegeben, die innerhalb der zentralistischen Struktur die komplexe Kontrolle und Einflußnahme auf die staatliche Verwaltung, die Wirtschaft, den Sicherheitsbereich, auf Bildung, Kultur, Freizeit usw. in der Region gewährleisteten.

Die Neustrukturierung der Landesregierung und Landesverwaltung in Sachsen-Anhalt wird besonders im Hinblick auf die Verfahrensweise bei der Personalauswahl für den öffentlichen Dienst untersucht. Die herangezogenen Kriterien, ihre Handhabung und ein kurzer Vergleich mit den Ländern Sachsen und Thüringen machen deutlich, in den obersten und nachgeordneten Landesbehörden Sachsens-Anhalts wurde von vornherein eine Beschäftigung von Personen weitgehend ausgeschlossen, die durch ihre frühere Tätigkeit innerhalb der SED-Diktatur gravierend gegen rechtsstaatliche Grundsätze verstoßen hatten. Für die Personalauswahl zuständig waren von Beginn an eine Personalauswahlkommission, von 1991 bis 1994 die Personalausschüsse der Behörden, seit 1995 ist es ein Vertrauensrat.

Für die drei Regierungspräsidien – Halle und Magdeburg, zuvor Sitz der Bezirksverwaltungen, und für den neu gebildeten Regierungsbezirk Anhalt mit Dessau als Sitz der Bezirksregierung – wurde der Anteil der Eingestellten aus den Bezirksverwaltungen vergleichend untersucht. Im Regierungspräsidium Halle entstammten zwei Drittel, in Magdeburg – aufgrund des Personalbedarfs für die Landesregierung – knapp fünfzig Prozent und in Dessau weniger als ein Drittel der Bediensteten den Bezirksverwaltungen, überwiegend der dortigen Mitarbeiterebene. Bemerkenswert ist, daß in der Aufbauphase kaum Bewerbungen von außerhalb, einschließlich der alten Bundesländer, vorlagen. Dessau hatte somit die größten Probleme bei der personellen Absicherung der Verwaltungsaufgaben. In allen drei Regierungspräsidien wurde der volle Personalbesatz erst nach ca. einem Jahr, Ende 1991, erreicht.

Um den Anteil an ehemaligen Nomenklaturkadern und ihre heutige Stellung in den Landesbehörden Sachsens-Anhalts ermitteln zu können, wurden über einen Fragespiegel die erforderlichen Daten aller Bediensteten im höheren und gehobenen Dienst der obersten Landesbehörden aus der ehemaligen DDR (1.505) und von rund 26.400 Bediensteten in 45 nachgeordneten Behörden (davon 20.200 im Kultusbereich) anonymisiert erhoben. Das Ergebnis von 4,2 Prozent ehemaliger Nomenklaturkader in den obersten Landesbehörden, von unter 2,5 Prozent in den nachgeordneten Landesbehörden (ohne Kultus) und von unter 0,1 Prozent im nachgeordneten Kultusbereich wird interpretiert. Die früheren Funktionsbereiche der ehemaligen Nomenklaturkader und ihre jetzigen Dienststellungen werden statistisch bewertet.

Die Expertise weist nach, der Anteil an ehemaligen Nomenklaturkadern in einflußreichen Positionen des öffentlichen Dienstes ist gering. Um Aufschluß über den Verbleib des Gros der Funktionärselite der SED zu erhalten, erscheinen Untersuchungen u. a. zur Treuhand, in der privaten Wirtschaft, in der

Dienstleistungsbranche und in Zweckverbänden sinnvoll. Wesentliche zusätzliche Informationen sind innerhalb der Arbeitsämter zu vermuten.

Anlagen

Anlage 1: Fragespiegel Oberste Landesbehörden

Anlage 2: Übersicht über die Ergebnisse der Untersuchung

Anlage 3: Nomenklatur der Bezirksleitung der SED Magdeburg, bestätigt am 18.2.1987; Landesarchiv Magdeburg – LHA –, Rep. P13, SED-Bezirksleitung Magdeburg Nr. 20114, Bl. 1-9, Bl. 230-269

Ergänzung der Nomenklatur der Bezirksleitung der SED Magdeburg, bestätigt am 2.3.1988; Landesarchiv Magdeburg – LHA –, Rep. P13 SED-Bezirksleitung Magdeburg Nr. 21537, Bl. 165-169

Anlage 4: Nomenklatur und Kontrollnomenklatur der Kreisleitung der SED Schönebeck/Elbe, bestätigt am 24.9.1982; Landesarchiv Magdeburg – LHA –, Rep. P13 SED-Bezirksleitung Magdeburg Nr. 17193, Bl. 103-109.

Vom Abdruck der Kadernomenklatur der Bezirksleitung Halle der SED vom 17.3.1982, Landesarchiv Merseburg: SED-Bezirksleitung Halle IV/E-2/3 Nr. 54, Bl. 75-126, wurde abgesehen.

Anlage 1

F r a g e s p i e g e l
Oberste Landesbehörde des Landes Sachsen-Anhalt

Dienststelle: Ort, Datum:

Anzahl der Mitarbeiter:
(ab A11; BAT-Ost IV a) Unterschrift:

Davon aus der ehemaligen DOR:

Nomenklaturkaderposition (Letzte Beschäftigung bis 1.10.1989)	Eingestellt als (Anzahl)					Dienstverhältnis 12/1997 (Anzahl)				
	Sachbearbeiter	Referent	Referatsleiter	Abteilungsleiter	Sonstige Spitzen- positionen	Sachbearbeiter (ab A11; BAT IV)	Referent	Referatsleiter	Abteilungsleiter	Sonstige Spitzen- positionen
Parteiapparat										
1. Mitglieder und Kandidaten des ZK, der Zentralen Revisions- und der Zentralen Parteikontrollkommission der SED										
2. Mitarbeiter des zentralen Parteiapparats (ZK-App.) der SED										
3. Sekretäre und Mitglieder von SED-Bezirksleitungen										
4. Abteilungsleiter, stellvertretende Abteilungsleiter, politische Mitarbeiter in SED-Bezirksleitungen										
5. Mitarbeiter für Sicherheit in SED-Bezirksleitungen										
6. Vorsitzende, Leiter von Kommissionen bei SED-Bezirksleitungen										
7. Mitglieder und Kandidaten der Bezirksrevisionskommissionen und Bezirkspartei kontrollkommissionen der SED										
8. Leiter, Lektoren, Dozenten und Sekretäre von SED-Grundorganisationen an Bezirksparteischulen										
9. Chiffreure der Abt. Fernmeldewesen an SED-Bezirksleitungen										

Nomenklaturkaderposition (Leizte Beschäftigung bis 1.10.1989)	Eingestellt als (Anzahl)					Dienstverhältnis 12/1997 (Anzahl)				
	Sachbearbeiter (ab Att. BAT IV)	Referent	Referatsleiter	Abteilungsleiter	Sonstige Spitzen- positionen	Sachbearbeiter (ab Att. BAT IV)	Referent	Referatsleiter	Abteilungsleiter	Sonstige Spitzen- positionen
10. Leiter von parteiigen Erholungsheimen der SED										
11. Hauptamtliche Parteisekretäre in VEB, Kombinat und Vereinigungen Volkseigener Betriebe (VVB)										
12. Parteisekretäre von SED-Grundorganisationen der Räte der Bezirke										
13. Parteisekretäre von SED-Grundorg. in Bezirksbehörden der Volkspolizei										
14. Redakteure, Mitgl. von Redaktionskollegien d. SED-Bezirkszeitungen										
15. Direktoren der Zeitungsverlage u. Druckereien v. SED-Bezirkszeitungen										
16. Parteisekretäre der SED an Hoch- und Fachschulen										
17. Direktoren der Sektion Marxismus-Leninismus an Hochschulen										
18. Parteisekretäre d. SED an wiss. Instituten außerhalb v. Hochschulen										
19. Sekretäre und Mitglieder von SED-Kreisleitungen, von Stadtleitungen in kreisfreien Städten und Stadtbezirksleitungen										
20. Vorsitzende und Mitglieder der Kreisrevisionskommissionen und Kreispartei Kontrollkommissionen										
21. Vorsitzende und Leiter von Kommissionen der SED-Kreisleitungen										
22. Mitarbeiter für Sicherheitsfragen in SED-Kreisleitungen										
23. Abteilungsleiter, stellv. Abl.-Leiter, polit. Mitarb. in SED-Kreisleitungen										
24. Verantwortliche für Fernmeldewesen in SED-Kreisleitungen										
25. Leiter und Mitarbeiter der Codiergruppe in SED-Kreisleitungen										

Nomenklaturkaderposition (Letzte Beschäftigung bis 1.10.1989)	Eingestellt als (Anzahl)						Dienstverhältnis 12/1997 (Anzahl)				
	Sachbearbeiter (ab A11; BAT I-IV)	Referent	Referatsleiter	Abteilungsleiter	Sonstige Spitzen- positionen		Sachbearbeiter (ab A11; BAT I-IV)	Referent	Referatsleiter	Abteilungsleiter	Sonstige Spitzen- positionen
26. Leiter von Kreisparteischulen											
27. Leiter von Bildungsstätten der SED-Kreisleitungen											
28. Parteisekretäre der SED-Grundorganisationen der Räte der Kreise											
29. Parteisekretäre der SED-Grundorg. in Volkspolizeikreisämtern											
Staatsapparat, Wirtschaft, Justiz, Polizei (ohne MIS, NVA)											
30. Mitglieder und Nachfolgkandidaten der Volkskammer (bis 28.2.90)											
31. Mitarbeiter ab höherem Dienst in Ministerien u. zentral. DDR-Behörden											
32. Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Räte d. Bezirke											
33. Abteilungsleiter und stellvertretende Abt.-Leiter der Räte der Bezirke											
34. Vorsitzende und stellvert. Vorsitzende von Bezirkswirtschaftsräten											
35. Vorsitzende der Bezirksplankommissionen											
36. Vorsitzende der Bezirkskomitees der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion											
37. Leiter und Stellvertreter der Bezirksbehörden der Volkspolizei											
38. Kampfgruppenoffiziere in Bezirksbehörden der Volkspolizei											
39. Staatsanwälte in Bezirksstaatsanwaltschaften											
40. Direktoren und Richter an Bezirksgerichten											
41. Bezirksbaudirektoren											

Nomenklaturkaderposition (Letzte Beschäftigung bis 1. 10. 1989)	Eingestellt als (Anzahl)						Dienstverhältnis 12/1997 (Anzahl)					
	Sachbearbeiter (ab A11, BAT 1a)	Referent	Referatsleiter	Abteilungsleiter	Sonstige Spitzen- positionen		Sachbearbeiter (ab A11, BAT IV)	Referent	Referatsleiter	Abteilungsleiter	Sonstige Spitzen- positionen	
42. Direktoren von Bezirkskrankenhäusern												
43. Bezirksschulräte												
44. Abgeordnete und Nachfolgekandidaten der Bezirkstage												
45. Generaldirektoren, stellv. Generaldir. und Direktoren von Kombinalen, Vereinigten Volkseigener Betr. (VVE) und VEB (VEB größer 500 Besch.)												
46. Leiter von Kaderabteilungen in Kombinalen und VEB												
47. Direktoren für Wissensch. u. Techn. in VEB (VEB größer 1.000 Besch.)												
48. Direktoren von Betriebsteilen in VEB (VEB größer 1.000 Beschäftigte)												
49. Präsidenten und Vizepräsidenten der Reichsbahndirektionen												
50. Amtsvorstände der Reichsbahnmänter												
51. Leiter der Politabt. der Reichsbahndirektionen und Reichsbahnmänter												
52. Leiter der Bezirksdirektionen der Deutschen Post												
53. Vorsitzende von Kooperationsverbänden in der Landwirtschaft												
54. Direktoren von Wasserwirtschaftsdirektionen												
55. Bezirksärzte												
56. Direktoren von Hochschulen												
57. Prorektoren von Hochschulen												
58. Direktoren für Erziehung und Ausbildung an Hoch- u. Fachschulen												

Nomenklaturkaderposition (letzte Beschäftigung bis 1.10.1989)	Eingestellt als (Anzahl)				Dienstverhältnis 12/1997 (Anzahl)			
	Sachbearbeiter (ab A11, BAT IV)	Referent	Referatsleiter	Abteilungsleiter	Sonstige Spitzen- positionen	Sachbearbeiter (ab A11, BAT IV)	Referent	Referatsleiter
59. Direktoren von Fachschulen								
60. Direktoren wissenschaftl. Institute (außerhalb Hoch- u. Fachschulen)								
61. Theaterintendanten								
62. Vorsitzende u. stellv. Vorsitzende d. Räte d. Kreise (in kreisfreien Städten: Oberbürgermeister u. Stellvertr., Stadtbezirksbürgermeister)								
63. Abteilungsleiter u. stellv. Abt.-Leiter in Räten der Kreise (in kreisfreien Städten innerhalb der Räte der Städte und Stadtbezirke)								
64. Leiter der Kreisinspektionen der Arbeiter- und Bauern-Inspektion								
65. Leiter und Politstellvertreter der Volkspolizeikreisämter								
65. Kampfgruppenoffiziere der Volkspolizeikreisämter								
66. Leiter der Kreisstaatsanwaltschaften								
67. Direktoren der Kreisgerichte								
68. Kreisbaudirektoren								
69. Kreisschulräte								
70. Direktoren Erweiterter Oberschulen (EOS)								

Nomenklaturkaderposition (Letzte Beschäftigung bis 1.10.1989)	Eingestellt als (Anzahl)					Dienstverhältnis 12/1997 (Anzahl)				
	Sachbearbeiter (ab A11; BAT IV)	Referent	Referatsleiter	Abteilungsleiter	Sonstige Spitzen- positionen	Sachbearbeiter (ab A11; BAT IV)	Referent	Referatsleiter	Abteilungsleiter	Sonstige Spitzen- positionen
Massenorganisationen										
71. Vorsitzende u. Mitgl. der Zentralvorstände und zentraler Leitungen der Massenorg.: Freier Deutscher Gewerkschaftsbund (FDGB); Freie Deutsche Jugend (FDJ); Demokratischer Frauenbund Deutschlands (DFD); Vereinigung der gegenseitigen Bauernhilfe (Vögb); Kulturbund der DDR (KB); Volkssolidarität (VS); Deutscher Turn- und Sportbund (DTSB); Gesellschaft für Sport und Technik (GST); URANIA										
72. Mitglieder des Sekretariats des Nationalrats der Nationalen Front										
73. Vorsitzende und Sekretäre von Bezirksvorständen/Bezirksleitungen der Massenorganisationen (s. Pkt. 71)										
74. Sekretäre der Nationalen Front auf Bezirksebene										
75. Vorsitzende und Sekretäre von Kreisvorständen/Kreisleitungen des FDGB, der FDJ und der GST										

F r a g e s p i e g e l
Nachgeordnete Behörde des Landes Sachsen-Anhalt

Dienststelle: Ort, Datum:

Anzahl der Mitarbeiter: Unterschrift:

(ab A11; BAT-OS IV 3)

Davon aus der ehemaligen DDR:

Nomenklaturkaderposition (Letzte Beschäftigung bis 1.10.1989)	Eingestellt als (Anzahl)					Dienstverhältnis 12/1997 (Anzahl)				
	Sachbearbeiter	Dezernent	Dezernatsleiter	Abteilungsleiter	Leiter	Sachbearbeiter (ab A11; BAT IV)	Dezernent	Dezernatsleiter	Abteilungsleiter	Leiter
<u>Parteiapparat</u>										
1. Mitglieder und Kandidaten des ZK, der Zentralen Revisions- und der Zentralen Parteikontrollkommission der SED										
2. Mitarbeiter des zentralen Parteiapparats (ZK-App.) der SED										
3. Sekretäre und Mitglieder von SED-Bezirksleitungen										
4. Abteilungsleiter, stellvertretende Abteilungsleiter, politische Mitarbeiter in SED-Bezirksleitungen										
5. Mitarbeiter für Sicherheit in SED-Bezirksleitungen										
6. Vorsitzende, Leiter von Kommissionen bei SED-Bezirksleitungen										
7. Mitglieder und Kandidaten der Bezirksrevisionskommissionen und Bezirksparteikontrollkommissionen der SED										
8. Leiter, Lektoren, Dozenten und Sekretäre von SED-Grundorganisationen an Bezirksparteischulen										
9. Chiffreure der Abt. Fernmeldewesen an SED-Bezirksleitungen										

Nomenklaturkaderposition (letzte Beschalligung bis 1. 10 1989)	Eingestellt als (Anzahl)					Dienstverhältnis 12/1997 (Anzahl)				
	Sachbearbeiter	Dezernent	Dezernatsleiter	Abteilungsleiter	Leiter	Sachbearbeiter (ab A11; BAT IV)	Dezernent	Dezernatsleiter	Abteilungsleiter	Leiter
26. Leiter von Kreisparteischulen										
27. Leiter von Bildungsstätten der SED-Kreisleitungen										
28. Parteisekretäre der SED-Grundorganisationen der Räte der Kreise										
29. Parteisekretäre der SED-Grundorg. in Volkspolizei-Kreisämtern										
<u>Staatsapparat, Wirtschaft, Justiz, Polizei (ohne MIS, NVA)</u>										
30. Mitglieder und Nachfolgekandidaten der Volkskammer (bis 28.2.90)										
31. Mitarbeiter ab höherem Dienst in Ministerien u. zentral. DDR-Behörden										
32. Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Räte d. Bezirke										
33. Abteilungsleiter und stellvertretende Abl.-Leiter der Räte der Bezirke										
34. Vorsitzende und stellvert. Vorsitzende von Bezirkswirtschaftsräten										
35. Vorsitzende der Bezirksplankommissionen										
36. Vorsitzende der Bezirkskomitees der Arbeiter- und Bauern-Inspektion										
37. Leiter und Politstellvertreter der Bezirksbehörden der Volkspolizei										
38. Kampfgruppenoffiziere in Bezirksbehörden der Volkspolizei										
39. Staatsanwälte in Bezirksstaatsanwaltschaften										
40. Direktoren und Richter an Bezirksgerichten										
41. Bezirksbaudirektoren										

Nomenklaturkaderposition (letzte Beschäftigung bis 1. 10. 1989)	Eingestellt als (Anzahl)					Dienstverhältnis 12/1997 (Anzahl)				
	Sachbearbeiter	Dezernent	Dezernatsleiter	Abteilungsleiter	Leiter	Sachbearbeiter (ab A11; BAT IV)	Dezernent	Dezernatsleiter	Abteilungsleiter	Leiter
42. Direktoren von Bezirkskrankenhäusern										
43. Bezirksschulräte										
44. Abgeordnete und Nachfolgekandidaten der Bezirksräte										
45. Generaldirektoren, stellv. Generaldir. und Direktoren von Kombinat, Vereinigungen Volkseigener Betr. (VVB) und VEB (VEB größer 500 Besch.)										
46. Leiter von Kaderabteilungen in Kombinat und VEB										
47. Direktoren für Wissenssch. u. Techn. in VEB (VEB größer 1.000 Besch.)										
48. Direktoren von Betriebsteilen in VEB (VEB größer 1.000 Beschäftigte)										
49. Präsidenten und Vizepräsidenten der Reichsbahndirektionen										
50. Amtsvorstände der Reichsbahnämter										
51. Leiter der Polilab. der Reichsbahndirektionen und Reichsbahnämter										
52. Leiter der Bezirksdirektionen der Deutschen Post										
53. Vorsitzende von Kooperationsverbänden in der Landwirtschaft										
54. Direktoren von Wasserwirtschaftsdirektionen										
55. Bezirksärzte										
56. Direktoren von Hochschulen										
57. Prorektoren von Hochschulen										
58. Direktoren für Erziehung und Ausbildung an Hoch- u. Fachschulen										

Nomenklaturkaderposition (Letzte Beschäftigung bis 1. 10. 1989)	Eingestellt als (Anzahl)	Dienstverhältnis 12/1997 (Anzahl)
	Sachbearbeiter	Sachbearbeiter (ab A11; BAT IV)
	Dezernent	Dezernent
	Dezernatsleiter	Dezernatsleiter
	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter
	Leiter	Leiter
59. Direktoren von Fachschulen		
60. Direktoren wissenschaftl. Institute (außerhalb Hoch- u. Fachschulen)		
61. Theaterintendanten		
62. Vorsitzende u. stellv. Vorsitzende d. Räte d. Kreise (in kreisfreien Städten, Oberbürgermeister u. Stellvert., Stadtbezirksbürgermeister)		
63. Abteilungsleiter u. stellv. Abt.-Leiter in Räten der Kreise (in kreisfreien Städten innerhalb der Räte der Städte und Stadtbezirke)		
64. Leiter der Kreisinspektionen der Arbeiter-und-Bauern-Inspektion		
65. Leiter und Politstellvertreter der Volkspolizeikreisämter		
65. Kampfgruppenoffiziere der Volkspolizeikreisämter		
66. Leiter der Kreisstaatsanwaltschaften		
67. Direktoren der Kreisgerichte		
68. Kreisbaudirektoren		
69. Kreisschulräte		
70. Direktoren Erweiterter Oberschulen (EOS)		

Anlage 2

Anlage 1.1. Blatt 1						
Übersicht: Ehemalige Nomenklaturkader in den obersten Landesbehörden LSA und in ausgewählten nachgeordneten Behörden						
Behörde	Beschäftigte (ab All: BAT-OiVE) Gesamt	Aus ehemaligen DOR	frühere Nomen- klaturkader	Anteil an Beschäft. aus ehemaligen DOR (%)	Überprüfung auf Zusammenarb. MIS (Stand 31.03.97) Beschäftigte	Belastet Entlassen
<u>Oberste Landesbehörden:</u> (ohne Landesrechnungshof) zusammengefaßt:						
Staatkanzlei, Ministerium des Inneren, Ministerium der Justiz, Ministerium der Finanzen, Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Europaangelegenheiten, Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit, Ministerium für Raumordnung, Landwirtschaft und Umwelt, Ministerium für Wohnungswesen, Städtebau und Verkehr, Kultusministerium.	1.505	888	37	4,17	2.318 ¹⁾	85 ¹⁾ 67 ¹⁾
<u>Nachgeordnete Landesbehörden:</u> (Staatkanzlei) Landeszentrale für politische Bildung	6	3	0	0	2 ¹⁾	2 ¹⁾
(Ministerium des Inneren) zusammengefaßt:						
Regierungspräsidium Magdeburg, Regierungspräsidium Halle, Regierungspräsidium Dessau, Landesarchiv Magdeburg, Grenzlandbau, Merseburg, Statistisches Landesamt, Landesdatenamt für Landesvermessung und Datenverarbeitung, Katasterämter, Brand- und Katastrophenschutzschule, Institut der Feuerwehr.	842	570	9	1,58	4.159	152 70
Landespolizei Sachsen-Anhalt.	1.355	1.199	42	3,5	11.188	2.486 793

¹⁾ ohne Ministerium für Wohnungswesen, Städtebau und Verkehr

²⁾ keine Angaben

Übersicht: Ehemalige Nomenklaturkader in den obersten Landesbehörden LSA und in ausgewählten nachgeordneten Behörden

Behörde	Beschäftigte Gesamt	Beschäftigte (ab All: BAT-OIVs) Aus ehemaligen DDR	frühere Nomen- klaturkader	Anteil an Beschäft. aus ehem. DDR (%)		Überprüfung a. Zusammenarb. MIS (Stand 31.03.97)	Beleitet	Entlassen
(Ministerium der Justiz) Gerichte, Staatsanwaltschaften, Landes- amt für offene Vermögensfragen, Grund- bucharchiv Barby, Justizvollzugsanst., Behörden der sozialen Dienste.	1.161	336	21	6,25		4.323	253	126
(Ministerium der Finanzen) Oberfinanzdirektion, Finanzämter, Staatshochbauämter.	947	701	20	2,85		4.681	83	31
(Min. f. Wirtschaft, Technolog., Europa) Geologisches Landesamt, Landes- eichamt, Landesmaterialprüfamt, Bergämter Halle und Stäfurt.	187	175	45	2,85		3.49	15	6
(Min. f. Arbeit, Soziales, Gesundh.) Landesamt für Versorgung u. Soziales Gewerbeaufsichtsverwaltung LSA	442	407	45	1,22		3.024	57	12
(Min. f. Raumord., Landwirtsch., Umwelt) Landesamt für Umweltschutz Halle, Staatl. Ämter für Umweltschutz Dessau, Halle, Magdeburg, Bereich Landwirtschaft,	1.217	1.136	13	1,14		5.118	238	90
Zwischenräume nachgeordnete Behörden:	6.155	4.529	113	2,54				
(Min. f. Wohnungsw., Städtebau, Verkehr) Straßenbauverwaltung.	2)	2)	2)	2)		2)	2)	2)
(Kultusministerium) Staatliche Schulämter Magdeburg, Halberstadt, Gerdalgen, Stahfurt, Halle, Dessau, Weißenfels, Eisleben, Gräfenhainichen, Landesprüfamt für Lehrämter, Landesamt für Archäologie, Mart.-Luther-Universität Halle-Mittenbrg.	ca. 20.400 3)	ca. 20.200 4)	16	0,08		50.861	2.061	633
Summe nachgeordnete Behörden	26.555	24.729	131	0,53				

2) keine Angaben

3) Angaben im Fragebogen sind tw. lückenhaft

4) aus den Daten des Fragebogens ergeben sich ca. 1% Beschäftigte aus den alten Bundesländern

Anlage 3

Anlage 3: Nomenklatur der Bezirksleitung der SED Magdeburg,
bestätigt am 18.2.1987; Landesarchiv Magdeburg - LHA -,
Rep. P 13 SED-Bezirksleitung Magdeburg Nr. 20114,
Bl. 1 - 9, Bl. 230 - 269

Ergänzung der Nomenklatur der Bezirksleitung der SED
Magdeburg, bestätigt am 2.3.1988; Landesarchiv Magdeburg
- LHA, Rep. P 13 SED-Bezirksleitung Magdeburg Nr. 21537,
Bl. 165 - 169

Bezirksleitung der SED
M a g d e b u r g
Büro des Sekretariats

Magdeburg, d. 19.2.1987

10 10 10 23

04

Von ... 10/03 Verschleiß...

10/03 4/87

..... 2 Exemplare je 14

..... 7 Exemplar 14 Blatt

P r o t o k o l l

der 4. Sekretariatssitzung am Mittwoch, dem 18. Februar 1987

Beginn: 8.00 Uhr

Ende: 12.30 Uhr

Anwesend: Genosse Eberlein
Genosse Kirnich
Genosse Herzig
Genosse Skibinski
Genosse Hochmuth
Genosse Winnig
Genossin Wienke
Genosse Grünwald
Genosse Trostel
Genosse Schladitz
Genosse Kulik
Genosse Hanke
Genosse Wiese
Genossin Heilemann

Entschuldigt: Genosse Staender, Kur

Weiter nahmen an der Sitzung teil:

Zu Punkt 1 Die Genossen des Sekretariats der Stadtleitung
Magdeburg der SED
Genosse Diedrichs, Abt.-Ltr. Bauwesen
Genosse Lucas, Bezirksbaudirektor
Genosse Ungewitter, Bezirksarchitekt
Genosse Frommhagen, Stadtbaudirektor
Genosse Kirsch, Stadtarchitekt

Zu Punkt 2 Genosse Richter, Abt.-Ltr. Parteiorgane

Zu Punkt 3 Genosse Richter, Abt.-Ltr. Parteiorgane
Genosse Landsmann, Sektorenleiter Kader

Zu Punkt 4 Genosse Winkler, stellv. Abt.-Ltr. Land- und
Nahrungsgüterwirtschaft
Genosse Zibolka, Rat des Bezirkes

- - - - - 2
- - - - - 2

Zu Punkt 11 Genosse Ermlich, Stellv. Vorsitzender des Rates
des Bezirkes für bezirksge-
leitete Industrie

Zu Punkt 12 Genosse Scharnetzky, Mitarbeiter für Sport BL
Genosse Kopplin, Vorsitzender BV des OTSB

Sitzungsleiter: Genosse Eberlein

Protokollführung: Genossin Heilemann

3- 3

- Tagesordnung:
1. a) Stadtrundfahrt zur Besichtigung von Objekten des innerstädtischen Bauens.
b) Bericht des Sekretariats der Stadtleitung über die Ergebnisse bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages und der 8. Baukonferenz zur beschleunigten Realisierung der Baumaßnahmen im innerstädtischen Bauen und die Formierung der Parteikräfte im stadtgeleiteten Bauwesen.
 2. Bericht über die ersten Ergebnisse und Erfahrungen bei der Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED.
 3. Bestätigung des Jahresplanes der Kaderarbeit 1987.
 4. Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung der Frühjahrsbestellung, der Pflegearbeiten und der Futterernte 1987.
Aufgaben der politischen Führungstätigkeit.
 5. Einschätzung des Verlaufs der FDJ- und Pionierwahlen in den Gruppen, Grundorganisationen und Pionierfreundschaften des Bezirkes Magdeburg.
 6. Plan der politischen Massennarbeit für das 1. Halbjahr 1987.
 7. Konzeption für die Durchführung einer Bezirksparteiaktivtagung über die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED zur Steigerung der Arbeitsproduktivität durch Anwendung der Schlüsseltechnologien.
 8. Maßnahmen zur Erhöhung der Produktion in Betrieben der Leichtindustrie.
 9. Konzeption für die Vorbereitung und Durchführung des 32. Pressefestes des Bezirksorgans "Volksstimme" am 6. und 7. Juni 1987.
 10. Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung des 25. Jahrestages der Partnerbeziehungen Magdeburg-Donetsk und Konzeption für den Empfang des 11. Freundschaftszuges aus Donetsk.
 11. Konzeption über die politische Zielstellung, die inhaltlichen Schwerpunkte des Referates und zur Tagesordnung der 4. Tagung des Bezirkstages am 7. April 1987.

— 4
4- - - -

12. Vorbereitung und Durchführung der 40. Internationalen Friedensfahrt mit dem Etappenort Magdeburg am 10. Mai 1987.
13. Auszeichnungen
14. Kadervorlagen
15. Neuaufnahmen
16. Sonstiges

5
- 5 -

Zu Punkt 1

- a) Stadtrundfahrt zur Berücksichtigung von Objekten des innerstädtischen Bauens
- b) Bericht des Sekretariats der Stadtleitung über die Ergebnisse bei der Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages und der 8. Baukonferenz zur beschleunigten Realisierung der Baumaßnahmen im innerstädtischen Bauen und die Formierung der Parteikräfte im stadtgeleiteten Bauwesen

Beschluß-Nr.46/4

1. Die Vorlage wird bestätigt.
2. Zur Entwicklung der innerstädtischen Bauens in der Stadt Magdeburg seit 1945 mit dem Blick auf die Vorhaben bis zum Jahr 2000, ist ein Informationsmaterial für die Grundorganisationen der Partei zu erarbeiten.

Verantw.: Stadtleitung der Partei
Rat der Stadt in Zusammenarbeit mit dem Rat des Bezirkes

Termin: bis Juni 1987

Zu Punkt 2

Bericht über die ersten Ergebnisse und Erfahrungen bei der Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen der SED

Beschluß-Nr.47/4

1. Die Vorlage wird bestätigt.
2. In Auswertung der Beratung beim Genossen Horst Dohls mit den 2. Sekretären der Bezirksleitungen zur weiteren Vorbereitung der Partiewahlen, ist eine Beratung mit den 2. Sekretären der Kreisleitungen durchzuführen.

Verantw.: Genosse Kirnich

Termin: März 1987

- 6 6

Zu Punkt 3

Bestätigung des Jahres-
planes der Kaderarbeit
1987

Beschluß-Nr.
48/4

Die Vorlage wird bestätigt.

Zu Punkt 4

Maßnahmen zur Vorberei-
tung und Durchführung
der Frühjahrsbestellung,
der Pflegearbeiten und
der Futterernte 1987.
Aufgaben der politischen
Führungstätigkeit

Beschluß-Nr.
49/4

Die Vorlage wird bestätigt.

Zu Punkt 5

Einschätzung des Verlaufs
der FDJ- und Pionier-
rätewahlen in den Gruppen,
Grundorganisationen und
Pionierfreundschaften des
Bezirktes Magdeburg

Beschluß-Nr.
50/4

Die Vorlage wird bestätigt.

Zu Punkt 6

Plan der politischen Mas-
senarbeit für das 1. Halb-
jahr 1987

Beschluß-Nr.
51/4

Die Vorlage wird bestätigt.

- 7
7 - - - -

Zu Punkt 7

Konzeption für die Durchführung einer Bezirksparteiaktivtagung über die Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitages der SED zur Steigerung der Arbeitsproduktivität durch Anwendung der Schlüsseltechnologien

Beschluß-Nr.
52/4

Die Vorlage wird bestätigt.

Zu Punkt 8

Maßnahmen zur Erhöhung der Produktion in Betrieben der Leichtindustrie

Beschluß-Nr.
53/4

1. Die Vorlage wird bestätigt.
2. Die Vorlage wird im Zusammenhang mit einer Argumentation zu den Maßnahmen bezüglich der Erhöhung der Produktion in den Betrieben der Leichtindustrie, den 1. Sekretären der Kreisleitungen übersandt.

Verantw.: Genosse Grünwald in
Abstimmung mit Genossen
Herzig

Termin: sofort

Zu Punkt 9

Konzeption für die Vorbereitung und Durchführung des 32. Pressefestes des Bezirksorgans "Volksstimme" am 6. und 7. Juni 1987

Beschluß-Nr.
54/4

Die Vorlage wird bestätigt.

Zu Punkt 10

Maßnahmen zur Vorbereitung und Durchführung des 25. Jahrestages der Partnerbeziehungen Magdeburg-Donezk und Konzeption für den Empfang des 11. Freundschaftszuges aus Donezk

Beschluß-Nr.55/4

Die Vorlage wird bestätigt.

Zu Punkt 11

Konzeption über die politische Zielstellung, die inhaltlichen Schwerpunkte des Referates und zur Tagesordnung der 4. Tagung des Bezirkstages am 7. April 1987

Beschluß-Nr.56/4

Die Vorlage wird bestätigt

Zu Punkt 12

Vorbereitung und Durchführung der 40. Internationalen Friedensfahrt mit dem Etappenort Magdeburg am 10. Mai 1987

Beschluß-Nr.57/4

Die Vorlage wird bestätigt.

Zu Punkt 13Auszeichnungen

Vorschläge zur Auszeichnung verdienstvoller Arbeiterpersönlichkeiten des Bezirkes

Beschluß-Nr.58/4

Die Vorlage wird bestätigt.

Auszeichnungen mit der
Verdienstmedaille der
DDR

Beschluß-Nr.
59/4

Der Vorschlag zur Auszeichnung der
Genossin Edith Sagebaum, Sekretärin
in der Parteileitung des VEB Fleisch-
kombinat Halberstadt (Beschluß-Nr.
41/3 vom 4.2.1987) wird zurückgezogen.

Dafür wird der Genosse Peter Lendeckel,
Parteisekretär im VEB Landmaschinenbau
Halberstadt, für die Auszeichnung mit
der Verdienstmedaille der DDR aus An-
laß des 1. Mai 1987 bestätigt.

Zu Punkt 14

Kadervorlagen

Kadernomenklatur der
Bezirksleitung ent-
sprechend der Nomenkla-
tur des ZK der SED

Beschluß-Nr.
60/4

Die Vorlage wird bestätigt.

Abberufung der Genos-
sin Doris P a s l o e r
als Mitglied der Be-
zirksleitung und Leiter
der Abt. Agit./Prop.
der BL

Beschluß-Nr.
61/4

Die Vorlage wird bestätigt.

Einsatz des Genos-
sen Heinz S c h e r m e r
stellvertretender
Leiter der Abt. Agit./Prop.
als kommissarischer
Leiter der Abt. Agit./Prop.
der Bezirksleitung

Beschluß-Nr.
62/4

Die Vorlage wird bestätigt.

Persönliche Mitteilung 60

Vorlage 230

BL 0156-111 57

Einreicher der Vorlage

2. Sekretär

Magdeburg, den 11. 2. 1987

19 Exempl. je 40 Blatt

7. Exempl. je 40 Blatt

7/4

V o r l a g efür das Sekretariat der Bezirksleitung

Betrifft: Kadernomenklatur der Bezirksleitung entsprechend
der Nomenklatur des Zentralkomitees der SED.
(Beschluß des Sekretariats des ZK vom 3.12.1986)

Beschlußvorschlag:

1. Die Kadernomenklatur der Bezirksleitung der SED wird bestätigt.
(Anlage)
2. Die Abteilungen der Bezirksleitung und die 1. Sekretäre der Kreisleitungen erhalten die Kadernomenklatur der Bezirksleitung auszuweise.

Verantwortlich: Büro des Sekretariats

3. Die Sekretariate der Kreisleitungen werden beauftragt, auf der Grundlage der Kadernomenklatur der Bezirksleitung ihre eigene Nomenklatur zu erarbeiten.

Verantwortlich: 1. Sekretäre der Kreisleitungen

24.10. 1986

W. Kirnich
2. Sekretär

Die Vorlage wurde erarbeitet von:

Abteilung Parteiorgane in Abstimmung mit den
Abteilungen der Bezirksleitung

Verteiler:

1. - 18. Exemplar Sekretariat der Bezirksleitung
19. Exemplar Abteilung Parteiorgane

Anlage 1

- 231

Nomenklatur der Bezirksleitung der SED1. Von der Bezirksdelegiertenkonferenz werden gewählt

Mitglieder der Bezirksleitung	85
Kandidaten der Bezirksleitung	20
Mitglieder der Bezirksrevisionskommission	17
Kandidaten der Bezirksrevisionskommission	4

- 2 -

232

Büro des Sekretariats

Kontrollnomenklatur des Büros des Politbüros und
Nomenklatur der Bezirksleitung im Bereich des Büros
des Sekretariats der Bezirksleitung

Kontrollnomenklatur des Büros des PolitbürosPartei

Leiter des Büros des Sekretariats
der Bezirksleitung der SED 1

Leiter des Sektors Nachrichtenzentrale/
Chiffrierwesen im Büro des Sekretariats 1

Nomenklatur der BezirksleitungSekretariatPartei

Mitarbeiter für Chiffrierarbeit der
Bezirksleitung 1

Hauptamtliche Chiffreure der Bezirksleitung 12

nebenamtliche Chiffreure der Bezirksleitung 5

Kontrollnomenklatur der BezirksleitungPartei

3 - 4 nebenamtliche Chiffreure der Kreis-
leitungen, Stadtbezirksleitungen sowie
der Bezirkspartei-schule "Hermann Matern" 100

Kontrollnomenklatur des Büros des
Sekretariats in Abstimmung mit der
Finanz- und Geschäftsabteilung

Partei

Mitarbeiter für Technik in den Kreis-
leitungen 19

- 3 -

- 233

Nomenklatur der Abteilung Kadernfragen des ZK der SEDSekretariatPartei

Persönl. Mitarbeiter des,

Mitgliedes des Politbüros des ZK der SED

variabel

- 4 -

234

Nomenklatur der Zentralen Parteikontrollkommission und der Bezirksparteikontrollkommission

Nomenklatur des Zentralkomitees

Sekretariat

Vorsitzender der Bezirksparteikontroll-
kommission

1

Nomenklatur der Bezirksleitung

Sekretariat

Stellv. Vorsitzender der Bezirkspartei-
kontrollkommission

1

Mitglieder der Bezirkspartei-
kontrollkommission

6

Kandidaten der Bezirkspartei-
kontrollkommission

3

Vorsitzende der Kreispartei-kontroll-
kommission, der Stadt- und Stadtbezirks-
partei-kontrollkommissionen

24

- 5 -

235

Nomenklatur der Zentralen Revisionskommission der SED
und der Bezirksrevisionskommission

Nomenklatur des Zentralkomitees

Sekretariat

Partei

Vorsitzender der Bezirksrevisionskommission

Nomenklatur der Bezirksleitung

Sekretariat

Partei

Vorsitzende der Revisionskommissionen

- 6 -

236

Nomenklatur der Abteilung Staats- und Rechtsfragen des ZK
und Nomenklatur der Bezirksleitung

Nomenklatur des Zentralkomitees

Politbüro

Staatsapparat

Staatsrat der DDR

Mitglieder des Staatsrates 2

Ministerrat der DDR

Vorsitzender des Rates des Bezirkes 1

Sekretariat

Staatsapparat

Ministerrat der DDR

1. Stellvertreter des Vorsitzenden des

Rates des Bezirkes 1

Oberbürgermeister 1

Ministerium für Justiz

Bezirksgerichtsdirektor 1

Staatsanwaltschaft

Bezirksstaatsanwalt 1

Kontrollnomenklatur des Zentralkomitees und

Nomenklatur der Bezirksleitung

Staatsapparat

Vorsitzender des Kollegiums der Rechtsanwälte
 des Bezirkes 1

- 7 -

237

Nomenklatur der BezirksleitungPartei

Leiter der Abteilung Staats- und Rechtsfragen der Bezirksleitung	1
---	---

<u>Parteisekretäre der Grundorganisationen</u>	5
--	---

Bezirksgericht	
Bezirksstaatsanwaltschaft	
Rat des Bezirkes	
Bezirkskomitee der ABI	
Kollegium der Rechtsanwälte des Bezirkes	

Vorsitzender des Bezirkskomitees der ABI	1
--	---

Staatsapparat

Bezirkstagsabgeordnete und Nachfolgekandidaten im Koderspiegel	nach Beschluß
---	---------------

Mitglieder des Rates des Bezirkes	nach Beschluß
-----------------------------------	---------------

Vorsitzende der Räte der Kreise, Stadtbezirksbürgermeister	23
---	----

1. Stellvertreter der Vorsitzenden der Räte der Kreise, des Oberbürgermeisters und der Stadtbezirksbürgermeister	24
--	----

Kontrollnomenklatur der BezirksleitungPartei

Mitarbeiter für Staatsfragen der Kreisleitungen	24
---	----

Stellvertretende Vorsitzende des Bezirkskomitees der ABI	2
---	---

Vorsitzende der Kreiskomitees der ABI	24
---------------------------------------	----

Staatsapparat

Stellv. des Bezirksstaatsanwaltes	1
-----------------------------------	---

Stellv. des Bezirksgerichtsdirektors	2
--------------------------------------	---

Kreisstaatsanwälte	20
--------------------	----

Kreisgerichtsdirektoren	23
-------------------------	----

Bürgermeister der Grenzgemeinden	47
----------------------------------	----

- 8 -

- 238

Kontrollnomenklatur der Abteilung für Sicherheitsfragen des
Zentralkomitees und Nomenklatur der Bezirksleitung im
Bereich der Abteilung für Sicherheitsfragen

Kontrollnomenklatur der Abteilung für Sicherheitsfragen
des Zentralkomitees

Partei

Leiter der Abteilung für Sicherheitsfragen der Bezirksleitung	1
Stellvertreter des Chefs der BDVP für Politische Arbeit	1

Bewaffnete Organe

Leiter der Zollverwaltung der DDR Bezirksverwaltung Magdeburg	1
1. Stellvertreter Operativ des Leiters der Bezirksverwaltung des Ministeriums für Staatssicherheit	1

Nomenklatur der Bezirksleitung

Sekretariat

Partei

Sekretäre der Grundorganisationen der SED

Bezirksverwaltung des Ministeriums für Staatssicherheit	1
Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei	1
4. VP-Bereitschaft	1
11. VP-Bereitschaft	1
Zollverwaltung des Bezirkes	1
Transportpolizeiamt	1

- 9 -

-2 239

Parteisekretär des KGB "Ernst Thälmann" - SKET -	1
Parteisekretär des KGB "Ernst Brandt" - SKL -	1
Parteisekretär des KGB "Hermann Matern" - Bruno Werniger,-	1

Stellvertreter für Politische Arbeit der 3 Kampfgruppenbataillone	3
--	---

Bewaffnete Organe

Leiter der Bezirksverwaltung des Ministeriums für Staatssicherheit	1
---	---

Chef der Bezirksbehörde der Deutschen Volkspolizei	1
--	---

Chef des Wehrbezirkskommandos der NVA	1
---------------------------------------	---

Kommandeur des Grenzkommandos Nord	1
------------------------------------	---

Kommandeure der 3 Kampfgruppenbataillone	3
--	---

Kommandeur der 50. Kampfgruppenhundertschaft	1
--	---

Stellvertreter des Leiters der Zivilverteidigung des Bezirkes und Stabschef	1
--	---

Stellvertreter des Leiters der Bezirksverwaltung Zoll	2
---	---

Gesellschaftliche Organisationen

Vorsitzender des Bezirksvorstandes der GST	1
--	---

Kontrollinstandhaltung der BezirksleitungPartei

Mitarbeiter für Sicherheitsfragen der Kreis-, Stadt- und Stadtbereichsleitungen	26
Hauptamtliche Grenzsekretäre	21
Sekretär der Grundorganisation des Bezirksvorstandes der GDR	1

Bewaffnete Organe

Stellvertreter des Leiters der Bezirksverwaltung des Ministeriums für Staatssicherheit	3
Stellvertreter des Chefs der BDVP	3
Kommandeure der VP-Bereitschaften (4. und 11.)	2
Stellvertreter des Kommandeurs der VP-Bereitschaften für Politische Arbeit	2
Stabschef der Kampfgruppenbataillone	3
Stellvertreter für Versorgung der Kampfgruppenbataillone	3
Leiter der Kreisdienststellen des Ministeriums für Staatssicherheit	20
Leiter der Volkspolizeikreisämter:	
. Magdeburg	1
. Stendal	1
. Wernigerode	1
. Halberstadt	1
. Salzwedel	1
. Burg	1
. Schönebeck	1

- 11 -

241

Abteilungsleiter der BDVP

. Stellvertreter des Leiters der Polit-Abteilung	1
. Stellvertreter des Stabschefs und Leiter der Abteilung Operativ	1
. Leiter VP-Bereitschaften/Kampfgruppen	1
. Leiter Abteilung Kader	1
. Leiter Inspektion	1
. Leiter Abteilung Kriminalpolizei	1
. Leiter Abteilung Schutzpolizei	1
Leiter des Transportpolizeiamtes	1
Stellvertreter des Leiters des Transportpolizeiamtes für Politische Arbeit	1
Stellvertreter des Stabschefs der Zivilverteidigung	4

Gesellschaftliche Organisationen

Stellvertreter des Vorsitzenden des Bezirksvor- standes der GST	6
Vorsitzende der Kreisvorstände der GST	24

- 12 -

242

Nomenklatur der Abteilung Parteiorgane des Zentralkomitees
und der Bezirksleitung im Bereich der Abteilung Parteiorgane

Nomenklatur des Zentralkomitees

Politbüro

Partei

1. Sekretär der Bezirksleitung 1

Sekretariat

Partei

2. Sekretär der Bezirksleitung 1

1. Sekretäre der Kreis-, Stadt- und
Stadtbezirksleitungen 24

2. Sekretäre der Kreis-, Stadt- und
Stadtbezirksleitungen 24

Zusammensetzung des Sekretariats der
Bezirksleitung

Kontrollnomenklatur des Zentralkomitees
und Nomenklatur der Bezirksleitung

Partei

Leiter der Abteilung Parteiorgane
der Bezirksleitung 1

- 13 -

243

Nomenklatur der BezirksleitungPartei

Nach Abstimmung und in Zusammenarbeit
mit allen Abteilungen der Bezirksleitung

Stellv. Abteilungsleiter,
Sektorenleiter und politische Mitarbeiter
der Bezirksleitung

nach Stellenplan

Aspiranten der Akademie für Gesellschafts-
wissenschaften beim ZK der KPdSU und
beim ZK der SED

nach Auflage

Studenten der Moskauer Parteihochschule

nach Auflage

Studenten der Akademie für Gesellschafts-
wissenschaften beim ZK der KPdSU.

nach Auflage

Studenten der Parteihochschule "Karl Marx"
beim ZK der SED

nach Auflage

Studenten der Sonderklasse des Zentral-
komitees an den Industrie-Instituten
der Universitäten

nach Auflage

Studenten des ZK-Instituts zur
Ausbildung von Kadern der sozialistischen
Landwirtschaft

nach Auflage

Studenten der Sonderklasse des Zentral-
komitees an der Hochschule Bernburg

nach Auflage

Institutionen und Einrichtungen

Leiter des Fremdsprachendienstes der DDR,
Intertext, Außenstelle Magdeburg

Leiter der Bezirksstelle Reisebüro

- 14 -

244

Kontrollnomenklatur der BezirksleitungPartei

Leiter der Abteilung Parteiorgane der
Kreis-, Stadt- und Stadtbezirksleitungen

24

Politische Mitarbeiter für Kaderarbeit
der Kreisleitungen

lt. Stellenplan

Politische Mitarbeiter für Mitglieder-
bewegung der Kreisleitungen

lt. Stellenplan

Sekretär der Grundorganisation des
Fremdsprachendienstes der DDR,
Intertext, Außenstelle Magdeburg

Bestätigung durch die Kaderkommission
der Bezirksleitung
Partei

Technische Mitarbeiter der Bezirksleitung

nach Stellenplan

Technische Mitarbeiter des Gästehauses
der Bezirksleitung

nach Stellenplan

Technische Mitarbeiter der Erholungsheime
der Bezirksleitung "Walter Kaßner" und
"Ernst Brandt" und der Ferienobjekte der
Bezirksleitung in Arendsee

nach Stellenplan

Studenten der Bezirksparteischule
"Hermann Matern"

- Jahreslehrgang

450

- Fernstudium

200

- 15 -

245

Nomenklatur der Abteilung Jugend und der Abteilung Sport
des Zentralkomitees und der Bezirksleitung im Bereich
der Kommission Jugend und Sport

Nomenklatur des Zentralkomitees

Sekretariat

Gesellschaftliche Organisationen

1. Sekretär der Bezirksleitung der FDJ 1

Kontrollnomenklatur des Zentralkomitees und
Nomenklatur der Bezirksleitung

Sekretariat

Partei

Leiter der Kommission Jugend und Sport
der Bezirksleitung 1

Gesellschaftliche Organisationen

2. Sekretär der Bezirksleitung der FDJ 1

Vorsitzender des Bezirksvorstandes des DTSB 1

Nomenklatur der Bezirksleitung

Sekretariat

Partei

Sekretäre der Grundorganisationen der SED

Sportclub Magdeburg 1

1. PCM 1

Gesellschaftliche Organisationen

Sekretäre der Bezirksleitung der FDJ 7

Mitglied des Sekretariats und
Leiter der Bezirksstelle des Jugend-
reisebüros der DDR "Jugendtourist" 1

Vorsitzender der Bezirksrevisionskommission
der FDJ-Bezirksleitung 1

- 16 -

246

Mitglieder der Sekretariate und 1. Sekretäre der Kreis-, Stadt- und Stadtbezirksleitungen der FDJ	24
---	----

Stellvertreter des Vorsitzenden des Bezirksvorstandes des DTSB für Nachwuchs- und Leistungssport	1
--	---

Vorsitzender des Sportclubs Magdeburg	1
---------------------------------------	---

Vorsitzender des Fußballclubs Magdeburg	1
---	---

Kontrollnomenklatur der Bezirksleitung

Partei

Leiter der Kommission Jugend und Sport der Kreis-, Stadt- und Stadtbezirksleitungen	24
--	----

Mitglieder der Leistungssportkommission der Bezirksleitung	13
---	----

Sekretäre der Grundorganisationen der SED

FDJ-Bezirksleitung	1
--------------------	---

DTSB-Bezirksvorstand	1
----------------------	---

Gesellschaftliche Organisationen

FDJ-Sekretäre folgender Kombinate, Betriebe, Hoch- und Fachschulen

VEB Schwermaschinenbaukombinat "Ernst Thälmann"
 VEB Schwermaschinenbaukombinat "Karl Liebknecht"
 VEB Magdeburger Armaturenkombinat "Karl Marx"
 VEB Bau- und Montagekombinat Magdeburg
 VEB Spezialbaukombinat Magdeburg
 VEB Wohnungsbaukombinat Magdeburg
 VEB Straßen- und Tiefbaukombinat Magdeburg
 VEB Kraftfahrzeuginstandsetzungskombinat
 Magdeburg
 VEB Schwermaschinenbau "Georgi Dimitroff"
 VEB Kernkraftwerk Mitte Stendal
 VEB Fernsehgerätewerk Staßfurt
 VEB Erdgasförderung Salzwedel
 Centrum-Warenhaus Magdeburg

- 17 -

- 247

Technische Universität "Otto von Guericke"

Medizinische Akademie Magdeburg

Pädagogische Hochschule "Erich Weinert"

Ingenieurschule für Chemie Magdeburg

Ingenieurschule für Bauwesen Magdeburg

Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik

Ingenieurschule für Wasserwirtschaft

Nomenklatur der Abteilung Frauen des Zentralkomitees
und der Bezirksleitung im Bereich der Frauenkommission

Kontrollnomenklatur der Abteilung Frauen des Zentralkomitees
und Nomenklatur der Bezirksleitung

Partei

Vorsitzende der Frauenkommission
bei der Bezirksleitung 1

Gesellschaftliche Organisationen

Vorsitzende des Bezirksvorstandes des DFD 1

Nomenklatur der Bezirksleitung

Sekretariat

Partei

Mitglieder der Frauenkommission der
Bezirksleitung im Kaderspiegel 20

Kontrollnomenklatur der Bezirksleitung

Partei

Vorsitzende der Frauenkommission
der Kreis-, Stadt- und Stadtbezirksleitungen 24

Gesellschaftliche Organisationen

Sekretär der Grundorganisation der SED
des DFD Bezirksvorstandes 1

Sekretäre des Bezirksvorstandes des DFD 2

Stellv. Vorsitzende des Bezirksvorstandes
des DFD 3

- 19 -

249

Kontrollnomenklatur der Abteilung Finanzverwaltung und
Parteietriebe des Zentralkomitees und der Nomenklatur
der Bezirksleitung der Finanz- und Geschäftsabteilung

Kontrollnomenklatur des KK und Nomenklatur der
Bezirksleitung

Sekretariat

Partei

Abteilungsleiter der Finanz- und Geschäfts-
abteilung der Bezirksleitung 1

Parteietriebe

Betriebsdirektor der Druckerei "Volksstimme" 1

Nomenklatur der Bezirksleitung

Sekretariat

Partei

Leiter der Erhebungsteile

- Ernst Brandt und 1

- Walter Kuhn 1

Leiter des Güstebüros der Bezirksleitung 1

Verlagsdirektor des Zeitungs- und Zeit-
schriftenverlages "Volksstimme" 1

Kontrollnomenklatur der Bezirksleitung

Instrukteure

Parteiinassen der Kreisleitungen 24

Nomenklatur

des Zentralkomitees und der Bezirksleitung im Bereich
der Abteilung Industrie/Verkehr

Nomenklatur des ZentralkomiteesSekretariatPartei

Sekretär für Wirtschaft der Bezirksleitung 1

Parteiorganisatoren des Zentralkomitees 8

- VEB Schwermaschinenbaukombinat
"Ernst Thälmann"
- VEB Schwermaschinenbau "Karl Liebknecht"
Kombinat für Dieselmotoren und Industrie-
anlagen
- VEB Magdeburger Armaturenwerke "Karl Marx"
Armaturenkombinat
- VEB Kombinat Getriebe und Kupplungen
Magdeburg
- VEB Kombinat Rundfunk und Fernsehen Staßfurt
- VEB Kombinat Erdöl/Erddgas Commerz
- Energiekombinat Magdeburg
- Großbaustelle Kernkraftwerk Stendal

Wirtschaft

Generaldirektoren und Direktoren von Kom-
binaten und Betrieben 9

- VEB Schwermaschinenbaukombinat
"Ernst Thälmann" Magdeburg

- 21 -

-² 251

- VEB Schwermaschinenbau "Karl Liebknecht"
Kombinat für Dieselmotoren und Industrie-
anlagen
- VEB Magdeburger Armaturenwerke "Karl Marx"
Armaturenkombinat
- VEB Kombinat Getriebe und Kupplungen
Magdeburg
- VEB Kombinat Rundfunk und Fernsehen Staßfurt
- VEB Erdöl/Erdgas Gommern
- VEB Wasserwirtschaftsdirektion Magdeburg
- VEB Energiekombinat
- Präsident Reichsbahndirektion Magdeburg

- 22 -

-3 252

Kontrollnomenklatur
des Zentralkomitees und Nomenklatur der Bezirksleitung

Sekretariat

Partei

Sekretäre für Wirtschaft der Kreisleitungen,
 Stadtbezirksleitungen und der Stadtleitung
 Magdeburg 24

Wirtschaft

Direktoren von Betrieben und Institutionen

- Baustelle Kernkraftwerk Stendal 1
 - VEB Verkehrskombinat Magdeburg 1
 - Bezirksdirektion Deutsche Post Magdeburg 1

Direktor für Wissenschaft und Technik

- des VEB Schwermaschinenbaukombinates "Ernst
 Thälmann" Magdeburg 1

Leiter der Politabteilung Reichsbahndirektion
 Magdeburg 1

Leiter der Politabteilung Reichsbahnamt Magdeburg 1

Leiter der Politabteilung Reichsbahnamt Stendal 1

Vizepräsidenten der Reichsbahndirektion 4

Leiter des Reichsbahnamtes Magdeburg 1

Leiter des Reichsbahnamtes Stendal 1

Nomenklatur der BezirksleitungSekretariatPartei

1

Leiter der Abteilung Industrie und Verkehr
der Bezirksleitung

Sekretäre der Grundorganisationen der SED von
Kombinaten, Betrieben und Institutionen

- VEB Kernkraftwerk Stendal 1
- VEB Verkehrskombinat Magdeburg 1
- ASMW 1

Wirtschaft

- VEB Minol Magdeburg 1
- ASMW 1

Kontrollnomenklatur der BezirksleitungPartei

24

- Abteilungsleiter der Kreis-, Stadtbezirks-
leitungen und der Stadtleitung

ParteiSekretäre von Grundorganisationen

8

- VEB Schwermaschinenbau "Georgi Dimitroff"
- VEB Stahlgießerei "Wilhelm Pieck" Magdeburg
- VEB Wasser- und Abwasserbehandlung Magdeburg
- Bezirksdirektion Deutsche Post
- VEB Traktorenwerk Schönebeck
- VEB Sprengstoffwerk Schönebeck
- VEB Walzwerk Ilseburg
- VEB Elektromotorenwerk Wernigerode

- 24 -

. 5 .
- 254WirtschaftDirektoren und Leiter von Betrieben

7

- VEB Schwermaschinenbau "Georgi Dimitroff"
Magdeburg
- VEB Stahlgießerei "Wilhelm Pieck" Magdeburg
- VEB Wasser- und Abwasserbehandlung Magdeburg
- VEB Traktorenwerk Schönebeck
- VEB Sprengstoffwerk Schönebeck
- VEB Nachrichtenelektronik Magdeburg
- VEB Elektromotorenwerk Wernigerode

- 25 -

255

Nomenklatur des Zentralkomitees und der Bezirksleitung im Bereich der Abt. Leicht-, Lebensmittelindustrie und HandelNomenklatur des ZentralkomiteesSekretariatPartei

Parteiorganisator des

VEB Kombinat Öl und Margarine

1

Staatsapparat

Vorsitzender der Bezirksplankommission

1

Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes
für bezirksgeleitete Industrie und Vorsitzender des
Wirtschaftsrates des Bezirkes

1

Gesellschaftliche Organisationen

Vorsitzender des Bezirksvorstandes des FDGB

1

Wirtschaft

Generaldirektor des VEB Kombinat Öl und Margarine

1

Kontrollnomenklatur des ZK undNomenklatur der BezirksleitungPartei

Stellvertreter des Sekretärs der Grundorganisation der SED
des VEB Kombinat Öl und Margarine Magdeburg

1

Staatsapparat

1. Stellvertreter des Vorsitzenden des Wirtschaftsrates
des Bezirkes

1

Mitglied des Rates für örtliche Versorgungswirtschaft

1

Wirtschaft

1. Stellvertreter des Generaldirektors des VEB Kombinat
Öl und Margarine Magdeburg

1

Direktor des Instituts für Berufspädagogik

1

Nomenklatur der BezirksleitungSekretariatPartei

Leiter der Abteilung Leicht-, Lebensmittelindustrie und
Handel

1

Parteisekretäre der Kombinate

VEB Getränkekombinat Magdeburg 11
VEB Kombinat Fahrzeugbau und Zubehör Kakerbeck
VEB Kombinat Wirkstoff- und Mineralstoffmischungen Oschersleben
VEB Kombinat Obst, Gemüse, Speisekartoffeln - Bezirk Magdeburg
VEB Kombinat Untrâs Magdeburg
VEB Kombinat Härtol Magdeburg
VEB Kombinat Gießerei und Ofenbau Königshütte
VEB Kombinat Magdeburger Kultur- und Lederwaren
VEB Kombinat Schnittholz und Holzwaren Magdeburg,
Sitz Haldensleben
VEB Kombinat Waren täglicher Bedarf Magdeburg
VEB Kombinat Rationalisierung und Ingenieurtechnik Magdeburg

Staatsapparat

Mitglieder der Sekretariate der Kreisleitungen
Stellvertreter der Vorsitzenden der Räte der Kreise
und Vorsitzende der Kreisplankommissionen
einschl. Stellvertreter des Oberbürgermeisters
und Vorsitzender der Stadtplankommission Magdeburg
und Stellvertreter der Stadtbezirksbürgermeister
und Stadtbezirksräte für Planung und Bilanzierung 24

Direktoren bzw. Leiter bezirksleitender Organe

Staatsbank der DDR, Bezirksdirektion Magdeburg
Staatliche Versicherung der DDR, Bezirksdirektion Magdeburg
Staatliche Finanzrevision, Inspektion Magdeburg
Staatliches Vertragsgerecht, Bezirksvertragsgerecht Magdeburg
Staatliche Zentralverwaltung für Statistik, Bezirksstelle Magdeburg
Handels- und Gewerkekammer
Handwerkskammer des Bezirkes

- 27 -

257

Gesellschaftliche Organisationen

Sekretäre des Bezirksvorstandes des FDGB einschl. Vorsitzender der Revisionskommission des Bezirksvorstandes des FDGB	9
Vorsitzende der Bezirksvorstände der Industriegewerkschaften/ Gewerkschaften	15
Mitglieder der Sekretariate der Kreisleitungen und Vorsitzende der Kreis-, Stadt- und Stadtbezirksvorstände des FDGB	24
KKammer der Technik	
Vorsitzender KDT Bezirk	1
Bezirkssekretär	1

Wirtschaft

Direktoren der Kombinate und Betriebe:	17
VEB Getränkekombinat Magdeburg	
VEB Kombinat Fahrzeugbau und Zubehör Kakerbeck	
VEB Kombinat Wirkstoff- und Mineralstoffmischungen Oschersleben	
VEB Kombinat Unitras Magdeburg	
VEB Kombinat Hörtol Magdeburg	
VEB Kombinat Gießerei und Ofenbau Königshütte	
VEB Kombinat Schnittholz und Holzwaren Magdeburg	
Sitz Haldensleben	
VEB Kombinat Magdeburger Kultur- und Lederwaren	
Kombinat Waren täglicher Bedarf Magdeburg	
VEB-Kombinat Obst, Gemüse, Speisekartoffeln, Bezirk Magdeburg	
VEB Kombinat Rationalisierung und Ingenieurtechnik Magdeburg	
Sozialistischer Großhandelsbetrieb Schuhe/Lederwaren	
Sozialistischer Großhandelsbetrieb Textilwaren	
Sozialistischer Großhandelsbetrieb Haushaltwaren	
Sozialistischer Handelsbetrieb Möbel	
Bezirkadirektor volkseigener Einzelhandel Magdeburg (HO)	
Vorsitzender des Bezirksverbandes der Konsumgenossenschaften Magdeburg	

- 2700

4

258

Kontrollnomenklatur der BezirksleitungPartei

Parteisekretäre:

10

FDGB-Bezirksvorstand Magdeburg

Bezirkdirektion volkseigener Einzelhandel (HO)

Bezirksverband der Konsumgenossenschaft Magdeburg

Centrum-Warenhaus Magdeburg

Staatsbank der DDR, Bezirksdirektion Magdeburg

Staatliche Finanzrevision, Inspektion Magdeburg

Staatliche Zentralverwaltung für Statistik, Bezirks-
stelle Magdeburg

Handwerkskammer des Bezirkes

Reisebüro Hotel "Heinrich Heine" Schierke

Interhotel "International" Magdeburg

Wirtschaft

Direktoren:

4

Datenverarbeitungszentrum Magdeburg

Centrum-Warenhaus Magdeburg

Reisebüro Hotel "Heinrich Heine" Schierke

Interhotel "International" Magdeburg

- 28 -

259

Nomenklatur der Abteilung Bauwesen des Zentralkomitees und
Nomenklatur der Bezirksleitung

Nomenklatur des ZK

Sekretariat

Partei

Parteiorganisatoren des ZK

3

VEB Autobahnbaukombinat

VEB Bau- und Montagekombinat

VEB Spezialbaukombinat

Wirtschaft

Generaldirektoren

3

VEB Autobahnbaukombinat

VEB Bau- und Montagekombinat

VEB Spezialbaukombinat

Kontrollnomenklatur des ZK und
Nomenklatur der Bezirksleitung

Staatsapparat

Bezirksbaudirektor

1

Wirtschaft

1. Stellvertreter der Generaldirektoren

3

VEB Autobahnbaukombinat

VEB Bau- und Montagekombinat

VEB Spezialbaukombinat

Nomenklatur der Bezirksleitung

Sekretariat

Partei

Leiter der Abteilung Bauwesen der BL

1

Parteisekretäre der Kombinate

VEB Wohnungsbaukombinat

1

VEB Straßen- und Tiefbaukombinat

1

Wirtschaft

Direktoren der Kombinate

VEB Wohnungsbaukombinat

1

VEB Straßen- und Tiefbaukombinat

1

Nomenklatur der Abteilung Landwirtschaft des
Zentralkomitees und der Bezirksleitung im Bereich
der Abteilung Land- und Nahrungsgüterwirtschaft

Nomenklatur des Zentralkomitees

Sekretariat

Partei

Sekretär für Landwirtschaft der
Bezirksleitung 1

Staatsapparat

Stellvertreter des Vorsitzenden des Rates
des Bezirkes für Land-, Forst- und Nahrungs-
güterwirtschaft 1

Kontrollnomenklatur des Zentralkomitees
und Nomenklatur der BL

Partei

Leiter der Abteilung Land- und Nahrungs-
güterwirtschaft der Bezirksleitung 1

Wissenschaftliche Einrichtungen

Direktor des wissenschaftlich-technisch-ökonomischen
Zentrums für Fleischindustrie Magdeburg 1

Nomenklatur der Bezirksleitung

Sekretariat

Partei

Sekretäre der Kreisleitungen für Land-
wirtschaft 19

Sekretäre der Grundorganisationen der SED 12

Institut für Rübenforschung Kleinwanzleben

Institut für Fleischwirtschaft Magdeburg

Institut für Rinderhaltung Iden/Rohrbeck

Bank für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft

Vereinigung für die Lenkung und Leitung der
milchverarbeitenden Industrie Magdeburg

- 30 -

- 261

2

Kombinat Landtechnik
 Sitz Zerbst
 VE Kombinat Getreidewirtschaft
 VEB Meliorationsbau
 VE Fleischkombinat
 Landbaukombinat
 Kombinat zur Verarbeitung landwirtschaftlicher
 Produkte Magdeburg
 Sitz Westeregeln
 Bezirksdirektion der VEG

WirtschaftDirektoren bzw. Leiter

9

Bank für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft
 Vereinigung für die Lenkung und Leitung der
 milchverarbeitenden Industrie Magdeburg
 Kombinat Landtechnik
 Sitz Zerbst
 Agrar-Industrie-Vereinigung
 VE Kombinat Getreidewirtschaft
 VEB Meliorationsbau
 VE Fleischkombinat
 Landbaukombinat
 Kombinat zur Verarbeitung landwirtschaftlicher
 Produkte Magdeburg
 Sitz Westeregeln

Staatsapparat

Erster Stellvertreter des Leiters des Fachorgans für land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft beim Rat des Bezirkes	1
Leiter der Abteilung Landwirtschaft im Fachorgan	1
Leiter der Nahrungsgüterwirtschaft im Fachorgan	1
Leiter der Abteilung Forstwirtschaft im Fachorgan	1
Hauptdirektor der Bezirksdirektion VEG des Bezirkes Magdeburg	1
Bezirkstierarzt und Leiter der Abt. Veterinärwesen des R.d.B.	1

- 31 -

- 262

3

Gesellschaftliche Organisationen

Vorsitzender und Sekretär des Bezirksvorstandes
der VdGB 1

Vorsitzender und Sekretär des Bezirksvorstandes des
Verbandes der Kleingärtner, Siedler und Kleintier-
züchter 1

Vorsitzender und Sekretär der Agrarwissenschaft-
lichen Gesellschaft der DDR 1

Wissenschaftliche Einrichtungen

Direktor des Instituts für Rinderhaltung
Iden-Rohrbeck 1

Direktor des Instituts für Rübenforschung
Kleinwansleben 1

Kontrollnomenklatur der BezirksleitungPartei

Abteilungsleiter der Kreisleitungen 19

ParteiSekretär der AIV 1

WirtschaftDirektoren und Leiter von Betrieben und
Institutionen

Produktionsbereich Interflug - Agrarflug 1

Institut Getreideforschung
Bernburg/Hadmersleben 1

VEB Tierzucht Stendal 1

Stellvertreter des Generaldirektors in
Kombinat Zuckerindustrie der DDR für den
Bezirk Magdeburg 1

- 32 -

263

Nomenklatur der Abteilung Agitation und der Abteilung Propaganda
des Zentralkomitees und Nomenklaturkader der Bezirksleitung

Nomenklatur des Zentralkomitees

Partei

Sekretär für Agitation und Propaganda der Bezirks- leitung	1
Leiter der Bezirksparteischule der SED	1
Chefredakteur der Bezirkszeitung "Volksstimme"	1

Kontrollnomenklatur des Zentralkomitees und Nomenklatur der
Bezirksleitung

Sekretariat

Partei

Sekretäre für Agitation und Propaganda der Kreislei- tungen der SED einschließlich der Sekretäre für Agi- tation und Propaganda der Stadtleitung und Stadt- bezirksleitungen	24
Leiter der Abteilung Agitation und Propaganda der Bezirksleitung	1
Sekretäre der Grundorganisation der SED an der Be- zirksparteischule	1
Mitglieder des Redaktionskollegiums der Bezirks- zeitung "Volksstimme"	variabel

Staatsapparat

Direktor des Senders Magdeburg des Rundfunks der DDR	1
--	---

Gesellschaftliche Organisationen

URANIA - 1. Sekretär des Bezirksvorstandes	1
--	---

- 33 -

2 264

Nomenklatur der BezirksleitungSekretariatPartei

Schulleitung, Lehrstuhlleiter, Lehrer und technische Mitarbeiter der Bezirksparteischule (entsprechend dem Stellenplan gemeinsam mit dem Leiter der Bezirksparteischule)

ParteiSekretär Bezirksredaktion "Volksstimme"	1
Leiter ADN-Besirkestelle	1
Leiter ND-Betriebsredaktion	1
Leiter Bezirksstudio "Aktuelle Kamera"	1
Leiter Volksbuchhandel	1
Direktor DEWAG-Werbung	1

Gesellschaftliche Organisationen

Vorsitzender Bezirksvorstand URANIA	1
Vorsitzender Bezirksvorstand DSF	1
1. Sekretär des Bezirksvorstandes DSF	1
Vorsitzender des Bezirksausschusses der Nationalen Front	1
Sekretär des Bezirksausschusses der Nationalen Front	1

Kontrollnomenklatur der Bezirksleitung

Leiter der Abteilungen Agitation und Propaganda der Kreisleitungen, Stadtleitung und Stadtbezirksleitungen	24
Leiter der Bildungstätten der Kreisleitungen, Stadtleitung und Stadtbezirksleitungen	24
Leiter der Kreisschulen des Marxismus-Leninismus	24
Abteilungsleiter der "Volksstimme"	11

- 34 -

265

Nomenklatur des Zentralkomitees und der Bezirksleitung
im Bereich der Abteilung Wissenschaft, Volksbildung, Kultur

Nomenklatur der Abteilung Kultur des Zentralkomitees

Sekretariat

Partei

Sekretär für Wissenschaft, Volksbildung
 und Kultur der Bezirksleitung 1

Kontrollnomenklatur des Zentralkomitees und
Nomenklatur der Bezirksleitung

Sekretariat

Partei

Leiter der Abteilung Wissenschaft, Volks-
 bildung, Kultur der Bezirksleitung 1

Sekretär für Wissenschaft, Volksbildung,
 Kultur der Stadtleitung Magdeburg 1

Nomenklatur der Bezirksleitung

Sekretariat

Gesellschaftliche Organisationen

Vorsitzender der Bezirksleitung des
 Kulturbundes 1

Sekretär der Bezirksleitung des
 Kulturbundes 1

Kontrollnomenklatur der Bezirksleitung

Stellvertreter des Leiters der Abteilung
 Kultur des Rates des Bezirkes 1

Vorsitzender der Bezirksorganisation des
 Schriftstellerverbandes

Vorsitzender der Bezirksorganisation
 des Verbandes Bildender Künstler 1

Vorsitzender der Bezirksorganisation des
 Verbandes der Theaterschaffenden 1

Vorsitzender der Bezirksorganisation des
 Bibliotheksverbandes 1

Generalintendant der Bühnen der Stadt Magdeburg 1

Intendant des Volkstheaters Halberstadt 1

Intendant des Theaters der Altmark Stendal 1

- 25 -

266

Nomenklatur der Abteilung Volksbildung des ZK der SEDSekretariatWissenschaftliche Einrichtungen

Rector der Pädagogischen Hochschule	1
-------------------------------------	---

Kontrollnomenklatur des Zentralkomitees
und Nomenklatur der BezirksleitungSekretariatPartei

Sekretär der Grundorganisation der SED der Pädagogischen Hochschule	1
--	---

Nomenklatur der BezirksleitungSekretariatPartei

Sekretär der Parteiorganisation der "Schule der Freundschaft" Staßfurt	1
---	---

Wissenschaftliche Einrichtungen

Pädagogische Hochschule	1
-------------------------	---

- 1. Prorektor	1
----------------	---

- Prorektor Gesellschaftswissenschaften	1
---	---

- Prorektor Erziehung und Ausbildung	1
--------------------------------------	---

Gesellschaftliche Organisationen

- Vorsitzender des Bezirksausschusses für Jugendweihe	1
--	---

Kontrollnomenklatur der BezirksleitungStaatapparat

Stellvertreter des Bezirksschulrates	1
--------------------------------------	---

Leiter der "Schule der Freundschaft" Staßfurt	1
--	---

- 36 -

267

Nomenklatur der Abteilung Wissenschaften des ZK der SEDSekretariatWissenschaftliche Einrichtungen

Rector der Technischen Universität Magdeburg	1
Rector der Medizinischen Akademie Magdeburg	1

Kontrollnomenklatur des Zentralkomitees
und Nomenklatur der BezirksleitungSekretariatPartei

Sekretär der Grundorganisation der SED der Technischen Universität	1
Sekretär der Grundorganisation der SED der Medizinischen Akademie	1

Wissenschaftliche EinrichtungenTechnische Universität

1. Prorektor	1
Prorektor für Gesellschaftswissenschaften	1
Prorektor Naturwissenschaft und Technik	1
Prorektor Erziehung und Ausbildung	1
Direktor Sektion Marxismus-Leninismus	1

Medizinische Akademie

1. Prorektor	1
Prorektor Gesellschaftswissenschaften	1
Prorektor Naturwissenschaft und Forschung	1
Prorektor Erziehung und Ausbildung	1

- 37 -

268

Kontrollnomenklatur der BezirksleitungParteiSekretäre der Grundorganisationen der SED

Ingenieurschule für Maschinenbau und Elektrotechnik	1
Ingenieurschule für Chemie	1
Ingenieurschule für Bauwesen	1
Ingenieurschule für Wasserwirtschaft	1
Agraringenieurschule Haldensleben	1
Agraringenieurschule Vernigerode	1
Ingenieurschule Lebensmittel Halberstadt	1
Ingenieurschule Lebensmittel Gerwisch	1
Fachschule für Binnenhandel Blankenburg	1
Stellv. Sekretär der Medizinischen Akademie	1
Stellv. Sekretäre der Technischen Hochschule ^{Leipzig/Hat}	1

- 38 -

269

Nomenklatur der Abteilung Gesundheitspolitik des ZK der SEDKontrollnomenklatur des Zentralkomitees und
Nomenklatur der BezirksleitungSekretariatPartei

Sekretär der Grundorganisation des Bezirkskrankenhauses Magdeburg	1
Sekretär der GO des Bezirksfachkrankenhauses Uchtsprünge	1

Staatsapparat

Bezirksarzt	1
Ärztlicher Direktor des Bezirkskrankenhauses Magdeburg	1
Ärztlicher Direktor des Bezirksfachkrankenhauses Uchtsprünge	1

Nomenklatur der BezirksleitungSekretariatGesellschaftliche Organisationen

Vorsitzender des Bezirkskomitees des DRK der DDR	1
Sekretär des Bezirkskomitees des DRK der DDR	1
Vorsitzender des Bezirksausschusses der Volksolidarität	1
Sekretär des Bezirksausschusses der Volksolidarität	1

Kontrollnomenklatur der BezirksleitungDirektoren von Einrichtungen

Bezirkshygieneinstitut	1
Bezirksdirektion für Pharmazie und Medizintechnik	1
Bezirkskrankenhause Halterstadt	1

Staatsapparat

1. Stellvertreter des Bezirksarztes	1
-------------------------------------	---

Bezirksleitung der SED
M a g d e b u r g
Büro des Sekretariats

Magdeburg, d. 3.3.1988
10 10 10 23
04

Verteilte 10/03 Verschlussache

Nr. 5/88

Exemplare je 10 Blatt
Exemplar 10 Blatt

P r o t o k o l l

der 5. Sekretariatssitzung am Mittwoch, dem 2. März 1988

Beginn: 8.00 Uhr

Ende: 12.00 Uhr

Anwesend: Genosse Eberlein
Genosse Kirnich
Genosse Herzig
Genosse Skibinski
Genosse Hochmuth
Genosse Winnig
Genosse Schubert
Genosse Grünwald
Genosse Deicke
Genosse Schladitz
Genossin Göttke
Genosse Hanke

Genosse Gang
Genosse Skubowius
Genossin Heilemann

Entschuldigt: Genossin Brose, Kur
Genosse Staender, Kur

Weiter nahmen an der Sitzung teil:

Zu Punkt 1 Genosse Richter, Abt.-Ltr. Parteiorgane

Zu Punkt 2 Die Genossen des Sekretariats der Kreisleitung
Halberstadt
Genosse Faust, Abt.-Ltr. Industrie und Verkehr
Genosse Tausche, Operativinstrukteur
Genosse Simon, Direktor Wasserwirtschaftsdirek-
tion

Zu Punkt 3 Genossin Malch, Parteiorganisator des ZK im
Kombinat Oberbekleidung Erfurt
Genosse Zacher, Generaldirektor im Kombinat
Oberbekleidung Erfurt
Genosse Schnelle, Abt.-Ltr. Leicht-, Lebens-
mittelindustrie und Handel

2

2

- Zu Punkt 4 Genosse Schnelle, Abt.-Ltr. Leicht-, Lebensmittelindustrie und Handel
- Zu Punkt 5 Genosse Glaßl, Abt.-Ltr. Agit./Prop.
Genosse Schmidt, Vorsitzender des BV der DSF
Genosse Demmert, Sekretär des BV der DSF
Genosse Meyer, Parteisekretär des BV der DSF
- Zu Punkt 6 Genosse Franke, Rat des Bezirkes
Genosse Winkler, stellv. Abt.-Ltr. Land- und Nahrungsgüterwirtschaft
- Zu Punkt 8 Genosse Magenheimer, Jugendkommission der BL
Genossin Kuhn, Leiter der Bezirksstelle "Jugend-tourist"
- Sitzungsleiter: Genosse Eberlein
- Protokollführung: Genossin Heilemann

- Tagesordnung:
1. a) Bericht über den Stand der Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen.
b) Information des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, Genossen Siegfried Grünwald, über ein Gespräch mit dem Bischof der Evangelischen Kirche Dr. Demke.
 2. Bericht des Sekretariats der Kreisleitung Halberstadt zu Erfahrungen und Ergebnissen bei der Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages zur Durchsetzung der Rationellen Wasserverwendung und des Schutzes der Gewässer.
 3. Bericht über die Leistungsentwicklung der Betriebe des VeB Kombinat Oberbekleidung Erfurt im Bezirk Magdeburg und Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit.
 4. Bericht über Ergebnisse und Erfahrungen beim Einsatz vietnamesischer Werktätigen in der Leichtindustrie und Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit.
 5. Bericht des Bezirksvorstandes Magdeburg der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft über die Ergebnisse der Jahreshauptversammlungen und über den Stand der Vorbereitung der Kreis- bzw. Stadtbezirksdelegiertenkonferenzen sowie der 14. Bezirksdelegiertenkonferenz am 16.4.1988.
 6. Mündliche Information über den Verlauf der Frühjahrsbestellung.
 7. Bericht über den Abschluß der Betriebskollektivverträge.
 8. Bericht über die Entwicklung und Erfahrungen im Jugendtourismus mit der BRD und Berlin (West) 1987 und Aufgaben zu seiner Weiterführung 1988.
 9. Maßnahmen des Sekretariats der Bezirksleitung der SED zur Unterstützung der Leitungen der FDJ bei der Verwirklichung des "FDJ-Aufgebots DDR - 40".
 10. Konzeption zur weiteren politisch-ideologischen Vorbereitung des VIII. Pioniertreffens in Karl-Marx--Stadt vom 14. bis 21. August 1988 im Bezirk Magdeburg.

— 4 —

11. Konzeption zur Durchführung der Konferenz "Jugend, Kultur und Freizeit".
12. Konzeption für die Veranstaltung der Bezirksleitung zur Auszeichnung von verdienten Parteimitgliedern mit langjähriger Mitgliedschaft in der SED (70, 60 und 40 Jahre Mitglied der Partei).
13. Auszeichnungen
14. Kadervorlagen
15. Neuaufnahmen

Zu Punkt 1

- a) Bericht über den Stand der Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen
- b) Information des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, Genossen Siegfried Grünwald, über ein Gespräch mit dem Bischof der Evangelischen Kirche Dr. Demke

Beschluß-Nr.95/5

1. Der Bericht über den Stand der Auswertung der Beratung des Sekretariats des ZK der SED mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen wird bestätigt.
2. Die Information des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes, Genossen Siegfried Grünwald, über ein Gespräch mit dem Bischof der Evangelischen Kirche Dr. Demke, wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 2

Bericht des Sekretariats der Kreisleitung Halberstadt zu Erfahrungen und Ergebnissen bei der Erfüllung der Beschlüsse des XI. Parteitages zur Durchsetzung der Rationalen Wasserverwendung und des Schutzes der Gewässer

Beschluß-Nr.96/5

Die Vorlage wird bestätigt.

- 6 - - 6

Zu Punkt 3

Bericht über die
Leistungsentwicklung der
Betriebe des VEB Kombinat
Oberbekleidung Erfurt im
Bezirk Magdeburg und
Schlußfolgerungen für die
Parteiarbeit

Beschluß-Nr.
97/5

1. Der Bericht über die Leistungsentwicklung der Betriebe des VEB Kombinat Oberbekleidung Erfurt im Bezirk Magdeburg und Schlußfolgerungen für die Parteiarbeit wird zur Kenntnis genommen.
2. Der Beschlußentwurf wird bestätigt.
3. Zur Berichterstattung des Generaldirektors des VEB Kombinat Oberbekleidung Erfurt ist eine Stellungnahme des Sekretariats der Bezirksleitung auf Grundlage der Diskussion im Sekretariat zu erarbeiten.

Verantw.: Genosse Herzig
Genosse Schnelle

Termin: sofort

4. Die im Zusammenhang mit der Berichterstattung aufgeworfenen Probleme sind zusammenzufassen und dem Minister für Leichtindustrie, Genossen Buschmann, in einem Brief des Vorsitzenden des Rates des Bezirkes zu übermitteln.

Verantw.: Genosse Grünwald

Termin: sofort

Zu Punkt 4

Bericht über Ergebnisse
und Erfahrungen beim
Einsatz vietnamesischer
Werkstätiger in der
Leichtindustrie und
Schlußfolgerungen für die
weitere Arbeit

Beschluß-Nr.
98/5

Der Bericht über Ergebnisse und Erfahrungen beim Einsatz vietnamesischer Werkstätiger wird zur Kenntnis genommen.
Die Schlußfolgerungen für die weitere Arbeit werden bestätigt.

Zu Punkt 5

Bericht des Bezirksvorstandes Magdeburg der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft über die Ergebnisse der Jahreshauptversammlungen und über den Stand der Vorbereitung der Kreis- bzw. Stadtbezirksdelegiertenkonferenzen sowie der 14. Bezirksdelegiertenkonferenz am 16.4.1988

Beschluß-Nr.
99/5

1. Die Vorlage wird bestätigt.
2. Der 1. Sekretär der Bezirksleitung, Genosse Werner Eberlein, wird auf der Bezirksvorstandssitzung der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft Magdeburg zu aktuellen Fragen der Politik der Partei sprechen.

Verantw.: Genosse Eberlein

Termin: 25.5.1988

Zu Punkt 6

Mündliche Information über den Verlauf der Frühjahrsbestellung

Beschluß-Nr.
100/5

Die mündliche Information des Genossen Franke über den Verlauf der Frühjahrsbestellung wird zur Kenntnis genommen.

Zu Punkt 7

Bericht über den Abschluß der Betriebskollektivverträge 1988

Beschluß-Nr.
101/5

Der Bericht über den Abschluß der Betriebskollektivverträge 1988 wird zur Kenntnis genommen.

..... 8
- - - - - 8
8

Zu Punkt 8

Bericht über die Entwicklung und Erfahrungen im Jugendtourismus mit der BRD und Berlin (West) 1987 und Aufgaben zu seiner Weiterführung 1988

Beschluß-Nr.
102/5

1. Die Vorlage wird bestätigt.
2. Durch die "Volksstimme" ist ein Interview mit dem Leiter des Reisebüros, Bezirksstelle Magdeburg, und dem Leiter der Bezirksstelle "Jugendtourist" Magdeburg zu veröffentlichen.

Verantw.: Genosse Wiese

Termin: März 1988

Zu Punkt 9

Maßnahmen des Sekretariats der Bezirksleitung der SED zur Unterstützung der Leitungen der FDJ bei der Verwirklichung des "FDJ-Aufgebots DDR - 40"

Beschluß-Nr.
103/5

Die Vorlage wird bestätigt.

Zu Punkt 10

Konzeption zur weiteren politisch-ideologischen Vorbereitung des VIII. Pioniertreffens in Karl-Marx-Stadt vom 14. - 21. August 1988 im Bezirk Magdeburg

Beschluß-Nr.
104/5

Die Vorlage wird bestätigt.

9
9

Zu Punkt 11

Konzeption zur Durchführung der Konferenz
"Jugend, Kultur und Freizeit"

Beschluß-Nr.
105/5

Die Vorlage wird bestätigt.

Zu Punkt 12

Konzeption für die Veranstaltung der Bezirksleitung zur Auszeichnung von verdienstvollen Parteimitgliedern mit langjähriger Mitgliedschaft in der SED (70, 60 und 40 Jahre Mitglied der Partei)

Beschluß-Nr.
106/5

Die Vorlage wird bestätigt.

Zu Punkt 13Auszeichnungen

Vorschläge zur Auszeichnung von verdienstvollen Bürgern des Bezirkes anlässlich des 1. Mai 1988

Beschluß-Nr.
107/5

1. Die Vorlage wird bestätigt.
2. Das Sekretariat stimmt der Auszeichnung des Genossen Günter Lange, Leiter der Politabteilung der Reichsbahndirektion Magdeburg, anlässlich des 35. Jahrestages der Kampfgruppen der Arbeiterklasse mit der Verdienstmedaille zu.

Zu Punkt 14Kadervorlagen

Einsatz der Absolventen
des Instituts des Zen-
tralkomitees Schwerin,
Lehrgang 1985/87

Beschluß-Nr.
108/5

Die Vorlage wird bestätigt.

Kadernomenklatur der
Bezirksleitung der SED

Beschluß-Nr.
109/5

Die Vorlage wird bestätigt.

Zu Punkt 15Neuaufnahmen

Aufnahme als Mitglied
der Partei

Beschluß-Nr.
110/5

Das Sekretariat bestätigt die Auf-
nahme der Genossen


als Mitglied in unsere Partei.


W. Eberlein
1. Sekretär

109

165

Einreicher der Vorlage:

2. Sekretär

Magdeburg, den 24. 2. 1988

19 Exempl. je 5 Blatt7. Exempl. je 5 BlattPolitische Verwaltung
— Vorlagen —

ELCO TgB-Nr. 102

7/5

V o r l a g e

für das Sekretariat der BezirksleitungBetreff: Kadernomenklatur der Bezirksleitung der SEDBeschlußvorschlag:

1. Das Sekretariat der Bezirksleitung bestätigt die Vorschläge zur Ergänzung der Nomenklatur und Kontrollnomenklatur der Bezirksleitung auf der Grundlage des Beschlusses des Sekretariats des Zentralkomitees vom 3. 2. 1988. (Anlage)
2. Den Abteilungen der Bezirksleitung und den 1. Sekretären der Kreisleitungen sind die Ergänzungen der Kadernomenklatur der Bezirksleitung auszugsweise zu übermitteln.
Verantwortlich: Büro des Sekretariats
3. Die Sekretariate der Kreisleitungen werden beauftragt, ihre Nomenklatur auf der Grundlage der erfolgten Ergänzungen zu überarbeiten.
Verantwortlich: 1. Sekretäre der Kreisleitungen

W. Kirnich
W. Kirnich
2. Sekretär

166

Die Vorlage wurde ausgearbeitet von:

Abteilung Parteiorgane in Abstimmung
mit den betreffenden Abteilungen der Bezirksleitung

Verteiler:

1. - 19. Exemplar Sekretariat der Bezirksleitung

Anlage:

Vorschläge zur Ergänzung der Nomenklatur und Kontrollnomenklatur der Bezirksleitung auf der Grundlage des Beschlusses des Sekretariats des Zentralkomitees der SED vom 3.2.1988

Entsprechend dem Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees vom 3.2.1988 wurde zur Erhöhung des parteimäßigen Einflusses auf die Auswahl, Erziehung und Qualifizierung von Betriebsdirektoren zentralgeleiteter Kombinate die Funktion des Betriebsdirektors von 40 ausgewählten Betrieben unseres Bezirkes in die Kontrollnomenklatur des Zentralkomitees aufgenommen. Es handelt sich dabei um Betriebe, deren volkswirtschaftliche Bedeutung über den Zweig und das Territorium hinausgeht und die bedeutende Aufgaben zur Entwicklung und Anwendung der Schlüsseltechnologien, für die Final- und Zulieferproduktion, für die Erfüllung von Staatsplanpositionen, für den Export und die Versorgung der Bevölkerung zu erfüllen haben.

Der Einsatz und die Abberufung von Direktoren ist durch die zuständigen Minister zu bestätigen.

Ausgehend von der sich daraus ergebenden höheren Verantwortung für die Abteilungen der Bezirksleitung in der Arbeit mit diesen Kadern wird die Kadernomenklatur der Bezirksleitung wie folgt ergänzt:

Kontrollnomenklatur des Zentralkomitees und Nomenklatur
der Bezirksleitung im Bereich der Abteilung Industrie und
Verkehr

Direktoren der Betriebe

- VEB Meßgerätewerk "Erich Weinert" Magdeburg
- VEB Elektromotorenwerk Wernigerode
- VEB Schwermaschinenbau "Georgi Dimitroff" Magdeburg
- VEB Radsatzfabrik Ilseburg
- VEB Entstaubungstechnik "E. André" Magdeburg
- VEB Maschinenbau Halberstadt
- VEB Harzer Werke Blankenburg
- VEB Pumpenfabrik Oechersleben
- VEB Eisenwerk "1. Mai" Tangerhütte
- VEB Stahlgießerei "Wilhelm Pieck" Rothensee
- VEB Stahl- und Apparatebau Genthin
- VEB Werkzeugmaschinenfabrik "Hermann Matern" Magdeburg
- VEB Traktoren- und Dieselmotorenwerk Schönebeck
- Gleisbaubetrieb Magdeburg
- Forschungs- und Entwicklungswerk der Deutschen
Reichsbahn Blankenburg
- VEB Großgaserei Magdeburg
- VEB Kornkraftwerk Stendal
- VEB Kaliwerk "Ernst Schneller" Zielitz
- VEB Kali- und Steinsalzbetrieb "Saale" Staßfurt
- VEB Fahlberg-Ist Magdeburg
- VEB Waschmittelwerk Genthin
- VEB Sprengstoffwerk Schönebeck
- VEB Chemleanlagenbau Staßfurt
- VEB Geologische Erkundung Stendal
- VEB Bohrlochmessung Gommern
- VEB Erdgasförderung "Karl Marx" Salzwedel
- VEB Zentrales Reparatur- und Ausrüstungswerk Gommern
- VEB Wasserversorgung und Abwasserbehandlung Magdeburg

Kontrollnomenklatur des Zentralkomitees und Nomenklatur
der Bezirksleitung im Bereich der Abteilung Leicht-,
Lebensmittelindustrie und Handel

Direktoren der Betriebe

- VEB Magdeburger Oberbekleidung
- VEB Kinderbekleidung Oschersleben
- VEB Schuhfabrik "Roter Stern" Burg
- VEB Gummwerk "John Scheer" Schönebeck
- VEB Burger Knäcke-Werke
- VEB Faser- und Spanplattenwerk Tangermünde

Kontrollnomenklatur des Zentralkomitees und Nomenklatur
der Bezirksleitung im Bereich der Abteilung Bauwesen

Direktoren der Betriebe

- VEB BMK Magdeburg Industriebau Magdeburg
- VEB BMK Magdeburger Kernkraftwerksbau Stendal
- VEB Metalleichtbaukombinat Werk Calbe
- VEB Harzer Kalk- und Zementwerke Rübeland
- VEB Technische Gebäudeausrüstung Heizkesselwerk Schönebeck
- VEB Keramische Werke Haldensleben

Die Parteisekretäre der aufgeführten 40 Betriebe sind in der
Nomenklatur der jeweiligen Kreisleitung

Anlage 4

Nomenklatur und Kontrollnomenklatur der Kreisleitung der SED Schönebeck/Elbe, bestätigt am 24.9.1982; (Abschrift)

Landesarchiv Magdeburg – LHA-, Rep. P 13 SED-Bezirksleitung Magdeburg Nr. 17193, Bl. 103-109

Sekretariatssitzung am 24.9.1982

Schönebeck, den 06.09.1982

bestätigt

(Unterschrift).....

_____ Sekretariatsvorlage

Betr.: Bestätigung der Nomenklatur und der Kontrollnomenklatur der Kreisleitung der SED Schönebeck/Elbe

Einreicher der Vorlage:	Abteilung Parteiorgane
Vorlage wurde erarbeitet:	Genossin XXX
Vorlage wurde beraten:	Genosse YYY
	Abteilungsleiter der KL

Beschluß:

1. Das Sekretariat der Kreisleitung bestätigt die Nomenklatur und die Kontrollnomenklatur der Kreisleitung und setzt die 1977 beschlossene Kadernomenklatur außer Kraft.
2. Für die in der Nomenklatur enthaltenen Kader sind die Kaderakten zu vervollständigen bzw. neu anzulegen.
Verantwortlich: Abteilung Parteiorgane
3. Den Abteilungen und Bereichen der Kreisleitung ist eine Übersicht der Nomenklaturfunktionen ihres Verantwortungsbereiches schriftlich zu übergeben.
Verantwortlich: Abteilung Parteiorgane
4. Die Festlegungen zur Arbeit mit der Nomenklatur und der Kontrollnomenklatur sind durchzusetzen:
 - Grundlage der Arbeit bildet die Ordnung zur Arbeit mit der Kadernomenklatur der Bezirksleitung Magdeburg entsprechend dem Beschluß des Sekretariats des ZK vom 09.09.1970, der Beschluß des Sekretariats des ZK vom 07.06.77

„über die Arbeit mit den Kadern“ und die Nomenklatur der Bezirksleitung vom 10.09.1982.

- Nomenklaturakten werden nur im Bereich Kader geführt und aufbewahrt.
- Bei Bedarf erhalten Sekretäre der Kreisleitung die Akten zugestellt.
Den Genossen Abteilungsleitern obliegt die Einsichtnahme in Nomenklaturakten im Bereich Kader.
- In der Arbeit mit den Nomenklaturkadern sind die Grundsätze der sozialistischen Kaderpolitik durchzusetzen.
- Die Entwicklung der Nomenklaturkader ist regelmäßig einzuschätzen. Alle 2 Jahre sind von den Kadern Beurteilungen zu fertigen.
Bei Veränderungen im Leben der Nomenklaturkader selbst als in der Familie sind die Kurzbiographien zu verändern oder zu ergänzen, um über den neuesten Stand eine Aussage treffen zu können.
- Der Einsatz und die Abberufung von Kadern in Nomenklaturfunktionen kann nur durch Bestätigung des Sekretariats der Kreisleitung erfolgen.

Nomenklaturkader der Kreisleitung, die im Staatsapparat, der Wirtschaft und den Massenorganisationen tätig sind und der Bestätigung und Abberufung durch das Sekretariat der Kreisleitung unterliegen, sind durch die Verantwortlichen dieser Organe in Abstimmung mit den zuständigen Abteilungen und Bereichen der Kreisleitung 14 Tage vor der Beschlussfassung der Abteilung Parteiorgane einzureichen.

5. In den Abteilungen werden Kontroll-Nomenklaturkader geführt.
Hier werden Funktionen erfaßt, die über die Nomenklatur der Kreisleitung hinaus von Bedeutung sind.
Die Kontrollnomenklatur unterliegt dem Verantwortungsbereich der Abteilungen der Kreisleitung.

Von den Kontrollnomenklaturkadern sind in den Abteilungen Kurzbiographien und Einschätzungen zur Person zu führen.

Die Bestätigung bzw. Abberufung von Kontrollnomenklaturkadern erfolgt in Abstimmung mit dem zuständigen Organ durch den verantwortlichen Sekretär der Kreisleitung.

6. Die Nomenklatur ist nichts Starres und Unveränderliches. Die Kreisleitung kann entsprechend den konkreten Aufgaben und der Situation die Nomenklaturfunktionen und deren Anzahl verändern. Dazu ist jährlich eine Abstimmung mit den Abteilungsleitern der Kreisleitung vorzunehmen und notwendige Veränderungsvorschläge dem Sekretariat der Kreisleitung zu unterbreiten.
7. Die Leitungen der Grundorganisationen sind in den Umfang der Nomenklatur der Kreisleitung einzuweißen. Die Leitungen der Großbetriebe sind zu beauftragen, selbständig entsprechend ihren Aufgaben und Verantwortungsbereichen Maßnahmen über den Umfang der Nomenklatur und die Arbeit mit den Nomenklaturkadern zu beschließen.

Die Nomenklatur untergliedert sich in:

Nomenklatur des Zentralkomitees der SED
Nomenklatur der Bezirksleitung der SED
Nomenklatur der Kreisleitung der SED
Kontrollnomenklatur der Kreisleitung der SED

Nomenklatur des Zentralkomitees der SED

1. Sekretär der Kreisleitung
2. Sekretär der Kreisleitung

Nomenklatur der Bezirksleitung der SED

Abgeordnete der Volkskammer
Abgeordnete des Bezirkstages
Sekretär für Wirtschaft der Kreisleitung
Sekretär für Landwirtschaft der Kreisleitung
Sekretär für Agitation/Propaganda
Vorsitzender des Rates des Kreises
1. Stellv. des Vorsitzenden des Rates des Kreises
Vorsitzender der Kreisplankommission
1. Sekretär der FDJ-Kreisleitung

Vorsitzender des FDGB-Kreisvorstandes
 Vorsitzender der Kreispartei kontrollkommission
 Mitglieder und Kandidaten der Bezirkspartei-
 kontrollkommission aus dem Kreis
 Vorsitzender der Kreisrevisionskommission
 Mitglieder und Kandidaten der Bezirksrevisions-
 kommission aus dem Kreis
 Vorsitzender des Kreiskomitees der ABI
 Mitglieder der Frauenkommission der Bezirksleitung
 aus dem Kreis
 Mitglieder der Kommission Jugend und Sport der
 Bezirksleitung aus dem Kreis
 Mitglieder der Leistungssportkommission der Bezirks-
 leitung aus dem Kreis

Kader der Kontroll-Nomenklatur der Bezirksleitung der SED

Abteilungsleiter Parteiorgane der Kreisleitung
 Abteilungsleiter Wirtschaft der Kreisleitung
 Abteilungsleiter Landwirtschaft der Kreisleitung
 Abteilungsleiter Agit./Prop. der Kreisleitung
 Mitarbeiter für Sicherheit der Kreisleitung
 Vorsitzende der Frauenkommission der Kreisleitung
 Leiter der Kommission Jugend und Sport der Kreisleitung
 Leiter der Kreisdienststelle des MfS
 Leiter des VPKA
 Kreisstaatsanwalt
 Kreisgerichtsdirektor
 Vorsitzender des Kreisvorstandes der GST
 Parteisekretär GO Traktorenwerk
 Parteisekretär GO Sprengstoffwerk
 Direktor VEB Sprengstoffwerk
 Direktor VEB Traktorenwerk
 Direktor Wissenschaft/Technik Traktorenwerk
 Direktor Wissenschaft/Technik Sprengstoffwerk
 Direktor Kombinat mat.techn. Versorgung
 Leiter der Bildungsstätte der KL
 Verantwortl. für Fernmeldewesen der KL
 Leiter der Codiergruppe der KL
 Mitarbeiter der Codiergruppe der KL
 Telefonistin der KL

Kader der Nomenklatur der Kreisleitung der SED

a) Abteilung Parteiorgane in Zusammenarbeit mit
den anderen Abteilungen der Kreisleitung.

Nomenklaturfunktion

Bestätigung

Mitglieder und Kandidaten der KL	im Kaderspiegel
Mitglieder und Kandidaten der KPKK	im Kaderspiegel
Mitglieder und Kandidaten der KRK	im Kaderspiegel
Abteilungsleiter der KL	in Einzelvorlagen
politische Mitarbeiter der KL	in Einzelvorlagen
techn. Mitarbeiter der KL u. GO	in Einzelvorlagen
Reserve- und Nachwuchskader	in Einzelvorlagen
Kader zu den Parteischulen	
• Parteihochschule/Akademie	Einzelvorlagen
• Industrie-Institute/ZK-Inst.	in Einzelvorlagen
• Bezirksparteischule/3 Mon. BPS	im Kaderspiegel

b) Abteilung Parteiorgane

Sekretär der Ortsleitung Schönebeck	in Einzelvorlage
Sekretär der Ortsleitung Calbe	in Einzelvorlage
Sekretär der Ortsleitung Barby	in Einzelvorlage
Sekretäre der Ortsleitungen Brumby	
Biere	
Eickendorf	im Kaderspiegel
Welsleben	
Glöthe	
Rosenburg	
Mitglieder der Kommission alter verdienter Parteimitglieder	im Kaderspiegel
Mitglieder des Komitees der antif. Widerstandskämpfer	im Kaderspiegel

c) Abteilung Wirtschaft

Hauptamtliche Parteisekretäre	Traktorenwerk	in Einzelvorlage
	Sprengstoffwerk	
	MLK Calbe	
	Dieselmotorenwerk	
	Heizkesselwerk	
	Gummiwerk	
	Maisan	
	Gelatinewerk	
Ehrenamtliche Parteisekretäre	Förderanlagen Calbe	
	Funkwerk Calbe	
	Energieversorgung	
	Elektroblitz	
	Ogema	
	Prowiko	
	Postamt Schönebeck	
	Kraftverkehr Schönebeck	
	(K) Bau	
	GHG WtB Calbe	

stellv. hauptamtl. Sekretäre	Traktorenwerk Sprengstoffwerk MLK Calbe Dieselmotorenwerk Gummiwerk Heizkesselwerk	
hauptamtl. APO-Sekretär	Traktorenwerk	
Betriebsdirektoren	Traktorenwerk Sprengstoffwerk MLK Calbe Dieselmotorenwerk Heizkesselwerk Gummiwerk Maisan Gelatinewerk Förderanlagen Calbe Funkwerk Calbe Prowiko (K) Bau VE-Handelsorganisation GHG WtB Calbe	
Direktoren Forsch./Entw.Wiss./Techn.	Traktorenwerk Sprengstoffwerk Gummiwerk Dieselmotorenwerk MLK Calbe	in Einzelvorlage
Leiter stat. Kreisamt		in Einzelvorlage
Leiter der Staatsbank		in Einzelvorlage
Direktor der Kreissparkasse		in Einzelvorlage
Direktor der staatl. Versicherung		in Einzelvorlage
Leiter des Postamtes Schönebeck		in Einzelvorlage
Sekretär der Kreishandwerkskammer		in Einzelvorlage
Sekretariatsmitglieder des Kreisvorstandes des FDGB		in Einzelvorlagen
Vorsitzende der Industriegewerkschaften und Vorsitzender der Kreisrevisionskommission des FDGB		im Kaderspiegel
Vorstandsvorsitzender der Konsumgenossensch. Vorstandsmitglieder der Konsumgenossenschaft und Vorsitzender der Kreisrevisionskommission der KG		in Einzelvorlage
		im Kaderspiegel
<u>d) Abteilung Landwirtschaft</u>		
ehrenamtl. Parteisekretäre LPG (P)	Rosenburg	in Einzelvorlage

	Biere	
	Barby	
	Mühlungen	
	Calbe	
	Plötzky	
	ZGE Leghorn	
	ZBO Schweinemast	
	VEG Barby	
	Kraftfuttermischwerk	
	A C Z	
	Kreisbetr. f. Landtechn.	
	Komb. MtV	
Vorsitzende der LPG (P)	Rosenburg	
	Biere	
	Barby	
	Mühlungen	
	Calbe	
	Plötzky	
Betriebsleiter	Kraftfuttermischwerk	
	A C Z	
	Kreisbetr. f. Landtechn.	
	Getreidewirtschaft	
Direktor Bank für Land- und Nahrungsgüterwirtschaft		
Vorsitzender und Sekretär Kreisvorstand VdgB		in Einzelvorlage
Sekretariat des Kreisvorstandes VdgB und		
Vorsitzender der Kreisrevisionskommission		im Kaderspiegel
Vorsitzender und Sekretär des VKSK		in Einzelvorlage
Sekretariat des Kreisvorstandes und Vorsitz.		
der Kreisrevisionskommission des VKSK		im Kaderspiegel
Direktor Kombinat MtV Schönebeck		in Einzelvorlage
Kreistierarzt		in Einzelvorlage
Vors. der agrarwiss. Gesellschaft der DDR		
im Kreis		in Einzelvorlage

e) Abteilung Agitation/Propaganda

Kreisredakteur der Volksstimme		in Einzelvorlage
Bildungsstättenleiter GO	Traktorenwerk	in Einzelvorlage
	Sprengstoffwerk	
	MLK Calbe	
Betriebszeitungsredakteure	Traktorenwerk	
	Sprengstoffwerk	
	MLK Calbe	
	Dieselmotorenwerk	
	Gummiwerk	
	Heizkesselwerk	

Staatsbürgerkundelehrer	im Kaderspiegel
Freundschaftspionierleiter	im Kaderspiegel
Vors. und Kreissekretär DRK	in Einzelvorlage
Sekretariat des Kreisvorstandes und	
Vorsitzender der Kreisrevisionskommission DRK	im Kaderspiegel
Vorsitzender und Kreissekretär Urania	in Einzelvorlage
Büro des Kreisvorstandes und Vorsitzender	
der Kreisrevisionskommission der Urania	im Kaderspiegel
Vorsitzender und Sekretär der KL des Kulturbundes	in Einzelvorlage
Arbeitsausschuß der KL des Kulturbundes und	
Vorsitzender der Kreisrevisionskommission	im Kaderspiegel
Vors. und Sekretär des Kreisausschusses der	
Volkssolidarität	in Einzelvorlage
Sekretariat des Kreisausschusses und Vors.	
der Kreisrevisionskommission der VS	im Kaderspiegel
Vorsitzender und Sekretär des Kreisvorstandes	
der Ges. für DSF	in Einzelvorlage
Sekretariat des Kreisvorstandes und Vors. der	
Kreisrevisionskommission der DSF	im Kaderspiegel
Sekretär des Kreisausschusses f. Jugendweihe	in Einzelvorlage
Sekretär und Vorsitzender des Kreisausschusses	
der Nationalen Front	in Einzelvorlage

f) Bereich Sicherheit

Leiter der Kreisdienststelle MfS	in Einzelvorlage
Leiter des VPKA	in Einzelvorlage
Leiter des WKK	in Einzelvorlage
Parteisekretär VPKA	in Einzelvorlage
Politstellv. VPKA	in Einzelvorlage
Kampfgruppenoffizier VPKA	in Einzelvorlage
Vorsitzender des Kreisvorstandes der GST	in Einzelvorlage
Vorstandsmitglieder des Kreisvorstandes der	
GST und Vors. der Kreisrevisionskommission	im Kaderspiegel
Arbeitsgruppe ZV	im Kaderspiegel
Politstellv. der Kampfgruppen	im Kaderspiegel
Kampfgruppenkommandeure	im Kaderspiegel
ehrenamtl. Arbeitsgruppe Kampfgruppen	im Kaderspiegel

g) Bereich Staatsapparat

Kreisstaatsanwalt	in Einzelvorlage
Kreisgerichtsdirektor	in Einzelvorlage
Mitglieder des Rates des Kreises	in Einzelvorlagen
Bürgermeister der Stadt	Schönebeck
	Calbe
	Barby
Bürgermeister der Gemeinden	im Kaderspiegel

Mitglieder des Kreiskomitees der ABI	im Kaderspiegel
Mitarbeiter des Kreiskomitees der ABI	in Einzelvorlage
Parteisekretär Rat des Kreises	in Einzelvorlage

h) Vorsitzende der Frauenkommission

Mitglieder der Frauenkommission	im Kaderspiegel
Vorsitzende des Kreisvorstandes des DFD	in Einzelvorlage
geschäftsführender Vorstand und Vors. der Kreisrevisionskommission	im Kaderspiegel

i) Vorsitzender Kommission Jugend und Sport

Mitglieder der Kommission Jugend und Sport	im Kaderspiegel
Mitglieder der Nachwuchsleistungssportkommission	im Kaderspiegel
2. Sekretär der FDJ-Kreisleitung	in Einzelvorlage
Vorsitzender der Pionierorganisation	in Einzelvorlage
Sekretariatsmitglieder der FDJ-Kreisleitung	
sowie Vorsitzender der Kreisrevisionskommission	im Kaderspiegel
Vorsitzender des Kreisvorstandes des DTSB	in Einzelvorlage
Sekretariatsmitglieder des Kreisvorstandes und	
Vorsitzender der Kreisrevisionskommission des DTSB	im Kaderspiegel

Kader der Kontroll-Nomenklatur der Kreisleitung

Alle Parteisekretäre der GO und Ortsleitungen, die nicht der Nomenklatur der Kreisleitung angehören	Verantwortlich: Abteilungen und Bereiche der KL
---	---

Wirtschaft

weitere

Direktoren und Kaderleiter sowie Hauptbuchhalter der Betriebe

Traktorenwerk
Sprengstoffwerk
MLK Calbe
Dieselmotorenwerk
Gummiwerk
Heizkesselwerk
Maisan
Gelatinewerk

Direktoren/Betriebs-
leiter

Rohrleitungsbau
Dienstleistungskombinat
Stadtwirtschaft
Gebäudebewirtschaftung Schönebeck
Ogema
Kraftverkehr Schönebeck

Brauerei
 Elektroblick
 Lederwaren
 Rohlandkinderkleidung
 Modellbau
 Steinzeug/Pumpenfabrik
 Industriebetonwerk
 Zementwerk
 Monsator

Landwirtschaft

Vorsitzender der LPG Pflanzen- und Tierproduktion

Leiter ZBO Eggersdorf
 ZBO Schweinemast
 ZGE Leghorn
 VEG Barby
 Trockenwerk Mühlingen
 BHG Schönebeck

Agit./Prop.

Direktoren der POS und EOS
 Direktoren und Chefärzte des Gesundheitswesens
 Leiter Kreiskulturhaus
 Leiter Kreisfilmstelle
 Leiter Konzert- u. Unterhaltungssorchester
 Leiter Musikschule
 Leiter Volksbad
 Leiter Volksbuchhandel
 Mitarbeiter der Volksstimme

Mitarbeiter Staatsfragen

Vorsitzende und Sekretäre von Gemeindeverbänden
 Kreistagsabgeordnete
 Schöffen
 Mitarbeiter des Kreiskomitees der ABI